

ios 8



@Apple

Handbuch

Neue Funktionen, Grundlagen, Tipps

Handoff, Airdrop, Continuity,
Touch ID, iCloud Drive



Life of Dreams – mit iOS 8 und iPhone

Marlene Buschbeck-Idlacheimi, marlene.buschbeck@idgtech.de



Kennen Sie den jüngsten Werbespot für das iPhone? Nein? Dann sollten Sie ihn sich ansehen. Was Apple sich für das nächste iOS hat einfallen lassen, um Spotlight, Safari, Mail, Nachrichten oder Fotos besser zu machen; was wir von iCloud Drive oder Continuity erwarten können, der genialen Erweiterung von Airdrop für ein reibungsloses Zusammenspiel von iPhone, iPad, Mac und PC – das haben sich unsere Autoren schon in der aktuellen Beta-Version von iOS 8 angesehen, sie stellen Ihnen die Highlights in dieser Ausgabe vor. Schwieriger ist das bei den neuen Konzepten hinter Healthkit oder Homekit. Mit beiden will Apple Neuland sichern: mit Healthkit den Fitnessbereich und mit Homekit unser Zuhause. Doch erst im Zusammenspiel mit App-Entwicklern und Herstellern von Zubehör können die Konzepte Gestalt annehmen und es dem iPhone ermöglichen, klug und unauffällig weitere Bereiche zu erobern – damit wir unseren Alltag besser in den Griff bekommen. Wo das hinführt, [zeigt der Spot](#): Das iPhone dient als Babyfon, hilft, den verlorenen Familienhund zu orten, löscht das Licht oder fungiert beim Joggen mit dem Kinderwagen als Schritt- und Kilometerzähler. Und zwar ohne zusätzlichen Aufwand: Nur mit einem cleveren Stück Zubehör und einer passenden App. Ich freu mich drauf!

Ihre

Mr. Busch-Idlacheimi

IMPRESSUM

Verlag

IDG Tech Media GmbH
Lyonel-Feiningger-Straße 26
80807 München
Mail: redaktion@macwelt.de
Telefon: +49-89-36 08 60
Fax: +49-89-3 60 86-118

Chefredakteurin

Marlene Buschbeck-Idlacheimi
(v.i.S.d.P. Anschrift siehe Verlag)

Anzeigenleitung

Stefan Wattendorff
Telefon: +49-89-3 60 86-190
Mail: swattendorff@idgtechnetwork.de

Druck, inklusive Beilagen

Mayr Miesbach GmbH
83714 Miesbach
Telefon: +49-80 25-29 40, Fax: -235

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse

Alleiniger Gesellschafter
der IDG Tech Media GmbH ist
die IDG Communications Media AG,
München, eine 100%ige
Tochter der International
Data Group, Inc., Boston, USA.
Aufsichtsratsmitglieder der
IDG Communications Media AG sind:
Patrick J. McGovern (Vorsitzender),
Edward Bloom, Toby Hurlstone

Neue App, mehr Service

Wir haben die News-App **Top News fürs iPhone** überarbeitet. Nun sieht sie nicht nur besser aus, sondern bietet für **Leser der iPhoneWelt** einen besonderen Service: Sobald Sie die in dieser Ausgabe abgedruckten **QR-Codes** mit dem neuen QR-Scanner der App einlesen, führt Sie die App direkt zu zusätzlichen Infos oder weiteren **Serviceangeboten** der Redaktion. Probieren Sie es aus – gleich jetzt!



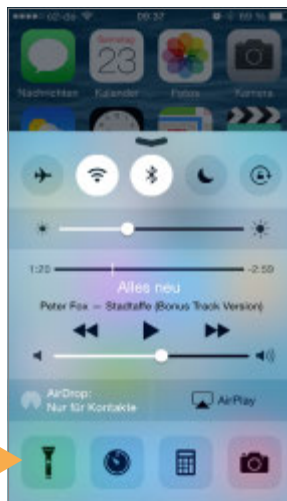
iOS 8 Handbuch



Basics iOS 8

Unser Überblick zeigt die Bedienung und Oberfläche von iOS 8, wir erklären, welche neuen Funktionen es gibt und wie das Update auf das neue iOS ohne Problem klappt

6



GRUNDLAGEN

- 6 iOS 8: Oberfläche & Bedienung**
Die wichtigsten Elemente der neuen iOS-Oberfläche und wie sie gesteuert werden
- 8 Neue Funktionen in iOS 8**
Der Überblick aller neuen Funktionen und Technologien in iOS 8
- 12 Basics: Update auf iOS 8**
So klappt die Aktualisierung auf das neue iOS sicher und ohne Probleme

KONFIGURATION

- 14 Einführung Einstellungen**
Erst nach der Grund-Konfiguration wird ein iPhone zu Ihrem persönlichen iPhone
- 16 Grundeinstellungen**
So passen Sie die Basiseinstellungen unter iOS 8 Ihren Vorlieben an
- 20 Mitteilungen & Mitteilungszentrale**
Nur mit den richtigen Vorgaben meistern Sie die Nachrichtenflut unter iOS 8
- 22 Kontrollzentrum**
Nutzen Sie das Kontrollzentrum zum schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen
- 24 Datenschutz & Privatsphäre**
Mit iOS 8 führt Apple zusätzliche Funktionen zum Schutz Ihrer Daten ein
- 26 Handoff**
So starten Sie eine Arbeit am iOS-Gerät und führen sie an einem anderen fort
- 28 Apples Online-Stores**
Wir zeigen die richtigen Einstellungen zu Einkauf in Apples Stores unter iOS 8
- 30 Touch-ID**
Die Alternative zur Code Sperre steht mit iOS 8 vielen Apps zur Verfügung

APPS

- 32 Einführung: Apps in iOS 8**
Apple hat allen wichtigen Apps unter iOS 8 ein update verpasst – ein Überblick
- 34 Telefon, Nachrichten & Facetime**
Neue Service-Funktionen für die Kernaufgabe des iPhone: das Kommunizieren

38 Safari & Mail

Mehr Sicherheit beim Surfen, Gestensteuerung und besserer Komfort in Mail

40 Kamera & Fotos

Selbstausslöser, bessere Möglichkeiten zur Bildbearbeitung und smarte Alben

42 Musik & Videos

Alle wichtigen Einstellungen für den entspannten Musik-Genuss

44 Kalender & Erinnerungen

Neue Details im Kalender, leichteres Teilen von gemeinsamen Erinnerungen

46 Siri

Start auf Zuruf, Shazam-Integration, Diktieren ohne Unterbrechung

48 Weitere Apps im Lieferumfang

Notizen, Wetter, iBooks, Podcasts, Karten, Tipps, Sprachmemos und mehr

52 Gratis-Apps von Apple

Diese Apps müssen Sie selbst aufs iPhone laden iMovie, iWork, iPhoto & Co.

54 iPhoneWelt-Starter-Kit

Mit diesen App-Empfehlungen für iOS 8 erledigen Sie alle wichtigen Aufgaben

ICLOUD

58 Einführung iCloud

Ohne iCloud geht nichts mehr. Mit iCloud Drive und Mediathek gibt es Neuerungen

60 Synchronisation

So synchronisieren Sie alle wichtigen Daten unter iOS 8 mit iCloud s

62 iCloud Drive

Endlich bietet iCloud Online-Speicher á la Dropbox. Wir zeigen, wie Sie ihn nutzen

64 Fotomediathek

Fotostream hat ausgedient, die neue Mediathek ist eleganter und pfiffiger

66 iCloud-Schlüsselbund

Mit diesen Einstellungen mehr Sicherheit für Passwörter und Zugangsdaten

68 Familienfreigabe

Bis zu sechs Familienmitglieder können Apps & Co über einen Account nutzen

PRAXIS

70 Workshop: iPhone ausmisten

Mit kluger Vorbereitung sparen Sie Platz auf dem iPhone und Zeit beim Umstieg

74 Workshop: Umstieg mit iTunes

Schritt für Schritt zeigen wir den Umstieg zu iOS 8 mit Rechner und iTunes

78 Workshop: Umstieg mit iCloud

Auch ohne Rechner klappt das Update sicher und reibungslos

82 Screencast aufnehmen

Neu: Ohne extra Hard- und Software lassen sich Filme am iPhone erstellen

84 Glossar iPhone und iOS 8

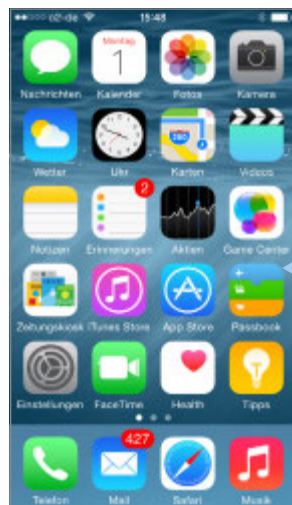
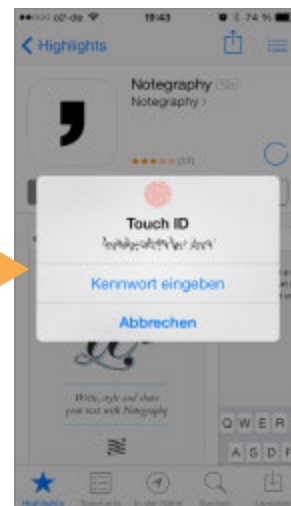
Alle wichtigen Begriffe rund um das iPhone und das neue iOS erklärt

69 Leser-Service

14

iOS 8 richtig einrichten

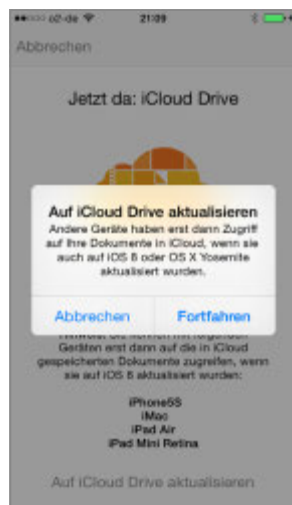
Erst mit den richtigen Einstellungen wird ein neues iPhone zum persönlichen Lieblingsgerät. Wir helfen bei der Konfiguration



32

Neue Apps unter iOS 8

Alle wichtigen Apps sind unter iOS 8 besser geworden. Wir verraten alle Änderungen – und welche Apps ganz neu dazu gekommen sind



58

iCloud

Apples Cloud-Dienst wird immer unverzichtbarer. Wir zeigen, wie Sie iCloud optimal nutzen und was die neuen Funktionen iCloud Drive und iCloud Fotomediathek können

Praxis

70

Das Update auf iOS 8 klappt mit unseren Tipps problemlos. Wir zeigen alle Schritte von der Vorbereitung bis zum Aufspielen





iOS 8: Wichtige Gesten und Funktionen

Apple hat die iOS-Oberfläche etwas überarbeitet und dem Homescreen einige neue Gesten und Funktionen hinzugefügt. So kommen Sie mit iOS 8 sofort zurecht

Das Herz der Oberfläche von iOS 8 bildet der Homescreen. Er zeigt die installierten Apps und wichtige Statusinformationen, wie zum Beispiel die aktuelle Netzwerkverbindung. Im Homescreen starten Sie Ihre Apps und können sie auch neu anordnen, in Ordnern sortieren oder zugekaufte Apps löschen. Dafür stellen wir nun im Folgenden die wichtigsten Gesten und Bedienelemente vor.

Ist das iPhone im Ruhezustand, zeigt es den Sperrbildschirm. Der lässt sich zum Schutz Ihrer Daten nur durch Eingabe des Codes oder die Fingerabdruckerkennung Touch ID abschalten (Seite 30). Natürlich kann man die Sperre aufheben, aber auf

diesen Schutz sollte man auf keinen Fall verzichten. Nur so sind wichtige Daten geschützt, falls Sie das iPhone mal verlieren.

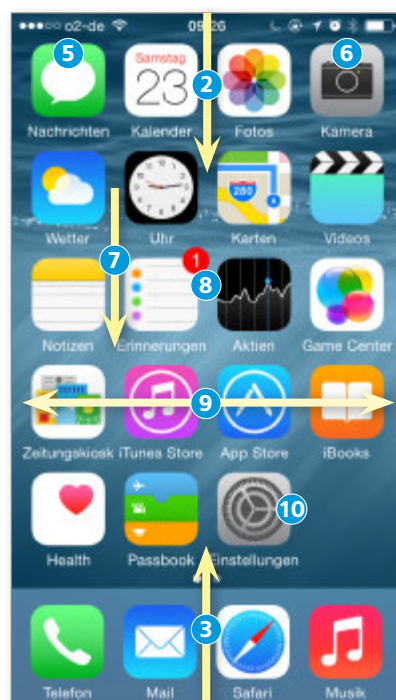
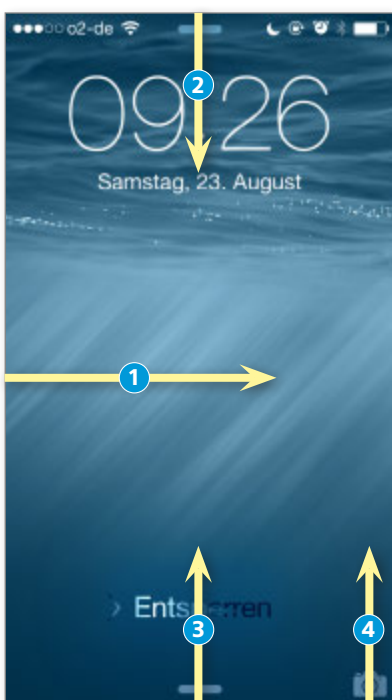
Weitere Bildschirme

Zwei weitere wichtige Bildschirme der iOS-Oberfläche, zu denen man standardmäßig sowohl vom Sperrbildschirm als auch vom Homescreen kommt, sind die Mitteilungszentrale und das Kontrollzentrum. Der erste informiert Sie auf einen Blick über alle wichtige Ereignisse. Der zweite hält viele nützliche Funktionen im direkten Zugriff, für die man sonst erst das passende Modul der Einstellungen öffnen müsste. Dazu gehören die (De-)Aktivierung von

WLAN, Bluetooth oder „Nicht stören“, das Benachrichtigungen des Systems unterdrückt. Bereits seit iOS 7 finden Sie hier zum Beispiel auch die Taschenlampenfunktion. In iOS 8 hat Apple die Optik des Kontrollzentrums etwas aufgefrischt.

Viele Funktionen lassen sich über die Einstellungen noch weiter konfigurieren. Damit beschäftigen wir uns ab Seite 14. Zum Beispiel lässt sich der Zugriff auf das Kontrollzentrum und die Mitteilungszentrale im Sperrbildschirm verhindern oder der Inhalt der Heute-Übersicht anpassen. Weitere Infos zur Mitteilungszentrale lesen Sie ab Seite 20 und zum Kontrollzentrum ab Seite 22. RAINER FRANKE

Sperrbildschirm und Homescreen



1) Entsperren Streichen Sie irgendwo auf dem Sperrbildschirm nach rechts, um die Code-Eingabe einzublenden, oder nutzen Sie Touch ID.

2) Mitteilungszentrale Runterstreichen vom oberen Rand öffnet die Mitteilungszentrale.

3) Kontrollzentrum Streichen Sie vom unteren Rand hoch, öffnet sich das Kontrollzentrum.

4) Kamera Vom Kamerasymbol nach oben streichen, öffnet ohne Code die App Kamera.

5) Netzstatus Hier sehen Sie Mobilfunkprovider und Verbindungsstärke, rechts davon die Art der Datenverbindung (hier WLAN).

6) Status-Icons Aktive Systemfunktionen: Im Bild Nicht stören, Bildschirmrotation, Ortsfunktion, Wecker, Bluetooth und Akkuladung.

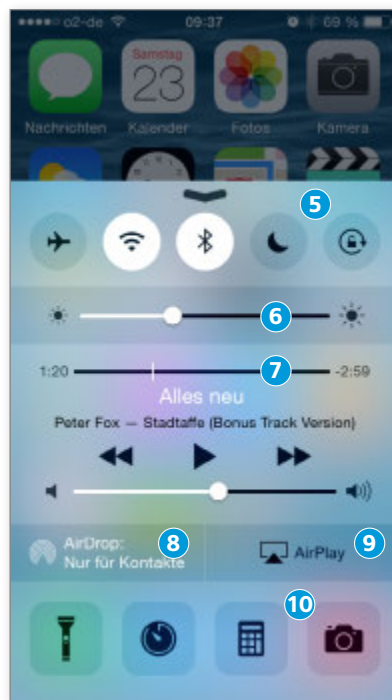
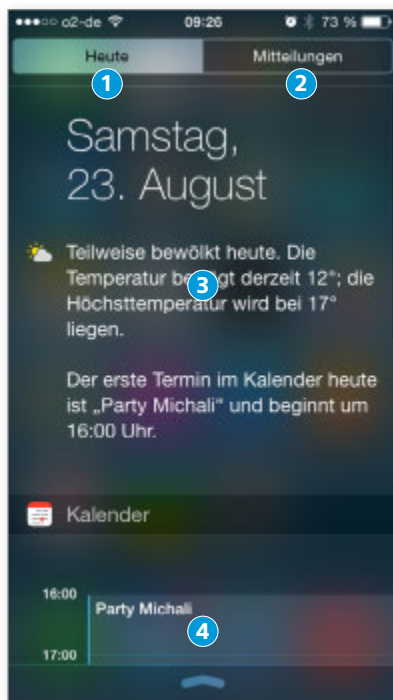
7) Spotlight In der Mitte des Home-Screens nach unten wischen, startet die Suchfunktion.

8) Spotlight-Suche Rote Icons melden neue Ereignisse in der entsprechenden App.

9) Blättern Durch seitliches Wischen wechseln Sie die Bildschirme am iPhone.

10) Einstellungen Über die App Einstellungen konfigurieren Sie das Verhalten von iOS.

Mitteilungszentrale und Kontrollzentrum



1) **Heute** Unter „Heute“ bietet die Mitteilungszentrale eine Übersicht des Tages, die sich in den Einstellungen anpassen lässt (Seite 26).

2) **Mitteilungen** Hier finden Sie alle gespeicherten Mitteilungen Ihrer Apps.

3) **Wetter** Darf Wetter die Ortsfunktion nutzen, erscheint die aktuelle lokale Vorhersage.

4) **Kalender** Die Termine des Tages. Tippen Sie auf einen, um ihn im Kalender zu öffnen.

5) **Wichtige Funktionen** Im Kontrollzentrum können Sie ganz schnell Flugmodus, WLAN, Bluetooth, Nicht stören und automatische Bildschirmausrichtung an- und ausschalten.

6) **Helligkeit** Regelt die Bildschirmhelligkeit.

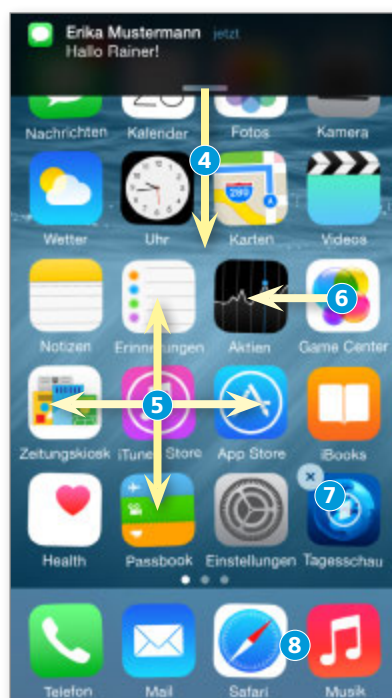
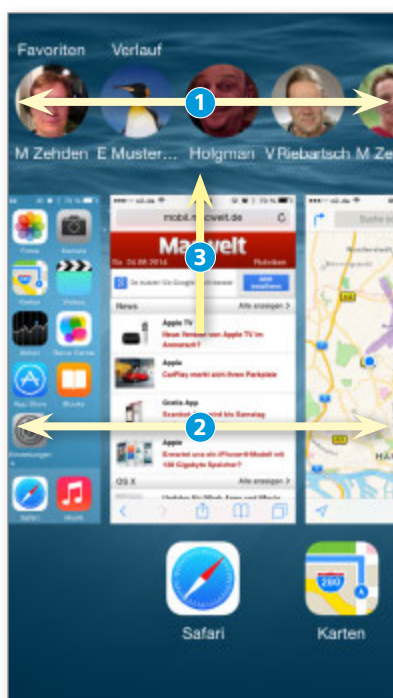
7) **Musik** Zeigt und steuert die gerade laufende Musik sowie deren Lautstärke.

8) **Airdrop** Konfigurieren von Airdrop.

9) **Airplay** Airplay-Geräte in Reichweite anzeigen und die Ausgabe darauf umleiten.

10) **Wichtige Apps** Unten im Kontrollzentrum können Sie den LED-Blitz als Leuchte nutzen sowie den Timer in der App Uhr, den Rechner oder die Kamera aufrufen.

App-Wechsel und -Sortierung



1) **Kontakte** Drücken Sie doppelt auf die Home-Taste, erscheint die Übersicht der gestarteten Apps. Hierin zeigt iOS 8 oben die zuletzt genutzten Kontakte. Blättern Sie nach links, erscheinen Ihre Favoriten.

2) **App-Suche** Durch seitliches Wischen blättern Sie durch die Liste der Apps. Tippen Sie auf eine, um sie zu aktivieren.

3) **App beenden** Schieben Sie das Bild einer App nach oben, wird sie beendet und aus der Liste entfernt (bis zu drei gleichzeitig).

4) **Antworten** Auf Nachrichten und E-Mails können Sie direkt antworten, wenn Sie den Schieber der Mitteilung nach unten ziehen.

5) **Reihenfolge** Tippen Sie lange auf eine App, fangen die Icons an zu wackeln. Nun können Sie Apps verschieben und neu anordnen.

6) **Ordner** Schieben Sie das Icon einer App auf eine andere, um einen App-Ordner anzulegen.

7) **Löschen** Tippen Sie auf das Schließfeld, um eine App komplett vom iPhone zu löschen.

8) **App-Favoriten** Am unteren Rand können Sie vier Apps platzieren. Diese erscheinen auf allen Springboard-Bildschirmen.



© APPLE INC.

Neue Funktionen und Technologien in iOS 8

Nachdem in iOS 7 der Fokus auf dem neuen, mittlerweile etablierten Design lag, bietet iOS 8 ein Feuerwerk an neuen Funktionen und Konzepten

Steckbrief iOS 8

iOS 8 bietet einigen Feinschliff an der Oberfläche und dazu viele spannende neue Funktionen in System und mitgelieferten Apps. Neue Technologien wie HomeKit und Healthkit öffnen neue Anwendungsgebiete. Außerdem wird der Umfang von iCloud deutlich erweitert. Wer auf dem Desktop einen Mac nutzt, hat weitere Vorteile, da Apple die Kooperation mit dem ebenfalls für den Herbst angekündigten OS X 10.10 erheblich ausbaut.

Voraussetzungen iOS 8 lässt sich ab dem iPhone 4S beziehungsweise iPad 2 installieren. Dabei gibt es jedoch einige Funktionen, die neuere Hardware benötigen und daher nicht auf allen Geräten funktionieren.

Preis iOS 8 wird wie frühere iOS-Versionen als kostenloses Update für das iPhone angeboten.

Die Oberfläche im Flat Design hat Apple mit iOS 7 erfolgreich eingeführt, daran gibt es in diesem Jahr nur noch kleine Nacharbeiten. Bei iOS 8 liegt der Schwerpunkt auf mehr Funktionalität und Basistechnologien für kommende Anwendungen. Dazu gehören neue Systemfunktionen, wie interaktive Mitteilungen, eine geniale Tastatur zur schnelleren Texteingabe, die Anzeige des Stromverbrauchs pro App oder die Berücksichtigung diverser Internet-Dienste bei der Spotlight-Suche. Auf der anderen Seite erhalten auch wichtige Apps neue Features, zum Beispiel Safari, Mail, Nachrichten und Fotos. Die Nutzung von iCloud wird ebenfalls deutlich erweitert. Außerdem hebt Apple mit iOS 8 und OS X 10.10, das sich gerade im öffentlichen Beta-Test befindet, die Zusammenarbeit von iPhone,

iPad und Mac auf ein neues Niveau. OS X Yosemite hat Apple ebenfalls für den Herbst dieses Jahres angekündigt.

Grundlagen für neue Apps

Für Entwickler bietet Apple mit Swift eine neue, sehr effektive Programmiersprache und mit Metal eine neue Highend-Grafikbibliothek. Beide sollen zukünftigen Apps zu mehr Leistung verhelfen. Dazu führt Apple ein Konzept für die Erweiterungen von Apps durch Dritte ein. Mit diesen „Extensions“ bricht Apple mit einem No-Go aus der Zeit von Steve Jobs: Statt nur Dokumente über „Öffnen mit“ zwischen Apps auszutauschen, können sich diese unter iOS 8 gegenseitig Funktionen zur Verfügung stellen. Sie bieten Teile ihrer Funktionalität anderen Apps über eine Art von Plug-in-Erweiterung an – und das auf sichere

und kontrollierte Weise. Solche Erweiterungen finden sich sogar in Apple-eigenen Lösungen wieder, etwa bei den Widgets in der Mitteilungszentrale. Weitere nahe-
liegende Extensions wären zusätzliche Filterfunktionen für Fotos oder automatische Übersetzungen für Apps, die Texte verarbeiten. Es wird sicher nicht lange dauern, bis die ersten Extensions erscheinen.

Als weitere Basis für eine innovative neue Generation von Apps dienen die mit iOS 8 vorgestellten Technologien Healthkit und Homekit. Bei beiden handelt es sich im Wesentlichen um APIs und Standards in iOS 8, die von Herstellern aus dem Bereich Fitness und Gesundheit beziehungsweise Smart Home genutzt werden können. Für Healthkit bietet iOS 8 die neue App Health als Schnittstelle, in die Gesundheits- und Fitness-Apps ihre Daten liefern können. Die Daten werden hier zentral gesammelt und wenn gewünscht weitergegeben. Es lässt sich auch ein Notfallpass mit wichtigen persönlichen Daten, wie Allergien oder Vorerkrankungen, erstellen, der ohne Code-Eingabe über die Notfallfunktion des Sperrbildschirms erreichbar ist. Homekit bleibt dagegen vorerst unsichtbar. Es schafft einen Standard zur Verwaltung und Kontrolle von Geräten der Haussteuerung. Es erlaubt Gruppen und Anwendungsszenarien. Die Hersteller können Homekit-kompatible Apps für ihre Produkte entwickeln, die sich hier einklinken. So lassen sich alle Geräte und Lösungen zentral verwalten und über eine App oder auch über Siri vom iPhone steuern.

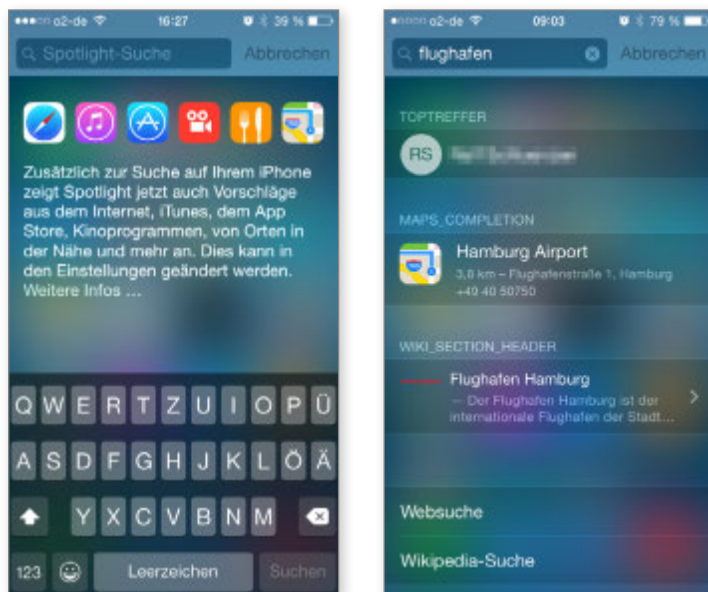
Verbesserte Kommunikation

Mitteilungen sind in iOS 8 endlich voll interaktiv: Wenn Sie gerade eine Mail lesen und eine iMessage oder SMS bekommen, lässt sich diese nun direkt beantworten, ohne Mail verlassen zu müssen. Kalender-Einladungen können Sie direkt annehmen oder ablehnen, aktuelle Erinnerungen als erledigt markieren. Das Beste daran: Apple stellt die betreffende API allen App-Entwicklern zur Verfügung, sodass man die Funktion sicher auch bald in Whatsapp, Facebook und anderen Apps finden wird.

Nachrichten wird zu einem erwachsenen Messenger mit tollen, neuen Funktionen, der sich durchaus mit Whatsapp messen kann. So lassen sich ganz einfach Sprachnachrichten und Livefotos oder Videos direkt durch langes Drücken der kleinen Mikrofon- und Kamerasymbole neben dem Eingabefeld erzeugen und verschicken. Um eine empfangene Audionachricht zu hören, führt man ab iOS 8 einfach

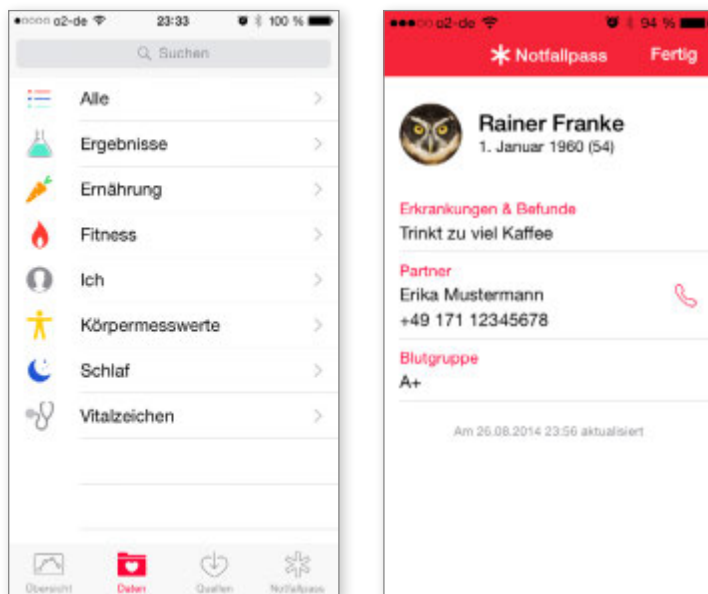
Suchen im Internet

■ Wischen Sie in der Mitte des Startbildschirms nach unten, erscheint die Suchfunktion Spotlight. Diese sucht in iOS 8 nicht nur lokal auf dem iPhone, sondern auch im Internet, zum Beispiel Orte in Karten oder im App Store. Welche Fundstellen die App zeigen soll und in welcher Reihenfolge, legt man in den Einstellungen unter „Allgemein > Spotlight-Suche“ fest.



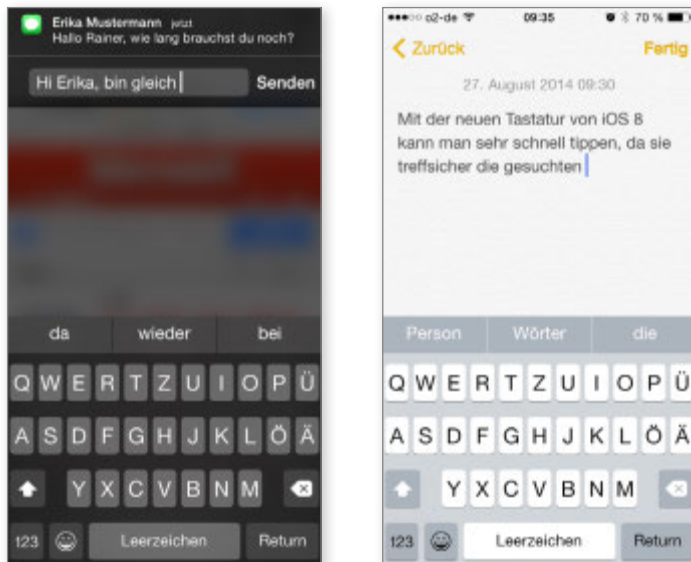
Gesundheit im Blick

■ Die neue Health-App sammelt die Daten aus den Bereichen Gesundheit und Fitness. So liegen sie an einer zentralen Stelle vor. Außerdem lässt sich mit der App ein Notfallpass erstellen, der sich vom Sperrbildschirm ohne Eingabe des Codes aufrufen lässt. Hier lassen sich Informationen über Allergien, regelmäßig eingenommene Medikamente oder wichtige Vorerkrankungen hinterlegen.



Schnelle Antwort

■ Blendet iOS 8 am oberen Bildschirmrand den Hinweis über eine neue Nachricht ein, kann man am Griff der Mitteilung ziehen und direkt losstippen. Dabei hilft die neue Tastatur mit Quicktype. Für Antworten wie „Ich bin gleich da“ reichen oft wenige Buchstaben. Den Rest bestreitet man mit den Wortvorschlägen von iOS 8. Natürlich steht Quicktype auch in anderen Apps wie Notizen bereit.



das iPhone ans Ohr. Außerdem verfügt Nachrichten endlich über eine ordentliche Gruppenfunktion und versteht sich darauf, anderen die aktuelle Position mitzuteilen. Fehlt nur noch die passende App für andere Mobilsysteme, damit man nicht auf Apple-Geräte beschränkt bleibt.

Ebenfalls praktisch: Öffnet man durch doppeltes Drücken der Home-Taste den App-Umschalter, findet man oberhalb der Apps die Kontakte, mit denen man zuletzt kommuniziert hat, und die Favoriten. Tippt man auf einen, bietet iOS 8 Telefonnummern, Facetime Audio und Video und das Schreiben einer Nachricht zur Nutzung an.

Fotos und Kamera

Die App Fotos bietet neue Bearbeitungsfunktionen. So lassen sich Licht und Farbe per Schieberegler korrigieren, wobei automatisch diverse zugehörige Einstellungen angepasst werden. Profis machen das lieber selbst, aber wer das nicht kann, erhält in wenigen Sekunden prima Ergebnisse. Außerdem verbessert die App die Übersicht und die iCloud-Unterstützung. Dabei fällt gegen Bezahlung die 1000-Fotogrenze von Fotostream. Die App Kamera erhält einen Selbstauslöser mit Timer. Fokus und Helligkeitspunkt lassen sich nun getrennt setzen. Bei Videoaufnahmen ist jetzt ein Zeitraffer möglich (Seite 40).

Das iPhone im Team

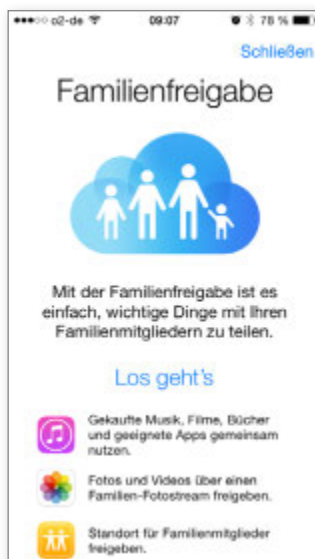
Unter dem Stichwort „Continuity“, im deutschen „Integration“ genannt, führt Apple weitere sehr coole Funktionen ein, die iPhone und iPad oder iOS-8-Geräte und den Mac enger verbinden. Dazu gehört „Handoff“, das erlaubt, die Arbeit mit einer App an einem anderen iOS-Gerät oder dem Mac, der dafür das angekündigte OS X 10.10 benötigt, weiterzuführen. Sie beginnen etwa eine Mail am iPad, müssen dann das Haus verlassen. Auf dem iPhone zeigt der Sperrbildschirm ein Mail-Icon, Sie können die Nachricht darüber öffnen und dann losgehen. Das funktioniert auch mit Karten, iWork oder geöffneten Webseiten in Safari (mehr zu Handoff ab Seite 26).

Ebenfalls klasse ist die Möglichkeit, die Telefon- und SMS-Funktion des iPhone von Geräten mit iOS 8 und OS X 10.10 mitzubenutzen. Geht ein Telefonat am iPhone ein, klingeln alle anderen Geräte, die mit derselben Apple-ID bei iCloud angemeldet sind – also auch das iPad. Sie können mit dem Gerät der Wahl das Telefonat führen, ohne das iPhone zur Hand nehmen zu müssen. Sie können auch umgekehrt von einem der anderen Geräte aus wählen. Alle

Einkaufen für Familien

■ Die neue Familienfreigabe erlaubt sechs Mitgliedern die gemeinsame Nutzung von Einkäufen in iTunes, iBooks und App Store. Dazu lassen sich in der Gruppe Fotos und Familienkalender gemeinsam nutzen. Um eine Familienfreigabe einzurichten, wird über den zugehörigen Eintrag der iCloud-Einstellungen ein Organisator für die Gruppe festgelegt, der die Bankverbindung stellt, über die die

Einkäufe aller Mitglieder bezahlt werden. Der Organisator kann anschließend bis zu fünf Personen über deren Apple-ID einladen. Innerhalb der Familienfreigabe haben alle zunächst Zugriff auf die Einkäufe aller anderen. Man kann allerdings einzelne Einkäufe für andere verstecken. Altersbeschränkungen sind ebenfalls möglich. Dazu hat der Initiator der Gruppe die Möglichkeit, Einkäufe anderer von seiner Zustimmung abhängig zu machen. Er erhält dann eine Anfrage, wenn etwas gekauft werden soll, und kann es auch ablehnen. Wird die Familienfreigabe aufgelöst, erhält jedes Mitglied seine Einkäufe dem eigenen Konto hinzugebucht, selbst wenn sie vom Gruppenkonto bezahlt wurden. Gleichzeitig entfällt der Zugriff auf die Einkäufe der anderen. Die Familienfreigabe ist kompatibel mit Geräten mit iOS 8, OS X 10.10 und iCloud für Windows 4.0.





Alles vernetzen

Weitere Informationen zur Verbindung von iPhone, Macs und anderen Geräten finden Sie im aktuellen **Macwelt Sonderheft 3/2014** „Alles vernetzen“.

beteiligten Geräte müssen dieselbe Apple-ID nutzen und zudem Bluetooth eingeschaltet haben. Dabei erfolgt die Verbindungsaufnahme über Bluetooth LE, das ab iPhone 5, iPod Touch 5G sowie iPad 4G und Mini zur Verfügung steht. Die Geräte sollten im gleichen Raum liegen.

Yosemite beseitigt noch ein weiteres altes Ärgernis: Während unter iOS 7 und OS X 10.9 nur die iMessages auf allen iOS-Geräten und Macs in Nachrichten zu sehen sind, werden mit den neuen Systemen auch echte SMS synchronisiert. So können Sie auch die „grünen“ Beiträge einer Konversation auf allen Geräten sehen.

Besser tippen und suchen

Die neue Quicktype-Tastatur macht alle Benutzer zu Schneltypen. Oberhalb der Tastatur blendet iOS beim Tippen in Echtzeit drei passende Wörter ein. In den meisten Fällen reichen bereits zwei oder drei Buchstaben, um das gewünschte Wort auswählen zu können. Da die neue Funktion den Kontext berücksichtigt und lernfähig ist, werden die Vorschläge nach kurzer Zeit schon fast gespenstisch gut.

Die Suchfunktion Spotlight wird deutlich cleverer. Die Suche erstreckt sich nicht nur auf Dateien am iPhone, sondern auf verschiedene Internet-Angebote, darunter Wikipedia, aktuelle Nachrichten und markante Orte in der Nähe. Es gibt es auch Ergebnisse aus dem iTunes und App Store. Wer nach einer App sucht, erhält den Link zum Store als Fundstelle.

Die neue Familienfreigabe erlaubt die gemeinsame Nutzung eines Apple-Kontos für iTunes, iBooks und App Store mit sechs Personen. Die Einkäufe werden zentral bezahlt und kontrolliert (siehe Kasten).

Weitere neue Funktionen

Allein die hier erwähnten Funktionen machen schon Appetit auf iOS 8, aber es gibt noch viel mehr. Ab Seite 20 beschäftigen wir uns ausführlich mit den Konfigurationsmöglichkeiten und im Anschluss daran mit den mitgelieferten Apps (Seite 32). Dem wichtigen Thema iCloud widmen wir ab Seite 58 eine eigene Rubrik. RAINER FRANKE

Neue Technologien

■ Neben vielen neuen Funktionen für Anwender bringt iOS 8 auch unter der Haube spannende Neuerungen für Entwickler mit. Über 4000 neue APIs und Dienste warten darauf, genutzt zu werden. Damit schafft Apple die Basis für neue Apps. Ein Blick darauf lohnt auch für Nichtentwickler, denn ein paar Dinge kann man hier durchaus für künftige Apps ablesen.

Touch ID



In iOS 8 stellt Apple die Fingerabdruckererkennung auch fremden Apps zur Verfügung.

Handoff



Stellt allen Entwicklern die Funktionen zum Unterbrechen und Fortsetzen der Arbeit auf unterschiedlichen Geräten bereit.

Extensions



Führt eine Schnittstelle zur Erweiterung von Apps ein, unter anderem für Fotobearbeitung, Widgets für die Mitteilungszentrale, das Freigabemenü und neue Tastaturen.

Kamera API



Voller Zugriff auf Belichtung, Fokus und Weißabgleich erlaubt bessere Aufnahme-Apps.

Photokit



Regelt den Zugriff auf das Fotoarchiv. Apps können Bilder ohne vorherigen Import bearbeiten.

Cloudkit



Erleichtert die Nutzung von iCloud in Apps. Erlaubt die Legitimierung per Apple-ID.

Healthkit



Healthkit importiert Daten von Gesundheits- und Fitness-Apps und ermöglicht deren Kommunikation untereinander.

Homekit



Verwaltet Geräte zur Hausautomatisierung und regelt die Steuerung über Apps oder Siri.

Spritekit



Erweiterte Bibliothek zur Erstellung von Apps mit schneller 2D-Grafik, vor allem für Spiele.

Scenekit



Die umfangreiche Bibliothek für 3D-Grafik mit Physikengine und Partikeleffekten stärkt iOS als Plattform für 3D-Spiele.

Metall



Leistungsfähige Grafikengine, die durch parallele Nutzung von CPU- und Grafikernen eine sehr hohe Rechenleistung bereitstellt.

Swift



Innovative Sprache zur Erstellung moderner Apps, macht komplexe Programmierung intuitiver.

Das neue OS X Yosemite

■ Mit OS X 10.10 zieht auf dem Mac das Flat-Design mit iOS-ähnlichen App-Icons und Symbolen in den Befehlsleisten ein, mit Neue Helvetica sogar die gleiche Systemschrift. Als weitere Gemeinsamkeit erhält die Mitteilungszentrale eine konfigurierbare Heute-Ansicht. Hinzu kommen Spotlight mit Zugriff auf Internet-Dienste oder das Freigabemenü zur Weiterleitung von Dokumenten. Das macht paralleles Arbeiten mit beiden Systemen sehr angenehm. Dazu baut Apple iCloud zum zentralen Datenspeicher aus. Außerdem gibt es fast alle der mitgelieferten Standard-Apps auf beiden Plattformen. iWork liegt sowohl neuen Macs als auch neuen iOS-Geräten bei. Mit Handoff setzt Apple nun noch eins drauf. Da Apple die Schnittstellen dokumentiert hat, werden weitere Apps folgen. Nur bei Apple kommen Hardware, Desktop- und Mobilsystem, wichtige Schlüssel-Apps und ein Cloud-Dienst perfekt abgestimmt aus einer Hand.



Tipps für den Umstieg auf iOS 8

Update oder alles neu?

Wer sich zum Umstieg auf iOS 8 entschließt, kann das vorhandene System aktualisieren oder ein frisches installieren. Wir sagen, wann welche Methode am besten passt

iOS 8 auf alten iPhones

Das neue iOS 8 lässt sich zwar ab dem iPhone 4S installieren, bietet auf älteren Geräten aber nicht den vollen Funktionsumfang. Das iPhone 4S unterstützt zwar Bluetooth 4, aber im WLAN nur 2,4GHz und kann deshalb nicht bei AirDrop mitmischen. Unterwegs bietet es kein LTE. Letzteres funktioniert erst ab dem iPhone 5, aber auch dort nur in wenigen Netzen. Eine HD-Facetime-Kamera gibt es ab dem iPhone 5. Die Zeitlupenfunktion funktioniert erst so richtig ab dem iPhone 5S. Letzteres besitzt auch eine Bildstabilisierung für die Kamera und kann als erstes iPhone Touch ID nutzen. Ein weiteres Problem ist die Leistung. Hier hat Apple mit dem iPhone 5 einen deutlichen Sprung gemacht. Das iPhone 4S wird nicht die optimale Performance bieten. Eine Zeit lang kann man noch bei iOS 7 bleiben, aber immer mehr neue Apps werden iOS 8 voraussetzen. Für anspruchsvolle Anwendungen bleibt leider nur der Neukauf.

Schaut man sich die neuen Funktionen von iOS 8 an, bekommt man schnell Appetit auf mehr. Die vielen Features in Verbindung mit der Tatsache, dass der Umstieg nichts kostet, sind verlockend und verleiten zum schnellen Update. Doch bevor Sie überstürzt zur Tat schreiten, erklären wir hier kurz, was es zu beachten gilt. Dazu gehört auch, dass iOS 8 auf älteren iPhones nicht den vollen Funktionsumfang bietet (siehe links).

Optionen für den Umstieg

Es gibt drei Möglichkeiten, ein vorhandenes iPhone mit iOS 8 auszustatten. Ob sie das Update über das iPhone oder iTunes installieren (siehe Kasten), spielt dabei keine Rolle. Der schnellste Weg ist ein einfaches Update. Dabei bleiben alle Einstellungen und Daten auf dem iPhone, und nur die zum System und den mitgelieferten Apps gehörenden Dateien werden

ausgetauscht. Nach dem Update ist das iPhone wie gewohnt konfiguriert, inklusive Sicherheitscode, Anordnung der Apps und Hintergrundbild. Sie können es sofort wieder nutzen. Diese schnelle und bequeme Methode eignet sich gut für Besitzer eines iPhone 5S oder vielleicht eines iPhone 5, wenn der Benutzer nicht dazu neigt, alles Mögliche auszuprobieren.

Seit iOS 5 macht Apple Delta-Updates, bei denen zur Beschleunigung nur die veränderten Komponenten geladen werden. Das wirkt jedoch eher bei kleinen Updates, wie zum Beispiel bei dem bestimmt bald auf iOS 8 folgenden iOS 8.0.1.

Update oder Restore?

Das Problem beim Update ist, dass eventuell auch kleine Fehler übernommen werden oder alte Einstellungen, die nicht mehr zu aktuellen iPhones und iOS-Versionen passen, auf das aktualisierte Gerät geraten. Je

öfter man sein System aktualisiert, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass aus vorhandenen unsichtbaren Fehlerchen irgendwann echte Probleme entstehen.

Das älteste von iOS 8 unterstützte Gerät ist das iPhone 4S. Seine Benutzer sind unter Umständen einmal mit iOS 5 gestartet. Da ist es schon recht wahrscheinlich, dass sich einige Altlasten angesammelt haben. Sie sollten nicht einfach den Update-Button anklicken, sondern besser eine Wiederherstellung wählen. Das gilt auch für besonders experimentierfreudige iPhone-5-Nutzer oder generell für alle Anwender, die ohnehin schon häufig mit abstürzenden Apps oder Systemproblemen zu kämpfen haben.

Saubere Installation

Bei einem Restore wird der Speicher des iOS-Geräts gelöscht und das neue iOS 8 installiert. Dabei werden alle Systembestandteile neu aufgespielt. Im Anschluss daran haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können die alten Einstellungen und Daten aus Ihrem Backup wieder einspielen oder für einen echten „Clean-Install“, also eine Installation ohne Altlasten, das iPhone als neues Gerät aufsetzen. Der erste Weg, geht natürlich schneller, untergräbt aber die Idee des neu installierten Systems. Er empfiehlt sich nur, wenn es vorher keine Probleme mit dem iPhone gab. Die Apps müssen in beiden Fällen neu mit iTunes synchronisiert und dadurch frisch aufgespielt werden. Trotzdem ist der Restore aus dem Backup nur der zweitbeste Weg.

Der komplette Clean-Install dauert mit Abstand am längsten, da er nicht ohne Handarbeit auskommt. In Zeiten von iCloud kann man zwar Adressen, Termine und viele andere Daten automatisch laden, aber viele Apps müssen manuell konfiguriert werden. Außerdem gehen einige Daten wie etwa die SMS- und Anrufliste verloren. Dafür wird man mit einem iPhone samt einem frischen iOS 8 belohnt, das garantiert frei von alten Problemen ist. Das lässt sich nur auf diesem Weg erreichen.

Umstieg vorbereiten

Welcher Weg der beste ist, hängt von der Vorgeschichte des iPhone ab. Je mehr ein iPhone mitgemacht hat, umso mehr muss man aufpassen. Damit beim Umstieg keine wichtigen Daten verloren gehen, erklären wir im Praxisteil ausführlich, wie Sie den Umstieg mithilfe von iTunes (Seite 74) oder iCloud (Seite 78) vorbereiten und sicher durchführen. So erhalten Sie ein stabil arbeitendes iPhone mit iOS 8. MAZ

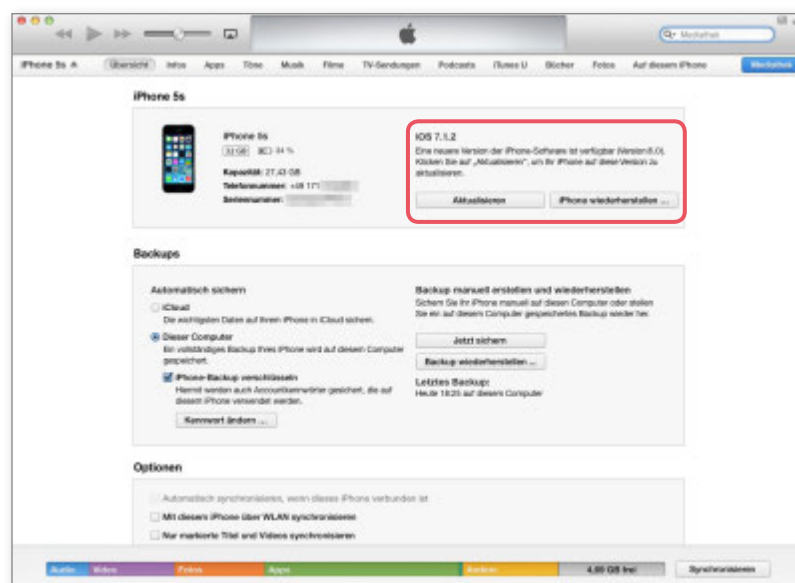
Installation am iPhone und in iTunes

■ Bei der Installation von iOS 8 als Update oder frisches System haben Sie zwei Möglichkeiten: Die iPhone-Software lässt sich entweder direkt unter iOS installieren oder auf dem klassischen Weg über iTunes. Hat das iPhone ein verfügbares Update gefunden, zeigt es das als Markierung am Einstellungs-Icon an. Für das Update öffnen Sie „Einstellungen > Allgemein“, wo Sie dann „Softwareaktualisierung“ oder „Zurücksetzen“ wählen. Wollen Sie iTunes nutzen, zum Beispiel um gleich noch ein Backup auf dem Rechner zu machen, verbinden Sie das iPhone und öffnen den Reiter „Übersicht“. Hat iTunes das Update noch nicht gefunden, klicken Sie auf „Update suchen“. Danach können Sie die Software „Aktualisieren“ oder mit „iPhone wiederherstellen“ neu installieren.



1 Ein verfügbares Update wird am Einstellungssymbol angezeigt und über die allgemeinen Einstellungen installiert.

1 Für die Neuinstallation tippen Sie in „Allgemein > Zurücksetzen“ auf „Inhalte & Einstellungen löschen“.



1 In iTunes führen Sie unter „Übersicht“ mit „Aktualisieren“ ein Update durch, mit „iPhone wiederherstellen“ starten Sie eine Neuinstallation.



Einstellungssache

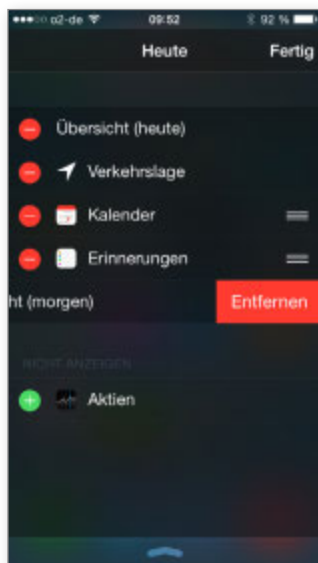
Nur ein richtig konfiguriertes iPhone unterstützt Sie optimal bei der Arbeit und lässt Sie neue iOS-8-Funktionen richtig nutzen. Dazu schützt es Ihre persönlichen Daten

Allgemeine Einstellungen	16
Mitteilungen konfigurieren	18
Kontrollzentrum nutzen	22
Datenschutz stärken	24
Handoff in iOS und OS X	26
Die Apple Stores	28
Touch ID & Codesperre	30

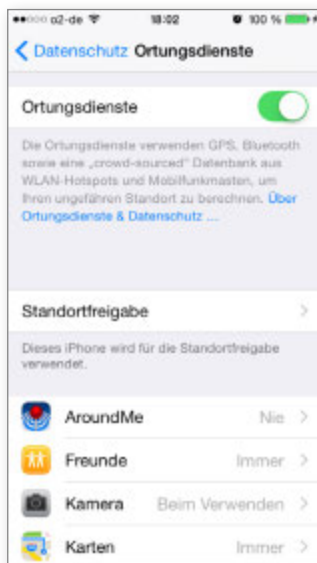
Die Einstellungen sind die Schaltzentrale von iOS 8. Hier legt man das Verhalten aller möglichen Funktionen und Dienste fest, um das iPhone an seine persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Das reicht von kosmetischen Einstellungen, wie einem neuen Schreibtischhintergrund oder Signaltönen, über die Netzwerkeinstellungen bis zur Konfiguration der mitgelieferten Apps. In iOS 8 sind viele neue Einstellungen hinzugekommen, so lässt sich zum Beispiel die Mitteilungszentrale flexibler konfigurieren. Außerdem zeigen wir den Umgang mit der coolen Handoff-Funktion und widmen uns der Sicherheit Ihres iPhone in den Einstellungen für Datenschutz und den erweiterten Möglichkeiten für Touch ID. Ebenfalls wichtig ist die Konfiguration der Stores. MAZ



1 iOS 8 zeigt die Batterienutzung in den allgemeinen Einstellungen.



1 Die Konfiguration der Heute-Ansicht der Mitteilungszentrale.



1 Apple verbessert den Datenschutz der Ortungsdienste.



1 Mit Handoff holen Sie geöffnete Dokumente aufs iPhone.

Einstellungen iOS 8 individuell anpassen



Die Einstellungen bestimmen das grundsätzliche Verhalten des Systems, der verfügbaren Dienste und der installierten Apps. Hier wird das iPhone zu Ihrem iPhone

Die App Einstellungen verwaltet die verschiedenen Module zur Konfiguration in acht Gruppen. Einige Einträge bestehen nur aus einem Schalter, hinter anderen verbergen sich umfangreiche Menüs. Es lohnt sich auf jeden Fall für Besitzer eines neuen iPhone, diese einmal in Ruhe durchzublättern, um die vielen Optionen kennenzulernen, für Umsteiger auf iOS 8, um neue Möglichkeiten zu finden.

Verbindung nach außen

Den Anfang machen die Netzwerkeinstellungen. Hier finden Sie den Flugmodus, um alle Funkverbindungen zu unterbrechen, aber auch die Einstellungen für WLAN, Bluetooth und Mobile Daten. In Letzterem ist in iOS 8 als Reaktion auf die 2015 wegfallenden Roaming-Kosten innerhalb der EU eine separate Roaming-Einstellung für EU-Internet-Nutzung hinzugekommen.

Wichtige Helfer

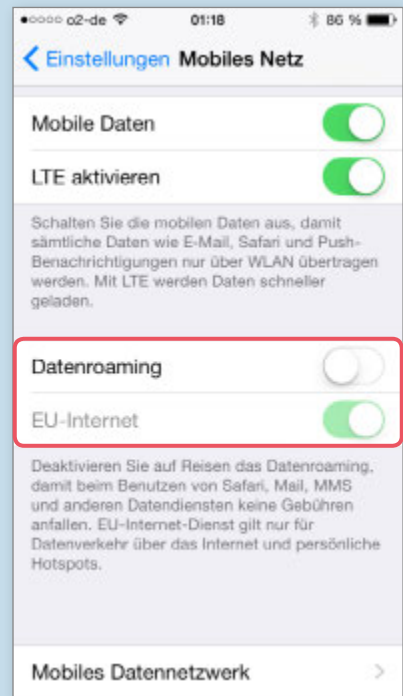
Auf den Netzbereich folgen die Einstellungen für Mitteilungen und das Kontrollzentrum. Da beide sehr wichtig für die tägliche Arbeit mit dem iPhone sind, widmen wir ihnen im Anschluss noch eigene Artikel zur individuellen Konfiguration und Nutzung.

Systemverhalten

Als Nächstes folgen allgemeine Einstellungen zum Verhalten von iOS – einer der wichtigsten Bereiche, den man sich auf jeden Fall ansehen sollte. Dazu ge-



1 Die Einstellungen sind die zentrale App für die Konfiguration von iOS 8.



1 Für die mobile Datennutzung im Ausland bietet iOS 8 eine „Europa“-Option.



1 Die WLAN-Konfiguration ist gleich der zweite Eintrag der Einstellungen.

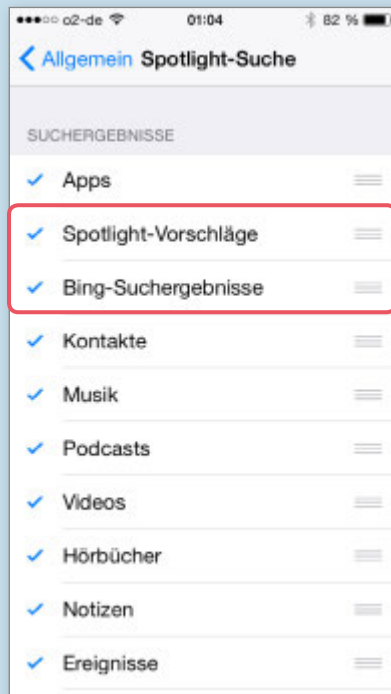


1 In den allgemeinen Einstellungen legen Sie grundlegende iOS-8-Eigenschaften fest.

Neu: EU-Daten-Roaming, mehr Spotlight-Ergebnisse, Stromverbrauch von Apps checken



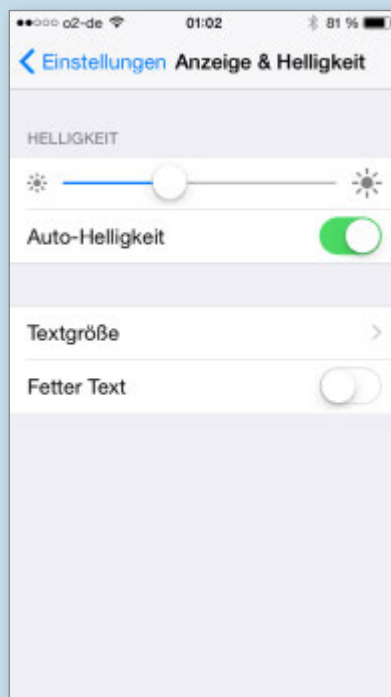
1 Bedienungshilfen: Fetter Text und graue Tasten machen die Orientierung leichter.



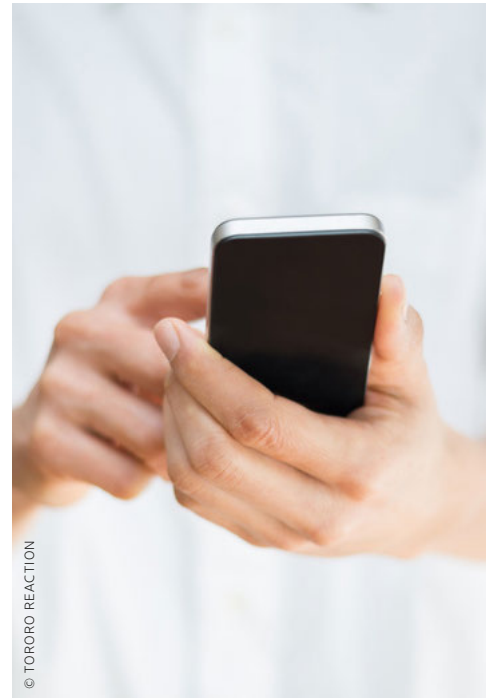
1 iOS 8 erweitert die Spotlight-Suche um weitere Ergebnisarten.



1 Unter Batterienutzung sehen Sie, welche Apps den meisten Strom verbrauchen.



1 In Anzeige & Helligkeit fasst Apple einige Optionen zur Erkennbarkeit zusammen.



hören die Softwareaktualisierung oder Bedienungshilfen, die Nutzer mit eingeschränktem Seh- und Hörvermögen unterstützen. Hier bietet iOS 8 mehr Optionen zur Sprachausgabe. Unter „Allgemein“ finden Sie aber auch Einstellungen zu Datum, Uhrzeit, Tastaturbelegungen und Sprachen. Unter „Spotlight-Suche“ sind „Spotlight-Vorschläge“ und „Bing-Suchergebnisse“ hinzugekommen. Eine interessante neue Option finden Sie in „Benutzung > Batterienutzung“. Hier zeigt iOS 8 jetzt auch den Stromverbrauch einzelner Apps an.

Im neuen Bereich „Anzeige & Helligkeit“ fasst Apple Helligkeit, Textgröße und „Fetter Text“ zusammen. Eigentlich würden die Schreibtischhintergründe hier auch prima mit reinpassen, aber die lässt Apple als eigenen Eintrag stehen.

Ebenfalls in den dritten Einstellungsbereich gehören „Töne“, worunter Sie alle möglichen Signal- und Hinweistöne anpassen können, die Zugriffseinstellungen unter „Touch ID & Code“ sowie der erweiterte Datenschutz, der nun auch Einträge für Homekit, Healthkit und Aktivitäten enthält (Seite 24).

Einstellungen iOS 8 individuell anpassen

iCloud und Stores

Apple fasst nun iCloud (Seite 58) und die Store-Einstellungen (Seite 28), die vorher im Medienbereich waren, zu einer kleinen Gruppe zusammen. In den iCloud-Einstellungen sind ein Kontaktfoto und die Konfiguration der Familienfreigabe hinzugekommen. Außerdem finden Sie hier Optionen für das neue iCloud Drive, das sich unter iOS, OS X und Windows als zentraler Datenspeicher nutzen lässt. Unter „Erweitert“ sind nun Maileinstellungen und die Standortfreigabe über iCloud zu finden.

Mitgelieferte Apps

Die größte Gruppe bilden die zum Lieferumfang gehörenden Apps. Unter „Mail, Kontakte, Kalender“ lassen sich die neuen Streichgesten in Mail konfigurieren (Seite 39) oder die Anzeige von Kalenderwochen in der zugehörigen App (Seite 44). Hier können Sie auch die in iOS 8 eingeführte Anzeige von Kontakten oben im App-Umschalter deaktivieren (Seite 7).

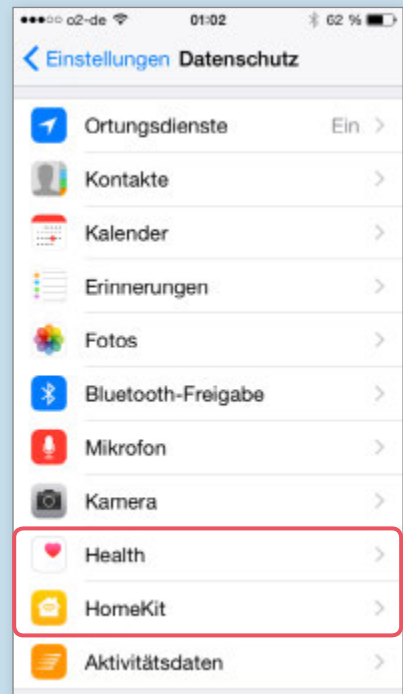
In dieser Gruppe konfigurieren Sie unter anderem auch die Nutzung von Telefon, Nachrichten und Facetime (Seite 34). In Nachrichten kommen neue Einstellungen für Audio- und Videobotschaften hinzu. Außerdem können Sie Nachrichten nun automatisch aus dem Verlauf löschen lassen. Weitere neue Einstellungen für die mitgelieferten Apps finden Sie in den jeweiligen Artikeln in der Rubrik „Apps“ ab Seite 32.

Zugriff auf Medien

Die sechste Gruppe bilden die auf dem iPhone gespeicherten Medien. Hier finden Sie Einstellungen zur Nutzung von Musik, Videos und iBooks, wobei einige Doppler zu den Store-Einstellungen vorkommen, wie zum Beispiel die Aktivierung von iTunes Match oder die Anzeige von Einkäufen über iCloud. In den Fotoeinstellungen sind in iOS 8 Optionen für die iCloud-Nutzung hinzugekommen (Seite 64). Die Konfiguration für Podcasts ist etwas flexibler geworden. Den Abschluss bildet als Exot der Gruppe das Game Center.



1 Die Code-Eingabe sollte aus Sicherheitsgründen immer aktiviert werden.



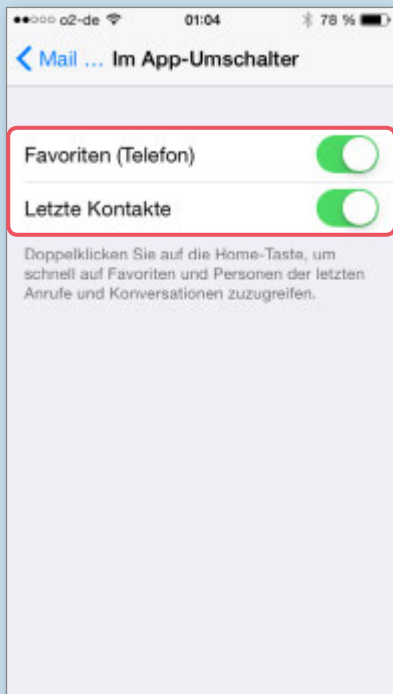
1 In Datenschutz finden Sie unter iOS 8 nun Einträge für Health und HomeKit.



1 Über die iCloud-Einstellungen wird die neue Familienfreigabe in iOS 8 aktiviert.



1 Neue Wischgesten machen die Nutzung der Mail-App von iOS 8 komfortabler.



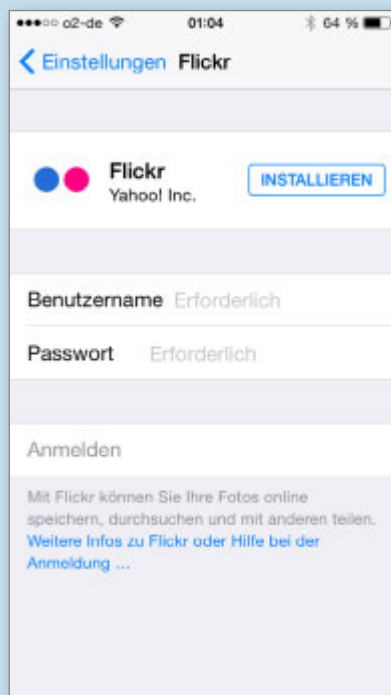
1 Die Kontakte und Favoriten lassen sich im neuen App-Umschalter ausblenden.



1 Nachrichten kann Text-, Audio- und Videobotschaften automatisch löschen.



1 Die App iBooks gehört ab iOS 8 endlich zum Lieferumfang des Systems.



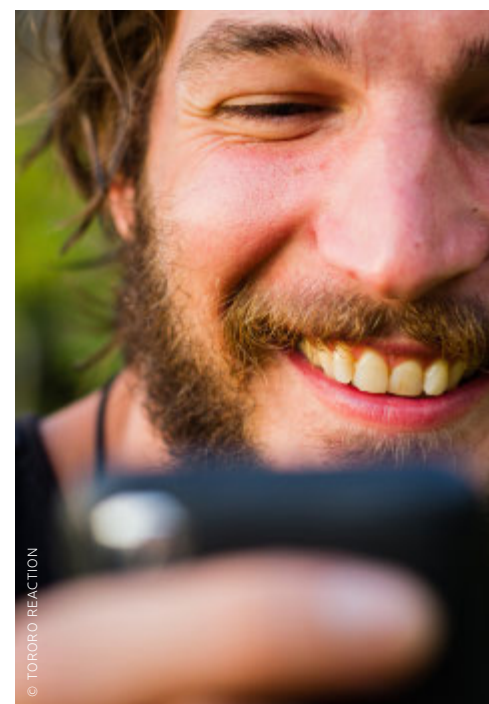
1 Einige soziale Netze, wie der Fotodienst Flickr, werden direkt von iOS unterstützt.

Soziale Netze

Unter den unterstützten Diensten, auf die viele Systemfunktionen direkt zugreifen können, finden Sie weiterhin Twitter, Facebook, Flickr und Vimeo. Hier können Sie die jeweiligen Accounts für die Nutzung durch iOS eintragen und finden auch einen Link, um die Apps der Dienste aus dem App Store zu laden. Die aktiven Dienste erscheinen dann zum Beispiel als Ziel bei der Weitergabe von geeigneten Dokumenten.

Apps aus dem Store

Zum Abschluss finden Sie Einstellungen zu installierten Apps, wobei längst nicht alle hier einen Eintrag haben. Viele nutzen eigene Einstellungen, die man innerhalb der App aufruft. Das ist eigentlich auch viel praktischer, da der Zugriff schneller ist als der Umweg über die iOS-Einstellungen. Es gibt sogar Apps, die beide Wege nutzen – eine wirklich lästige Unsitte. Falls Sie eine gesuchte Einstellung nicht in der App finden können, lohnt es also, zusätzlich noch im untersten Bereich der iOS-Einstellungen nachzuschauen. RAINER FRANKE



Mitteilungen Nachrichtenfluss steuern



Über Mitteilungen halten Apps den Nutzer auf dem Laufenden. Wir zeigen, wie Sie die Flut der Nachrichten steuern und die Mitteilungszentrale sinnvoll konfigurieren



© APPLE

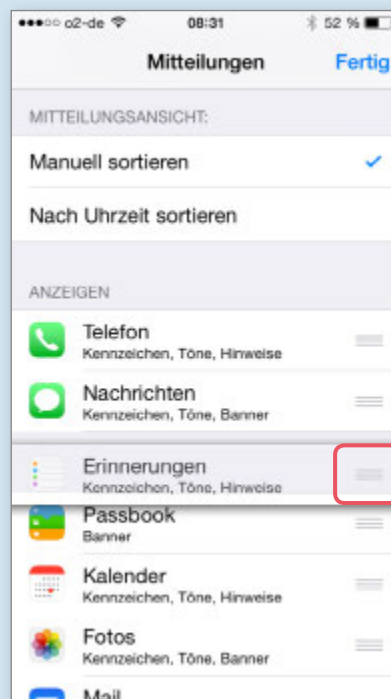
Mitteilungen sind Apples zentraler Informationsdienst für aktuelle Nachrichten von Apps an den Benutzer. Öffnen Sie den zugehörigen Bereich in den Systemeinstellungen, können Sie genau festlegen, welche App Ihnen welche Art von Meldung schicken darf.

Apps konfigurieren

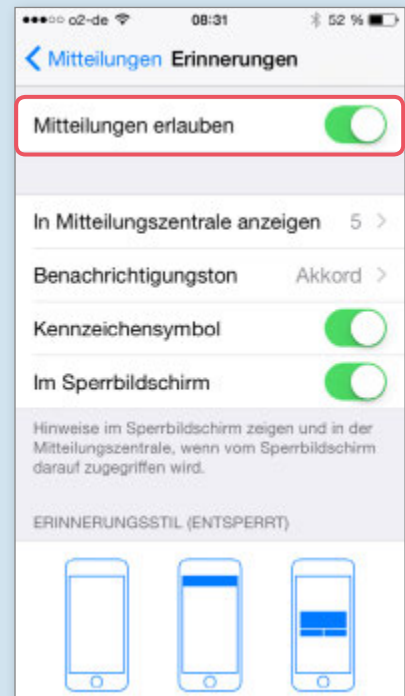
In den Mitteilungseinstellungen können Sie zunächst die Sortierung der Nachrichten in der Mitteilungszentrale wäh-



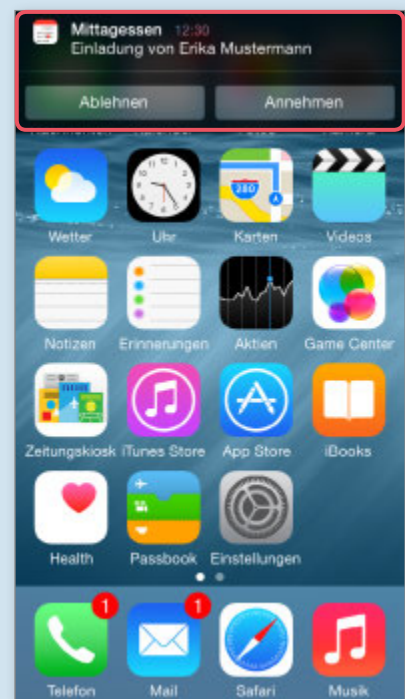
1 In den Mitteilungseinstellungen hat jede App ein Menü zur Konfiguration.



1 Tippen Sie auf „Bearbeiten“, um die Reihenfolge der Mitteilungen zu ändern.



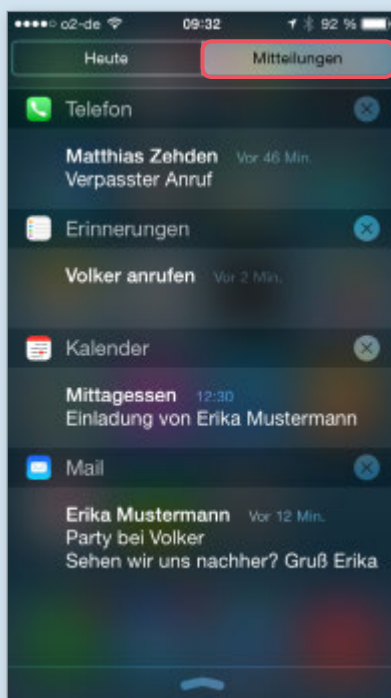
1 Unter iOS 8 lassen sich Mitteilungen für eine App mit einem Schalter deaktivieren.



1 In iOS 8 sind Mitteilungen interaktiv. So können Sie Einladungen direkt annehmen.



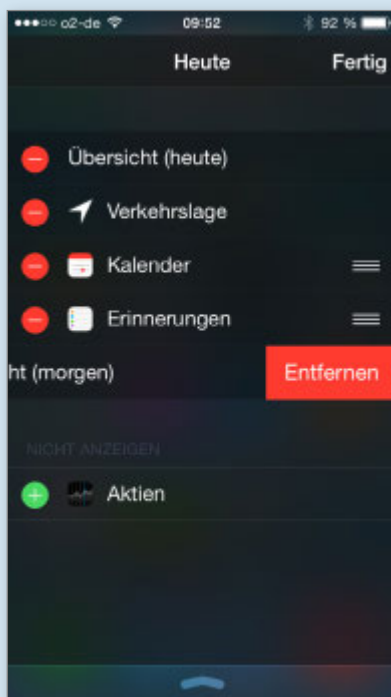
1 Die Mitteilungszentrale präsentiert in der Heute-Ansicht aktuelle Ereignisse.



1 Unter dem Reiter Mitteilungen zeigt sie gespeicherte Meldungen der Apps.



1 Scrollen Sie die Heute-Ansicht nach ganz unten, und tippen Sie auf Bearbeiten...



1 ...um die unter Heute gezeigten Widgets und deren Reihenfolge festzulegen.

len. Darunter finden Sie eine Liste der Apps, die Mitteilungen unterstützen. Tippen Sie auf eine, um die Art der Mitteilung zu wählen. Dabei gibt es verschiedene Hinweisarten im Betrieb oder auf dem Sperrbildschirm. Einige erfordern eine Bestätigung durch den Benutzer, andere erscheinen nur kurz. Kennzeichensymbole, die kleinen Zahlen am App-Icon, oder ein Signalton sind ebenfalls möglich. Neu in iOS 8 ist die Option über einen einzigen Schalter die Mitteilungen einer App komplett abzuschalten. Sie rutscht dann ans Ende der Liste, wo deaktivierte Apps unter „Nicht anzeigen“ gesammelt werden. Tippen Sie oben rechts auf Bearbeiten, können Sie die Apps in der Liste verschieben. Die Reihenfolge spiegelt sich in der Mitteilungszentrale wider.

Interaktive Mitteilungen

Eine weitere iOS-8-Spezialität sind interaktive Mitteilungen. Erscheint die Meldung am oberen Rand des Home-Screens, lässt sie sich runterziehen und bearbeiten. So können Sie aus der laufenden App unter anderem Nachrichten direkt beantworten, Termineinladungen annehmen oder Mails als gelesen markieren beziehungsweise gleich löschen.

Schneller Überblick

Streichen Sie vom oberen Bildschirmrand nach unten, öffnet sich die Mitteilungszentrale. Unter „Heute“ bietet sie eine Übersicht mit Ereignissen des Tages. Darf Wetter auf den Ort zugreifen, erscheint eine lokale Vorhersage. Darunter folgen verschiedene Apps, wie Termine oder Erinnerungen. Tippen Sie auf einen Eintrag, um die zugehörige App zu öffnen. Über den zweiten Reiter „Mitteilungen“ lassen Sie sich die gespeicherten Meldungen der Apps in einer Übersicht anzeigen. Auch von hier können Sie Ereignisse direkt öffnen.

Scrollen Sie in „Heute“ ganz nach unten, wird in iOS 8 der Button „Bearbeiten“ sichtbar. Tippen Sie darauf, um die unter Heute angezeigten Widgets auszuwählen oder in der Reihenfolge anzupassen. RAINER FRANKE

Kontrollzentrum Basisfunktionen im Griff



Das Kontrollzentrum bietet eine

sehr nützliche Auswahl an Standardfunktionen in einem Fenster, die sonst auf diverse Einstellungen und Apps verstreut sind

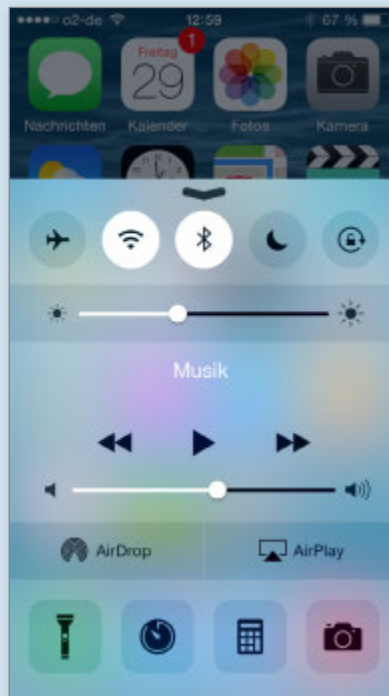
Um es gleich vorwegzunehmen: Das Kontrollzentrum hat in iOS 8 lediglich eine neue, vereinfachte Optik bekommen, die auf begrenzende Rahmen verzichtet und damit besser zum Design des neuen Systems passt. Das ändert allerdings nichts daran, dass das Kontrollzentrum eine prima Hilfe ist, da es einen schnellen Zugriff auf einige oft benötigte Einstellungen und Tools erlaubt.

Alles unter Kontrolle

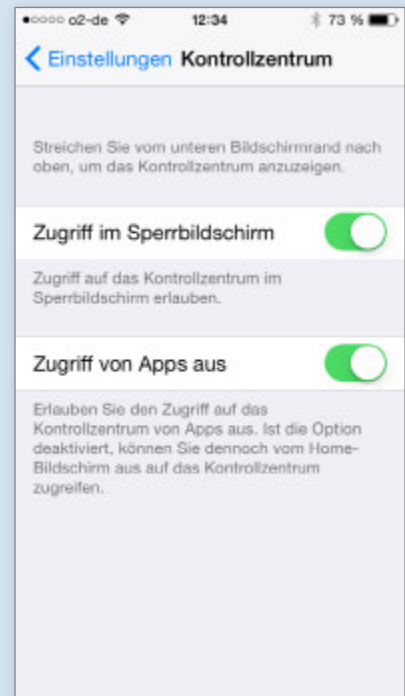
Mit einem einfachen Wischen von der unteren Bildschirmkante nach oben öffnet sich das Kontrollzentrum. Über die zugehörigen Einstellungen können Sie ausschalten, dass man es vom Sperrbildschirm oder von Apps aus erreicht. In einigen Apps öffnet man das Kontrollzentrum leicht versehentlich, wenn man am unteren Bildschirmrand arbeitet, etwa beim Scrollen von Seiten. Auf den normalen iOS-Bildschirmen ist es trotzdem erreichbar.

In der oberen Reihe des Kontrollfensters können Sie jeweils mit einem Fingertipp den Flugmodus, WLAN, Bluetooth, Nicht stören und die Sperre der Bildschirmausrichtung steuern. Ist eine Funktion aktiv, hat das zugehörige Icon einen leuchtend weißen Hintergrund, sonst ist er dunkel und durchscheinend.

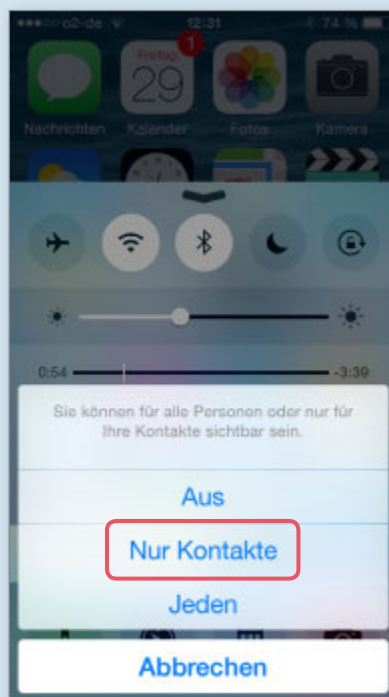
Im mittleren Teil des Kontrollzentrums finden Sie einen Schieber für die Bildschirmhelligkeit und die Steuerung der Musikwiedergabe. Wird gerade ein Titel gespielt, zeigt iOS ihn hier an. Tip-



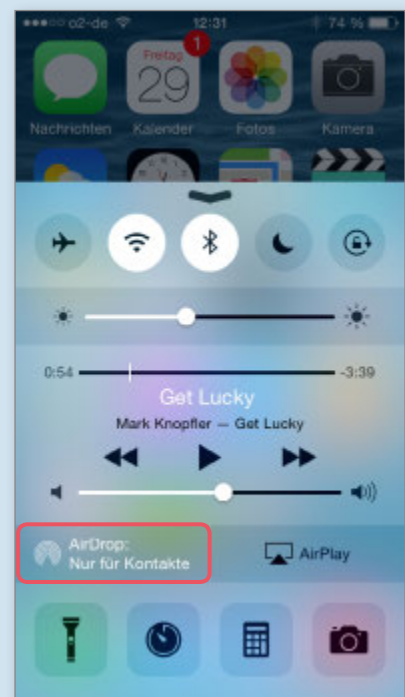
1 WLAN & Co. sind schnell erreichbar. Vom Musikplayer kommen Sie auch zur App.



1 In den Einstellungen lässt sich der Aufruf im Sperrbildschirm oder in Apps abschalten.

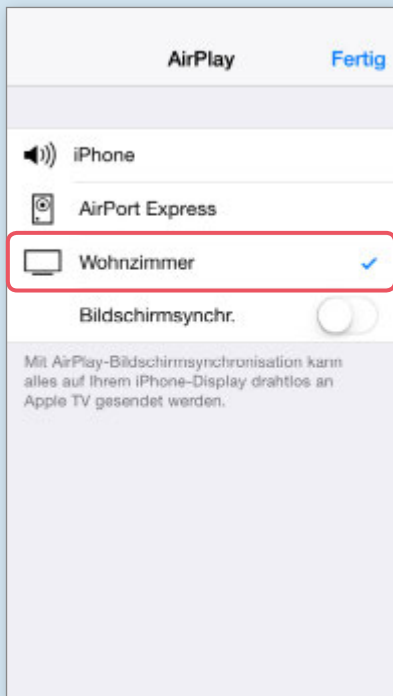


1 Tippen Sie auf das Airdrop-Feld, um die Funktion an- und auszuschalten.

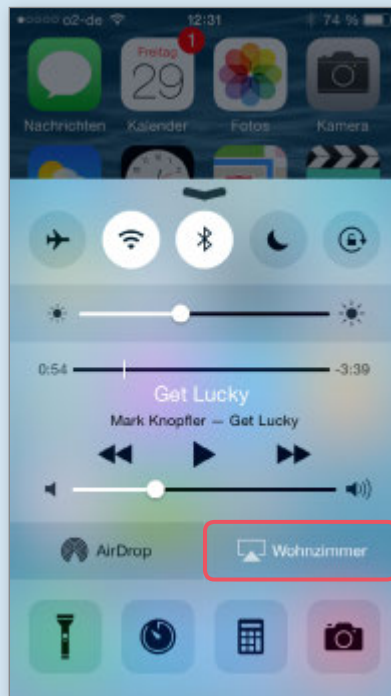


1 Der aktuelle Status von Airdrop ist anschließend im Kontrollzentrum zu sehen.

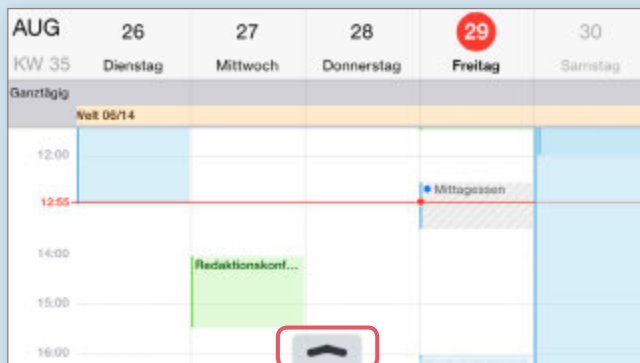
Schneller Zugriff auf einige wichtige Funktionen und Tools im neuen iOS-8-Look



1 Tippen Sie auf das Airplay-Feld, erscheint eine Auswahl der verfügbaren Geräte.



1 Ist die Airplay-Ausgabe aktiv, steht im Kontrollzentrum das ausgewählte Gerät.



7 Arbeitet man im Querformat und streicht vom unteren Rand hoch, erscheint ein Griff. Zieht man daran...



7 ...öffnet sich das Kontrollzentrum ebenfalls im Querformat, bildschirmfüllend und sehr übersichtlich.

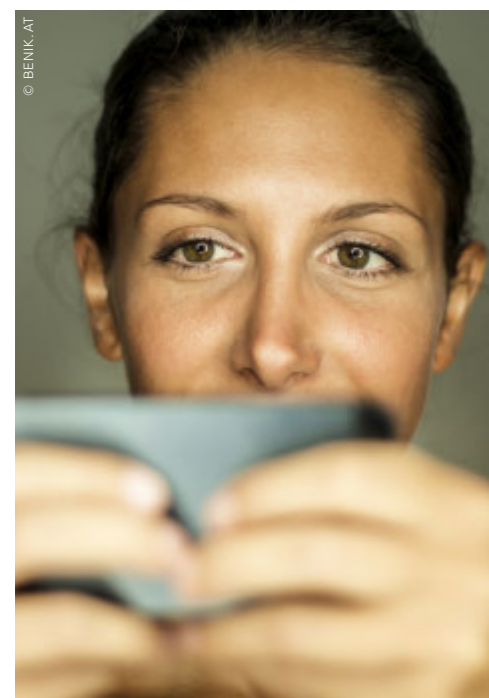
pen Sie auf den Musikbereich, um die App Musik zu öffnen. Das Kontrollzentrum lässt sich übrigens auch von Apps im Querformat aus aufrufen.

Airdrop und Airplay

Unter dem Musikplayer finden Sie die Tasten für Airdrop und Airplay. Beide öffnen ein Menü, über das sich die Funktionen konfigurieren lassen. Bei Airdrop können Sie wählen, ob das iPhone für jeden oder nur für Kontakte im Adressbuch sichtbar sein soll. Im Airplay-Menü stehen alle Geräte im lokalen Netz zur Auswahl, um die Ausgabe darauf zu aktivieren. Sind Airdrop oder Airplay aktiv, wird die Schrift auf den Tasten weiß und beschreibt die gewählte Funktion.

Nützliche Apps

In der unteren Reihe finden Sie vier weitere nützliche Tasten. Über die erste können Sie den LED-Blitz als Taschenlampe nutzen. Außerdem lassen sich die App Uhr (öffnet sich im Timer-Modus), der Taschenrechner und die Kamera-App aufrufen, was oft eine praktische Abkürzung ist. RAINER FRANKE



Datenschutz Privatsphäre erhalten



Apple arbeitet weiter konsequent daran, den Datenschutz in iOS zu verbessern.

Dafür erhält auch der Anwender diverse Möglichkeiten den Zugriff auf persönliche Daten zu kontrollieren

Ein besonders wichtiger Bereich ist der Schutz der persönlichen Daten. Hier ist Apple sehr aktiv, ohne es an die große Glocke zu hängen. iOS bietet viele Möglichkeiten, dem Zugriff auf Ihre Daten sowohl von außen als auch durch installierte Apps einen Riegel vorzuschieben. In iOS 8 sind diverse Schutzmaßnahmen hinzugekommen, die man zum Teil nicht einmal sieht.

Zugriff am iPhone

Die erste und wichtigste Maßnahme ist, eine Codesperre einzurichten, damit Unbefugte nicht ohne Weiteres das iPhone nutzen können (mehr zu Codesperre und Touch ID ab Seite 30). Das Setzen des Zugriffs-codes aktiviert auch die automatische Datenverschlüsselung. Wollen Sie das iPhone verkaufen, wählen Sie in den Einstellungen „Allge-

mein > Zurücksetzen > Inhalte & Einstellungen löschen“. Dabei löscht iOS den intern erzeugten Schlüssel, wodurch eine Wiederherstellung der Daten praktisch unmöglich wird. Sie können zur Codesperre auch einstellen, dass Ihr iPhone nach zehn Fehleingaben gelöscht wird. Ein kleiner Tipp vorab: Verwenden Sie statt des einfachen Vierzifferncodes mindestens sechs Zeichen.

Private Daten schützen

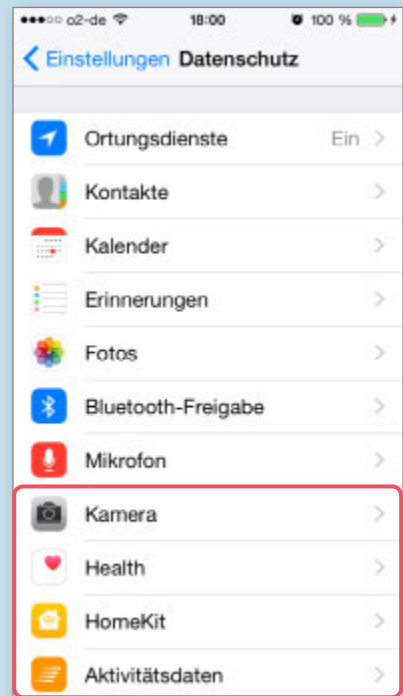
Die meisten Einstellungen zum Datenschutz finden Sie im gleichnamigen Bereich der Einstellungen. Hier können Sie für Ortungsdienste, Kontakte, Fotos und viele andere Datenarten oder Dienste festlegen, welche Apps darauf zugreifen dürfen. Neu in iOS 8 hinzugekommen sind der Zugriff auf die Kamera und die neuen Einstellungen für

Unsichtbarer Schutz

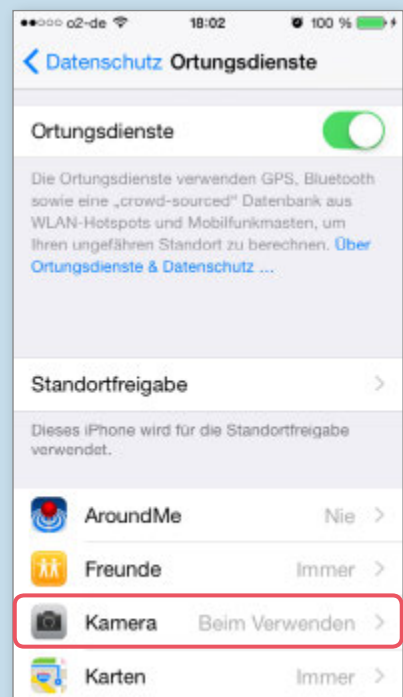
■ Eine weitere Maßnahme im Datenschutz sind strenge Vorgaben für Healthkit und Homekit. Apps können über Healthkit nur auf für sie freigegebene Daten zugreifen. Welche anderen noch vorhanden sind, sehen sie gar nicht erst, sonst könnte man zum Beispiel aus der Speicherung von Blutzuckerdaten auf Diabetes schließen. Für Homekit schreibt Apple vor, dass die Daten nicht dauerhaft außerhalb der iOS-Geräte gespeichert werden und Verbindungen zu verschlüsseln sind. Die Nutzung der Ortsfunktion müssen

Entwickler zukünftig begründen. Und durch den Zugang zu Touch ID erhöht sich die Sicherheit in Fremd-Apps.

Das Tracking von iPhones wird schwieriger. Bei der WLAN-Suche sendet iOS 8 eine zufällig erzeugte MAC-Adresse. So lässt sich zum Beispiel in Geschäften nicht mehr unbemerkt ein Zusammenhang zwischen zwei Besuchen feststellen. Für das (abschaltbare) Ad-Tracking wird keine eindeutige Geräte-ID mehr verwendet, sondern eine, die sich jederzeit unter „Datenschutz > Werbung“ erneuern lässt.



1 In den Datenschutzeinstellungen finden Sie in iOS 8 einige neue Bereiche.

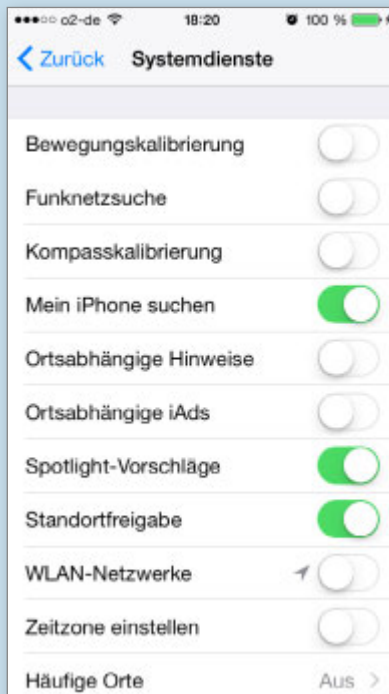


1 Die Ortungsdienste sind in vielen Apps nur noch beim Verwenden aktiv.

Neue Datenschutzeinstellungen für Kamera, Health, Homekit und Standortfreigabe



1 Sie können wählen, welches Ihrer Geräte für die neue Standortfreigabe genutzt wird.



1 Die Systemdienste finden Sie ganz unten im Menü der Ortungsdienste.



1 Diagnose & Nutzung finden Sie in iOS 8 unter Datenschutz, wie auch Ad-Tracking.



1 Eine wichtige Schutzfunktion ist „Mein iPhone suchen“ in den iCloud-Einstellungen.



Health, Homekit und Aktivitäten. Ebenfalls neu ist, dass die Ortungsfunktion für die meisten Apps nur noch aktiviert wird, wenn Sie zu sehen sind oder ihre Funktionen genutzt werden. Außerdem finden Sie hier neuerdings die Standortfreigabe für Nachrichten und Meine Freunde suchen. Ganz unten finden Sie die „Systemdienste“, wo Sie unter anderem ortsabhängige iAds, Positionsdaten für Verkehr oder die WLAN-Suche abschalten können. Die Einstellungen zum Senden von Diagnose- und Nutzungsinformationen an Apple ist aus ihrem Versteck in „Informationen“ in „Datenschutz“ gewandert. In Safari lässt sich die nicht trackende Suchmaschine Duckduckgo voreinstellen.

Schutz aus der Ferne

Ein weiterer Puzzlestein des Datenschutzes ist die Funktion „Mein iPhone suchen“ in den iCloud-Einstellungen. Sie ermöglicht die Ortung und Fernlöschung eines verlorenen iPhone. Außerdem lässt sich ein so geschütztes iPhone nicht einfach löschen und wieder aktivieren. RAINER FRANKE



© APPLE

Handoff Gerät beim Arbeiten wechseln



Dank Handoff können Sie die auf dem iPhone angefangene Arbeit mit der gleichen App auf dem iPad oder einem Mac mit OS X 10.10 fortsetzen und umgekehrt

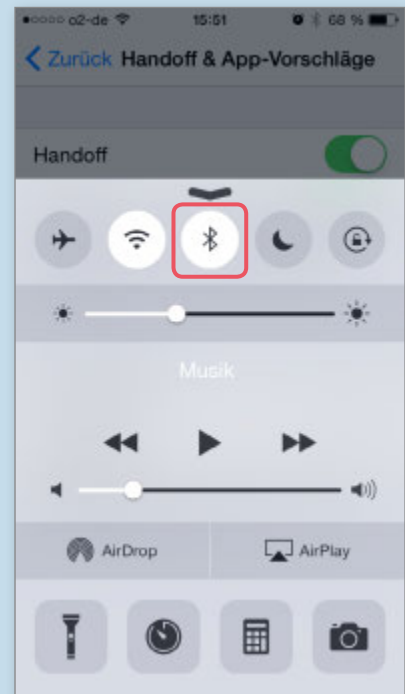
Zu den faszinierendsten neuen Funktionen von iOS 8 gehört sicherlich Handoff. Es sorgt dafür, dass man während der Arbeit an einem Dokument sehr einfach von einem Gerät zum anderen wechseln kann, um dort weiterzuarbeiten. Dabei werden nicht nur iOS-8-Geräte, sondern auch Macs mit dem angekündigten OS X Yosemite unterstützt. Der Wechsel zwischen den Plattformen setzt natürlich korrespondierende Apps auf beiden Geräten voraus. Bisher sind Mail, Safari, Karten und iWork-Apps kompatibel. Da Apple die Schnittstellen von Handoff für Entwickler freigegeben hat, werden gewiss weitere folgen. Es sollte auch möglich sein, dass in Zukunft unterschiedliche Apps zusammenarbeiten, solange die Dokumente kompatibel sind. Ähnlich wie bei der Weitergabe eines Dokuments mit dem iOS-Befehl „Öffnen mit“.

Suche in der Umgebung

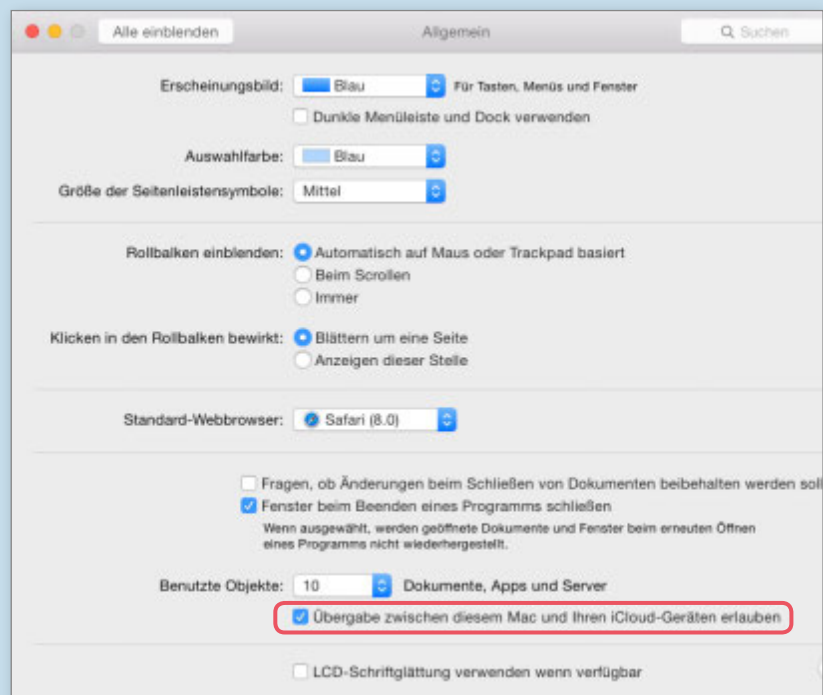
Die Geräte finden sich automatisch. Für die stromsparende Suche in der Umgebung nutzen Sie Bluetooth LE. Das findet man ab dem iPhone 5, iPod Touch 5G sowie iPad 4G und Mini. Um Handoff nutzen zu können muss daher bei allen beteiligten Geräten Bluetooth eingeschaltet sein, was in iOS am schnellsten über das Kontrollzentrum geht. Dazu aktivieren Sie in den Einstellungen unter „Allgemein > Handoff & App-Vorschläge“ den Schalter für Handoff. Am Mac benutzt man für die Bluetooth-Steuerung am besten das Statusmenü



1 Zur Nutzung muss Handoff zuerst in den Einstellungen aktiviert werden.

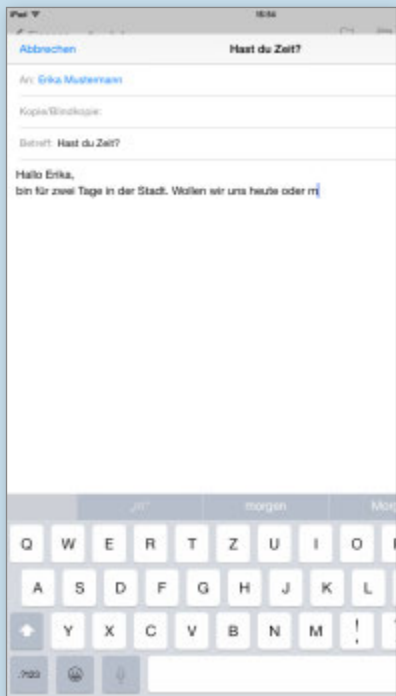


1 Außer Handoff muss auch Bluetooth aktiv sein, damit sich die Geräte finden.



1 Auf dem Mac mit OS X Yosemite wird Handoff in den Systemeinstellungen im Bereich „Allgemein“ eingeschaltet.

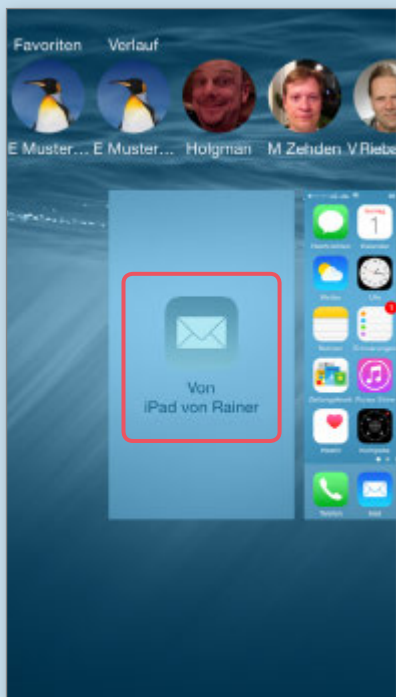
Dokument aus Mail, Safari, Karten und iWork-Apps während der Arbeit übernehmen



1 Schalten Sie Handoff auch auf dem iPad ein und schreiben eine E-Mail...



1 ... erscheint auf dem Sperrbildschirm anderer iOS-Geräte ein Mail-Icon.



1 Das Mail-Icon von Handoff wird auch im App-Umschalter von iOS 8 angezeigt.



1 Rufen Sie Handoff auf, können Sie in Mail an der gleichen Stelle weiterschreiben.

und schaltet für Handoff in den allgemeinen Systemeinstellungen die Option zur Übergabe zwischen Mac und iCloud-Geräten ein. Außerdem müssen Sie auf allen beteiligten Geräten das gleiche iCloud-Konto eintragen. Es wäre wünschenswert, dass Handoff später über WLAN und iCloud funktioniert, aber das lässt sich derzeit noch nicht sagen.

Dokument übernehmen

Öffnen Sie dann zum Beispiel auf dem iPad Mail und beginnen eine Nachricht zu schreiben, erscheint auf den anderen Geräten ein Hinweis auf Mail, unter iOS in Form eines Mail-Icons unten links auf dem Sperrbildschirm. Streichen Sie das nach oben, öffnet sich Mail, und Sie können genau da weiterschreiben, wo Sie auf dem iPad aufgehört haben. Alternativ erscheint das Mail-Icon auch noch ganz links im App-Umschalter, wo Sie es antippen können. Auf dem Mac erscheint das Symbol am linken Rand des Docks. Haben Sie eine Webseite geöffnet, erscheint ein Safari-Icon, entsprechend werden Karten oder iWork-Apps angezeigt. RAINER FRANKE



iTunes & App Store Einkaufen mit dem iPhone



Das iPhone kommt inzwischen prima ohne iTunes aus, wenn es um das Einkaufen im iTunes Store, App Store und iBookstore geht. Dabei helfen Touch ID und iCloud

Die Konfiguration der mobilen iOS-Stores fasst Apple in einer Einstellung zusammen. Über „iTunes & App Store“ können Sie sich mit Ihrer Konto-ID anmelden und zentrale wichtige Einstellungen für die Behandlung von Einkäufen vornehmen. Der Zugriff erfolgt über die Apps Musik, Videos und iBooks, das ab iOS 8 fest zum Lieferumfang des Systems gehört.

Medien aus der Cloud

Als Erstes finden Sie in den Einstellungen die Optionen für iTunes in der Cloud. Aktivieren Sie diese, zeigen die Apps Musik und Videos alle mit Ihrer Konto-ID gekauften Titel in der Mediathek an. Nicht lokal gespeicherte Titel lassen sich dann bei Bedarf auf das iPhone laden. Sie können auch nur die Wiedergabe starten und so Musik und Filme direkt aus dem Store streamen, ohne sie dauerhaft zu speichern.

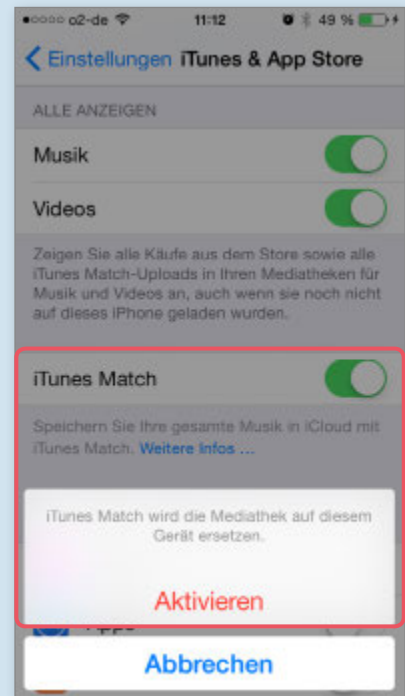
Als Alternative beziehungsweise Ergänzung dazu können Sie sich in allen drei Stores die mit dem iTunes-Konto getätigten Einkäufe anzeigen lassen und fehlende Titel ohne erneute Bezahlung auf das iPhone laden.

iTunes Match nutzen

Wer iTunes Match abonniert hat, kann den Zugriff auf die Cloud-Sammlung ebenfalls in den Store-Einstellungen aktivieren. Dabei muss man allerdings beachten, dass iTunes Match dann die lokale Musiksammlung ersetzt. Zur Er-



1 Gekaufte Musik und Videos lassen sich in den zugehörigen Apps zeigen und nutzen.



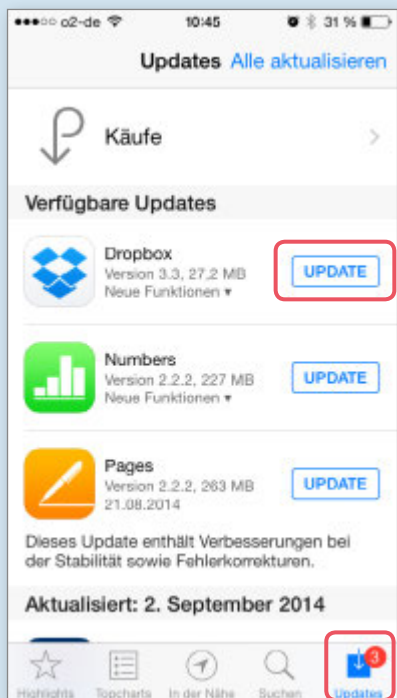
1 Aktivieren Sie iTunes Match, ersetzt die Cloud-Bibliothek die lokale Sammlung.



1 Einkäufe mit der iTunes-ID und neue App-Updates lassen sich automatisch laden.



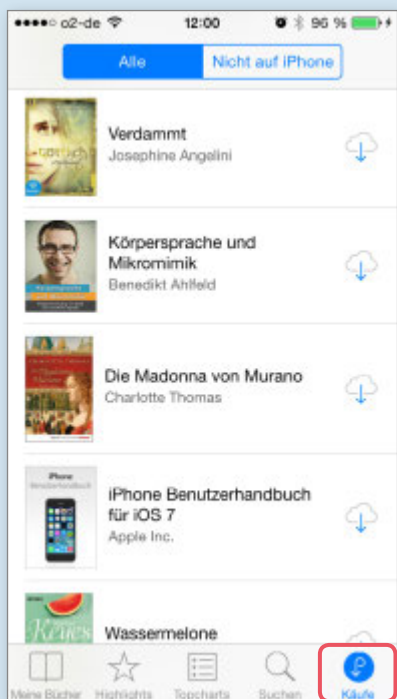
1 Anstelle des Kontopassworts kann für Einkäufe auch Touch ID genutzt werden.



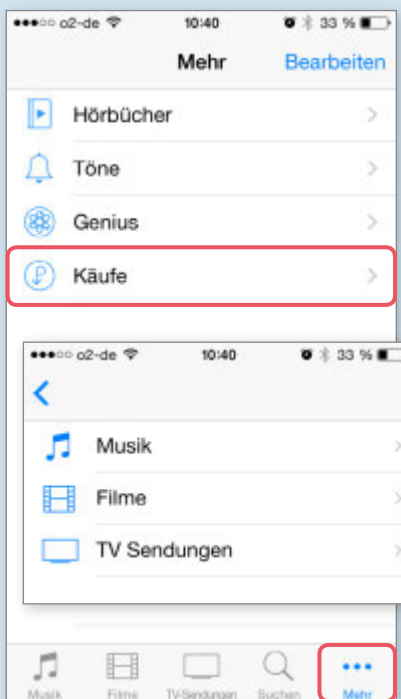
1 Wählen Sie im App Store Updates, um auf Einkäufe und Updates zuzugreifen.



1 Der App Store erlaubt das kostenlose Laden bereits mit der ID gekaufter Apps.



1 Der iBookstore bietet ebenfalls die zur Konto-ID gehörenden Einkäufe an.



1 Der iTunes Store erlaubt unter „Mehr > Käufe“ das Laden von Einkäufen.

innerung erscheint aber auch noch eine entsprechende Meldung, bevor tatsächlich Musik vom iPhone gelöscht wird.

Automatische Downloads

In diesem Bereich können Sie einstellen, dass Musik, Apps und Bücher, die mit dem gleichen Konto auf einem anderen Gerät gekauft werden, automatisch auf das iPhone geladen werden. Ist der Schalter „Updates“ aktiv, lädt iOS neue Versionen von Apps bei Verfügbarkeit. Infos zu automatischen Updates finden Sie im App Store oder in der Mitteilungszentrale. Die Updates erfolgen normalerweise über das WLAN. Soll das mobile Netz genutzt werden, müssen Sie die zugehörige Option aktivieren.

Flexibel bezahlen

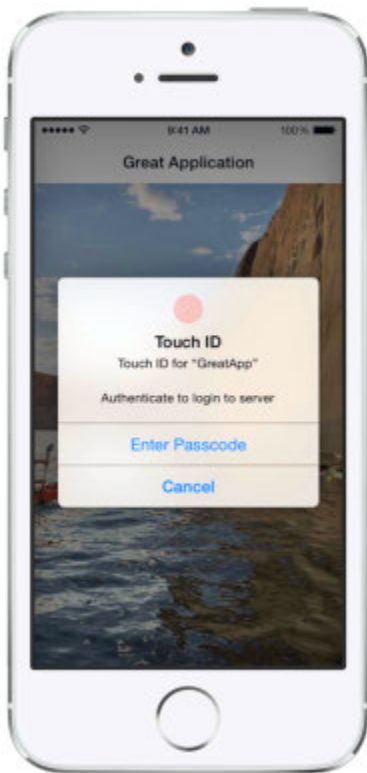
Auf iPhones mit Fingerabdruckscanner können Sie beim Einkauf neben dem Passwort auch Touch ID zur Legitimierung nutzen, wenn Sie das in den Einstellungen „Touch ID & Code“ aktivieren. Eine weitere Möglichkeit zur Zahlung bietet die in iOS 8 neue Familienfreigabe (Seite 68). RAINER FRANKE



Touch ID schützt Ihre Passwörter



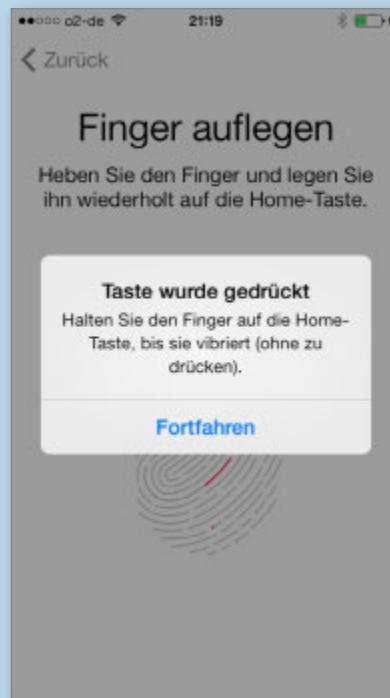
Mit iOS 8 kann der Fingerabdrucksensor noch viel mehr, als nur das iPhone zu entsperren. Jetzt dient unser Fingerprint auch als Ersatz für viele Passwörter



© APPLE

Touch ID einrichten

■ Die Einrichtung von Touch ID kann schon beim ersten Start des neuen iPhone erfolgen, Apple führt den Benutzer in mehreren Schritten durch die Basiskonfiguration. Die Einrichtung kann zwar später auch über die Einstellung geschehen und entspricht dem Vorgehen, wir raten jedoch die sofortige Aktivierung an. Wählen Sie also „Jetzt einrichten“, der Einrichtungsassistent fordert Sie mehrfach auf, einen Finger auf die Home-Taste zu legen, die ja auch den Sensor beherbergt. Nach ein paar Wiederholungen ist der Scan komplett, und Sie müssen nur noch eine vierstellige Zahl für Code-Sperre festlegen – und sich merken.



1 Aktivieren Sie Touch ID bei der Einrichtung des iPhone. Es benötigt mehrere Anläufe, um den Fingerabdruck zu erfassen.



1 Touch ID funktioniert nur, wenn Sie zusätzlich die Code-Sperre nutzen. Code-Sperre dient dabei als Backup.

Kern der Sicherheitsfunktionen von iOS ist seit Langem Passcode, der mindestens vierstellige Schlüssel zum Entsperren des iPhone. Dieser sperrt nicht nur das Gerät, sondern ist auch Basis der Verschlüsselung der Nutzerdaten und Passwörter im iOS-Schlüsselbund. Im Schlüsselbund sichert iOS kritische Daten wie WLAN-Passwörter oder Anmelde-daten für Webseiten, die etwa in Safari gespeichert wurden.

Inhalte per Touch ID gesichert

Touch ID, die Fingerabdruckprüfung ab dem iPhone 5S, ist eine Ergänzung des Passcodes. Bis iOS 7 hilft der Fingerabdrucksensor nur beim Entsperren des iPhone und für Einkäufe im iTunes Store. Ab iOS 8 können entsprechend programmierte Apps anderer Hersteller ebenfalls Code-Sperre nutzen – als Schutz Ihrer Daten. Alternativ akzeptieren die Apps anstelle der Code-Sperre auch Touch ID, also

den Fingerabdruck. Die App selbst erhält dabei keinen Zugriff auf den allgemeinen Passcode oder gar den Fingerabdruck, sondern kann nur ihren eigenen Eintrag im Schlüsselbund lesen.

In der Praxis heißt das, dass Apps ab jetzt zum Beispiel Nutzerpasswörter oder Verschlüsselungscodes sicher im Schlüsselbund von iOS speichern können und ohne den Passcode oder richtigen Fingerabdruck alle Daten, sicher verschlüs-

selt, weggesperrt bleiben. Code-Sperre – dazu bei iOS-Geräten mit Touch ID optional der Fingerabdruck – wird zum Datenschützer unter iOS 8, sobald App-Hersteller die APIs von Apple nutzen. Ganz unabhängig von den neuen Sicherheitsoptionen ist das iPhone und dessen Inhalt immer gesichert, sobald der Bildschirm gesperrt ist und der Nutzer die Code-Sperre aktiviert hat.

Apple hat die Funktion Code-Sperre effizient implementiert. Ist sie eingeschaltet, wird ein Schlüssel generiert, abgeleitet

vom Schlüssel des iOS-Geräts. Die Zahlenreihe der Code-Sperre wird Teil des Schlüssels und sofort ungültig, wenn das iPhone gesperrt wird.

Schutz der Code-Sperre

Auf diese Weise ist es für das iOS unmöglich, die Daten zu entschlüsseln, bis die Code-Sperre vom Anwender eingegeben wird. Da die Geheimzahl nicht auf dem Gerät gespeichert ist, ist eine Entschlüsselung der Daten nur über einen Brute-force-

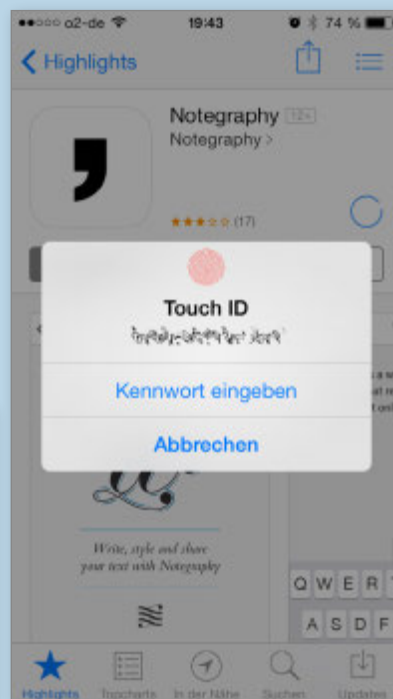
Angriff auf dem iOS-Gerät möglich, lässt sich nicht auf einen leistungsfähigen Rechner auslagern. Apple hat hier aber eine Bremse eingebaut. Die Brute-force-Angriffe bringt es auch bei aktuellen iPhone-Modellen nur auf das Testen von rund zehn bis 15 Schlüsseln pro Sekunde. Während ein Hack zumindest bei einfacher Code-Sperre möglich wäre, lässt sich die komplexe Code-Sperre mit sechs zufälligen Zeichen oder mehr bei diesem Konstrukt nicht in vertretbarer Zeit knacken. VR/PW

ID/Code-Sperre einstellen

■ Feineinstellungen von Code-Sperre und Touch ID nehmen Sie über die Einstellung „Allgemein > Touch ID & Kennwort“ vor. Stellen Sie sicher, dass die Option „Code anfordern“ auf „Sofort“ gestellt ist. Deaktivieren Sie dann „Einfacher Code“, und aktivieren Sie damit die komplexe Code-Sperre. Wählen Sie eine Kombination aus sechs zufälligen Ziffern und Zeichen. Optional können Sie jetzt noch Touch ID auch für Einkäufe in Apples Online-Stores freigeben. Dann benötigen Sie beim Kauf oder Download statt Ihrer Apple-ID nur noch den Finger.



1 Komplexe Code-Sperre und Touch ID für Einkäufe später aktivieren.



1 Alternativ zur Apple-ID nutzen Sie beim Einkauf jetzt den Fingerabdruck.

Drei Tipps für Ihre Sicherheit

Wir stellen in der Reihenfolge Ihrer Wichtigkeit die besten Mechanismen zum Schutz Ihrer Einstellungen und Daten am iPhone vor.

Komplexe Code-Sperre sofort

Wer seine Daten schützen will, kommt nicht um Code-Sperre herum. Erst sie macht Hacks mit Datenklau unmöglich. Wählen Sie komplexe Code-Sperre und die Option „Sofort“. Besitzer eines iPhone 5S können dann ruhigen Gewissens auch Touch ID einsetzen.

Lockscreen-Hacks verhindern

Immer wieder ist der Sperrbildschirm Ausgangspunkt für Hacks, bei denen Unberechtigte zumindest teilweise Zugriff auf Daten bekommen. Der Zugang erfolgt oft über Kontrollzentrum oder Siri im Sperrbildschirm. Schalten Sie den Zugriff auf die Nutzung im Sperrbildschirm über die Einstellung „Allgemein > Touch ID und Kennwort“ aus.

Passwörter, iOS-Updates etc.

Passwörter gehören nur verschlüsselt auf das iPhone, sicher verwahrt in geeigneten Apps oder kostenlos im iCloud-Schlüsselbund. iOS-Updates stopfen immer auch Sicherheitslücken, führen Sie diese stets zeitnah aus. Jailbreaks sind reizvoll, kompromittieren allerdings die Sicherheit – Finger weg!



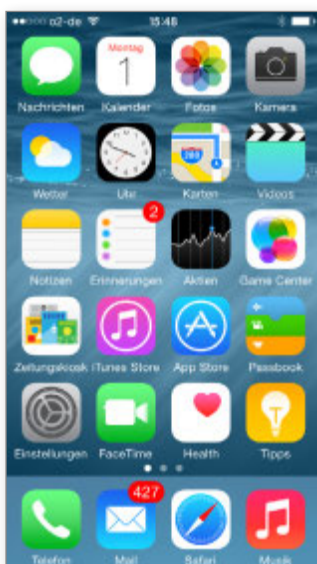
© AGSANDREW

Cooler Apps in iOS 8

Mit iOS 8 gibt es nicht nur ein neues Betriebssystem für iPhone & Co.
Apple hat die Apps im Lieferumfang überarbeitet, dazu gibt es neue kostenlose

Telefon	34
Nachrichten & Facetime	36
Safari & Mail	38
Kamera & Fotos	40
Musik & Videos	42
Kalender & Erinnerungen	44
Siri	46
Weitere Apps im Lieferumfang	48
Kostenlose Apps von Apple	52
iPhoneWelt-Starterkit	54

Natürlich richtet sich der Fokus bei einem neuen iOS auf coole Technologien, die Apple bei iOS 8 reichlich einführt. Zu ihrer Nutzung müssen die Apps sie aber verarbeiten können. Apple hat auch bei iOS 8 allen wichtigen Apps jede Menge Neuerungen und tolle Funktionen verpasst, die nicht nur Besitzer des neuen iPhone, sondern alle nutzen können, die ein iOS-Gerät haben, das iOS 8 unterstützt. Wir stellen die Neuerungen der Apps im Lieferumfang im Detail vor, zudem die Lösungen von Apple, die Sie kostenlos im App Store laden können. Mit unserem iPhoneWelt-Starterkit empfehlen wir ein gutes Dutzend Apps, die auf keinem iPhone unter iOS 8 fehlen dürfen – zusammen kosten sie nicht einmal 15 Euro. VR



1 Apple spendiert allen wichtigen Apps neue Funktionen.



1 Die neue App Fotos bietet geniale Tools zur Bildbearbeitung.



1 Das iPhone als SMS- und Telefon-Gateway für iPad und Mac.



1 Maps.me (Offline-Karten) gehört zu unserem Starterkit.

Telefon Basisfunktionalität & Service



Nach dem Update
auf iOS 8 sollten

Sie ein paar Grundeinstellungen am iPhone vornehmen beziehungsweise bestehende prüfen. Und außerdem eine Servicefunktion freigeben

Oft vergisst ein Smartphone-Benutzer bei der Vielfalt der Apps und Lösungen die eigentliche Aufgabe eines Mobiltelefons: das Telefonat. Dazu kam schon vor Erfindung des iPhone das Versenden von Textnachrichten oder Bildern, später auch Videotelefonie. Für alle drei Einsatzgebiete hat natürlich auch iOS 8 die geeigneten Apps an Bord. Bei Telefon, Nachrichten und Facetime bringt das Update einige gravierende Verbesserungen und mehr Zusammenarbeit zwischen iOS-Geräten des Benutzers und sogar dem Mac, wenn hier OS X 10.10 Yosemite installiert ist.

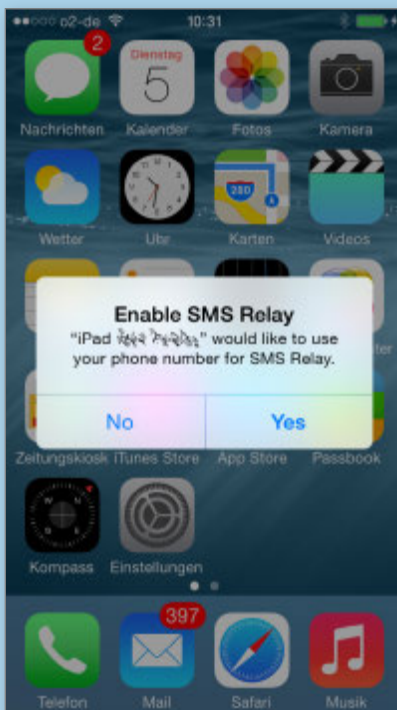
SMS für alle

Schon direkt nach dem Update oder der Neuinstallation von iOS 8 kommt die erste Neuerung zum Tragen. Beim Start des iPhone fragt iOS, ob die SMS-Funktion

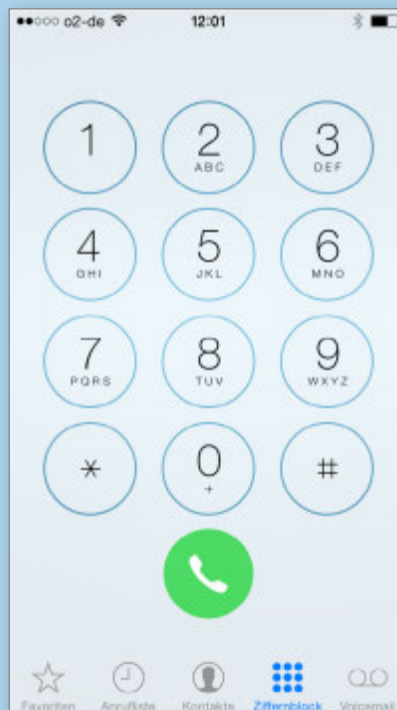
des iPhone auch von anderen iOS-Geräten unter iOS 8 beziehungsweise Macs unter OS X 10.10 genutzt werden darf. Der Dialog „Enable SMS Relay“ war bei Redaktionsschluss noch in englischer Sprache, die Funktion steht aber komplett zur Verfügung. Am iPhone eingehende SMS werden konvertiert und an alle iPads und Macs des Benutzers als iMessage geliefert, die mit iOS 8 arbeiten und mit derselben Apple-ID angemeldet sind. Das Antworten auf den genannten Geräten ist möglich, wieder fungiert das iPhone als Mittler, konvertiert die Antwort in eine SMS und verschickt diese. Mehr dazu ab Seite 36.

Telefon für alle

Die Telefonfunktion beziehungsweise das Zusammenspiel aus Mobilfunkchips im iPhone und iOS 8 macht das iPhone auch zum Vermittler von Telefongesprächen für



1 Unter iOS 8 bietet sich das iPhone als SMS-Relay für iOS-Geräte und Macs an.



1 Das Interface der App Telefon ist unverändert, die Technik ist aufgepeppt.



1 Legen Sie Nachrichten fest, die Sie optional bei eingehenden Anrufen absenden.

Wichtige Funktionserweiterungen für die Grundfunktion des iPhone: das Telefonieren

iPad und Mac. Ist die entsprechende Option in der Einstellung zu Facetime aktiviert (Seite 37), klingelt bei einem am iPhone eingehenden Anruf auch das iPad – und der Mac, die Telefonate lassen sich hier annehmen und führen. Außerdem kann man auch Telefonate an den beiden Geräten starten, auch hier ist das iPhone als Vermittler tätig. Die Technologie dahinter nennt Apple Continuity und Handoff (Seite 26), am Mac „Übergabe“.

Wichtige Einstellungen

Nach dem erfolgreichen Update auf iOS 8 sollten Sie weitere Einstellungen vornehmen, die die Nutzung der Telefonfunktion erweitern. Wählen Sie dazu die Einstellung „iPhone“. Unter „Mit Nachricht antworten“ legen Sie drei passende Texte fest die Sie einem Anrufer per Nachricht schicken können, wenn Sie bei einem Anruf

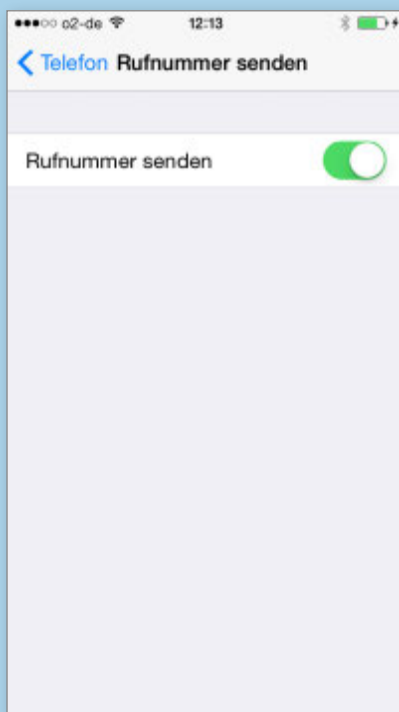
gerade nicht in der Lage sind, diesen anzunehmen. Die Auswahl erscheint, sobald ein Anruf eingeht. Praktisch ist die Option „Rufweiterleitung“, eingehende Anrufe werden an eine Telefonnummer der Wahl weitergeleitet. Achtung: Die Weiterleitung ist natürlich kostenpflichtig.

Über die Option „Rufnummer senden“ legen Sie fest, ob bei ausgehenden Telefonaten Ihre Rufnummer übermittelt wird. Die Einstellung gilt sofort, lässt sich jederzeit ändern. Allerdings überschreibt die Einstellung nicht eine solche, die Sie unter Umständen beim Provider festgelegt haben – diese gilt für alle Telefonate.

Unter „Gesperrt“ finden Sie die Liste aller „lästigen“ Anrufer, sie werden direkt auf Ihre Voicemail umgeleitet. Hier können Sie Kontakte definieren. Auch Anrufe, die unter „Anruferliste“ zu finden sind, lassen sich sperren. MAX SEGLER



1 Eingehende Telefonate lassen sich an einen anderen Anschluss weiterleiten.



1 Sie entscheiden, ob Ihre Rufnummer beim Angerufenen erscheinen soll.



1 Lästige Anrufer lassen sich sperren, sie werden sofort auf die Voicemail umgeleitet.

Nachrichten Messenger de luxe

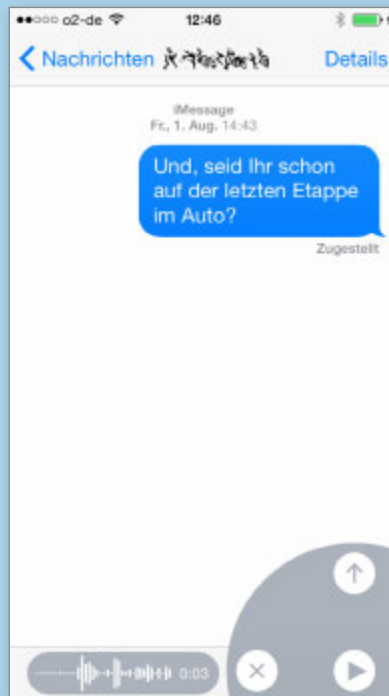


Mit iOS 8 wird die App Nachrichten

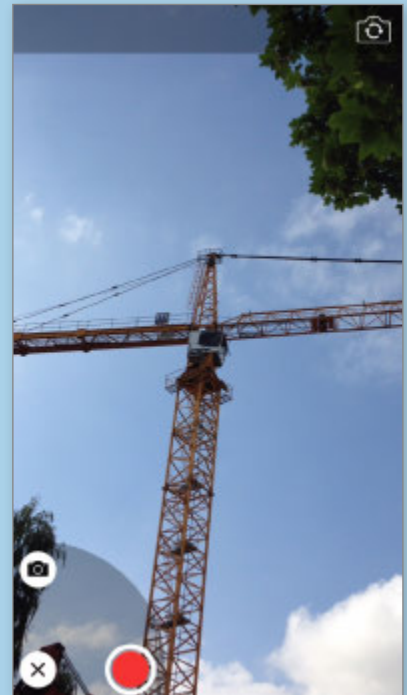
endlich zum ausgewachsenen Messenger – dank Integration von Liveaudio und -video, Standortübermittlung und mehr

Endlich hat Apple sich erbarmt und die App Nachrichten aufgepeppt. Bis iOS 7 war sie gegenüber Lösungen wie Whatsapp hoffungslos unterlegen. Klasse gelöst ist unter iOS 8 die Einbindung von Sprachnachrichten und Livefotos oder Videos, ohne Nachrichten zu verlassen, dazu auch Gruppenchats. Hält man das kleine Mikrofon-Icon rechts unten in Nachrichten während einer Konversation gedrückt, findet so lange eine Audioaufnahme statt, bis das Icon losgelassen wird. Die Audioaufnahme wird sofort versendet. Um eine eingegangene Audionachricht anzuhören, führt man unter iOS 8 einfach das iPhone ans Ohr. Tippt man stattdessen unten links das Kamera-Icon kurz an, erscheint der aus iOS 7 bekannte Auswahldialog für bereits aufgenommene Videos oder Fotos. Neu hier: Hält man stattdessen das Icon gedrückt, lässt sich direkt aus iMessage ein Foto oder Video aufnehmen und versenden, ohne Nachrichten zu verlassen. Standorte lassen sich nun endlich auch versenden und mit Freunden teilen, dauerhaft oder zeitlich begrenzt.

Sehr cool ist die Integration des SMS-Gateways. SMS werden noch viel verwendet, kommen ja auch beim iPhone an – nicht aber beim iPad oder Mac des Nutzers. Sind die Geräte mit derselben Apple-ID angemeldet, funktioniert das iPhone als Gateway, wandelt die SMS in eine iMessage und stellt sie den anderen Geräten zur Verfügung – das klappt auch umgekehrt. MAX SEGLER



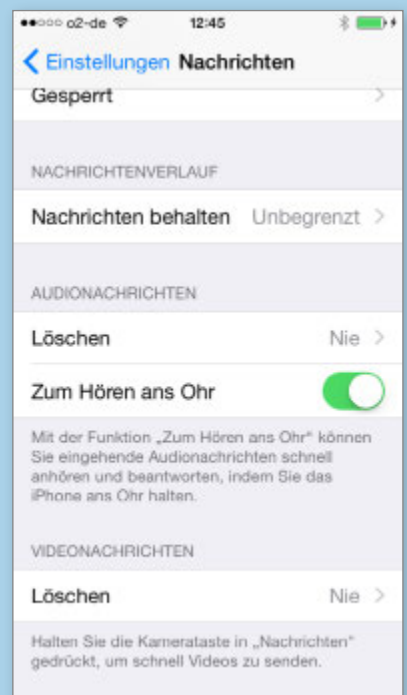
1 Audionachrichten lassen sich in Nachrichten aufzeichnen und sofort versenden.



1 Neben Audiodateien lassen sich auch Videos live erzeugen und versenden.



1 Die Standortfreigabe können Sie optional zeitlich begrenzen.



1 Audionachrichten spielen Sie ab, wenn Sie das iPhone ans Ohr führen.

Facetime Videotelefonie mit Bridge



Für am iPhone
eingehende

Telefonate bietet iOS 8 eine
Gateway-Funktion: Es
klingelt auch bei iPad und
Mac und Anrufe lassen sich
dort starten

Facetime war bis iOS 7 eine Insellösung – wie iMessage darauf angewiesen, dass Kommunikationspartner ebenfalls über ein Gerät von Apple verfügen. Dank Continuity und Handoff wird das iPhone unter iOS 8 ganz nebenbei auch zur Telefonzentrale für andere iOS-Geräte und Macs von Benutzern, die ihre Geräte mit derselben Apple-ID angemeldet haben.

Um die Funktion nutzen zu können, öffnen Sie zunächst die Einstellung zu Facetime am iPhone. Aktivieren Sie hier die Option „iPhone-Mobilanrufe“.

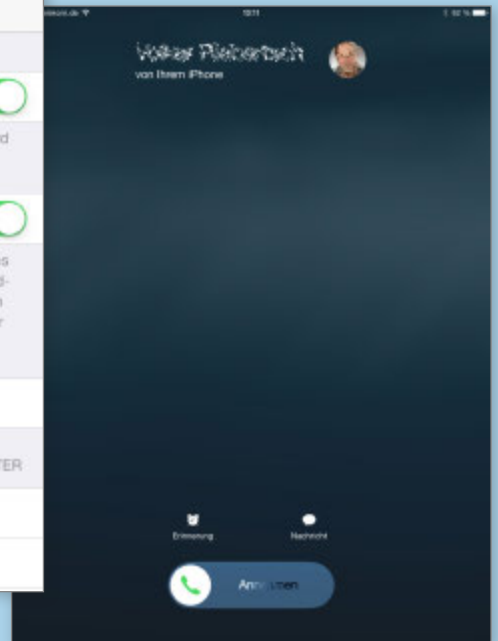
Aktiviert teilt das iPhone unter iOS 8 seine Mobilfunkverbindung mit anderen iOS-Geräten des Benutzers – die genannte Einstellung ist an den betreffenden Geräten ebenfalls zu aktivieren. Geht jetzt beim iPhone ein Anruf ein, „klingeln“ auch das iPad und der Mac, Sie können den Anruf hier annehmen und führen. Dabei nutzt Continuity zur Kommunikation der Geräte untereinander die Facetime.

Das klappt auch umgekehrt: Am iPad oder Mac unter OS X 10.10 öffnen Sie „Kontakte“ und tippen auf das kleine Telefonsymbol hinter der zum Kontakt gehörigen Telefonnummer. Auch in diesem Fall wird ohne Ihr Zutun jetzt das iPhone genutzt, um die Telefonverbindung aufzunehmen – geführt wird das Telefonat via Mac oder iPad.

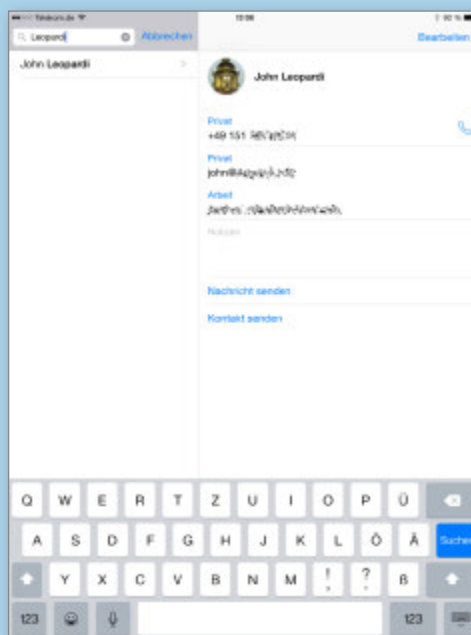
Die Gateway-Funktion des iPhone unter iOS 8 ist für uns eine der absoluten Killer-Funktionen des neuen Betriebssystems. MAX SEGLER



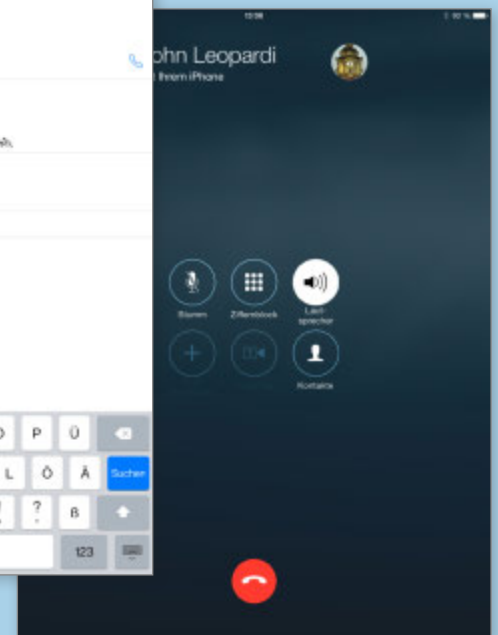
1 Schalten Sie die Option
„iPhone-Mobilanrufe“ in der
Facetime-Einstellung ein.



1 Bei einem eingehenden Anruf klingelt auch
das iPad, wenn es dieselbe Apple-ID nutzt.



1 Umgekehrt tippen Sie in
Kontakte am iPad auf
das kleine Telefon-Icon...



1 ...und führen das Telefonat am iPad
über das iPhone als Gateway.

Safari Mehr Sicherheit, mehr Komfort



Der Safari-Browser wurde

optisch zwar eher behutsam, inhaltlich aber deutlich weiterentwickelt und legt vor allem bei der Datensicherheit erheblich zu

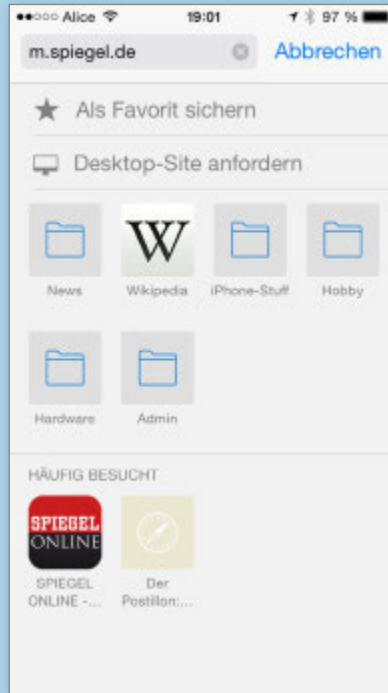
Da Apple am Design von Safari kaum etwas geändert hat – abgesehen von einem leicht modifizierten Icon für die Lesezeichen – lassen sich die Neuheiten leicht übersehen. Dazu zählt die Einbindung von Safari in Handoff, um Sitzungen mit anderen iOS-Geräten oder Macs fortzusetzen.

Viele Websites liefern automatisch eine vereinfachte Mobildarstellung, sobald sie vom iPhone aufgerufen werden, doch oft fehlen dann Infos. Tippt man unter iOS 8 auf die Adresszeile, als wolle man eine neue eingeben, und wischt nach unten, kann man stattdessen die Desktop-Version anfordern.

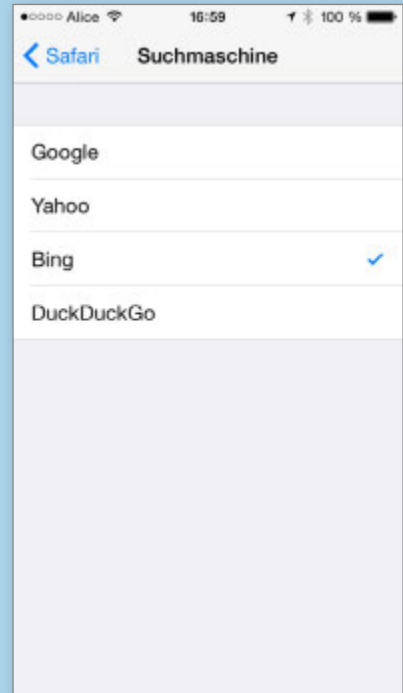
Mehr Privatsphäre

Schon länger lässt sich als Suchmaschine statt Google auch Yahoo oder Microsoft Bing auswählen. Neu hinzugekommen ist der Anbieter Duckduckgo, der sich in den Safari-Einstellungen auswählen lässt. Duckduckgo hebt sich von anderen Suchmaschinen ab, weil sie verspricht, keine Informationen über ihre Nutzer zu speichern.

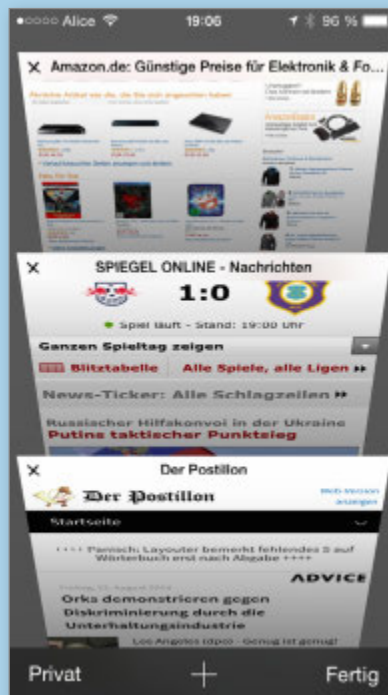
Schon unter iOS 7 bot Safari im Tab-Bereich über den „Privat“-Knopf die Möglichkeit, zu surfen, ohne dass die aufgerufenen Seiten im Verlauf oder irgendwelche anderen Spuren gespeichert werden. Bislang wurden dabei alle anderen Tabs automatisch in private gewandelt oder geschlossen, doch unter iOS 8 bleiben sie unangetastet, weshalb sich die Funktion deutlich angenehmer nutzen lässt. HANNIS FRIEDRICH



1 Safari bietet endlich die Möglichkeit, die Desktop-Version einer Site zu zeigen.



1 In den Einstellungen bietet sich nun auch Duckduckgo als Suchmaschine an.



1 Anders als bisher müssen offene Tabs nicht mehr geschlossen werden, wenn...



1 ...man in den privaten Surfmodus wechselt, der Spuren auf dem iPhone vermeidet.

Mail Praktischer zu bedienen



Die Mail-App spielt für fast alle iPhone-Besitzer eine zentrale Rolle und wurde unter iOS 8 deutlich verbessert, um das Kommunizieren zu vereinfachen

So ganz das richtige Werkzeug zum Verfassen längerer Mails wird das iPhone wohl nie werden, doch die neue Tastatur mit Vorschlägen hilft schon enorm, es zumindest etwas einfacher zu machen.

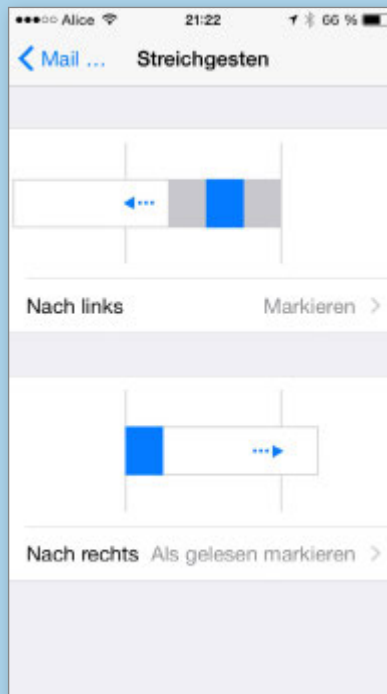
Etwas besser, aber noch nicht wirklich perfekt sind die Fähigkeiten von Mail, Inhalte zu erkennen und zu verwerten. Bisher erkannte Mail nicht viel mehr als Termine, mittlerweile aber auch Adressen, die an die Karten-App übergeben werden können.

Gestensteuerung

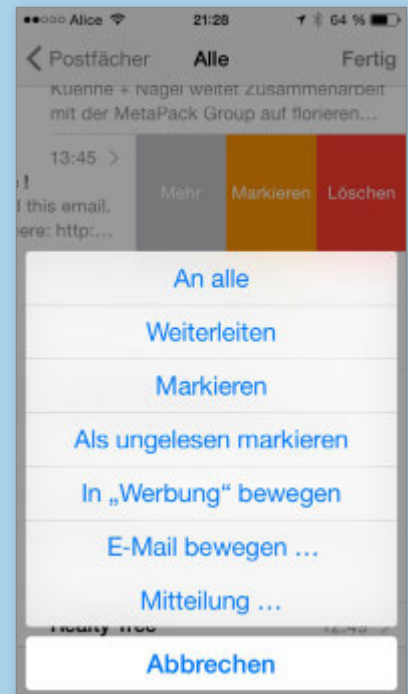
Sehr praktisch sind die diversen Streichgesten zur Mailverwaltung, die sich in den Einstellungen festlegen lassen. Ein Wischer nach rechts markiert Mails als ungelesen, der Wischer nach links bietet einen schnellen Zugriff auf die Möglichkeit, Mails zu löschen, zu markieren oder beispielsweise zu bewegen. Schreibt man gerade eine Mail, kann man sie mit einem Wischer nach unten verkleinern und beispielsweise Texte aus anderen Mails kopieren.

Enorm praktisch ist auch die Option, sich bei einer Antwort in einer Konversation automatisch benachrichtigen zu lassen. Wer möchte, kann sich eine Mailbox mit allen Benachrichtigungen anzeigen lassen.

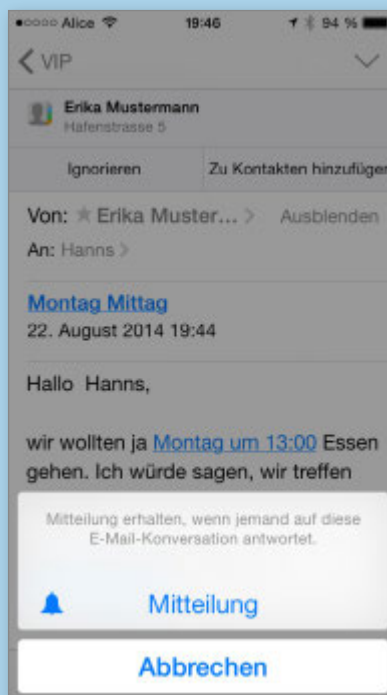
Mail ist außerdem die Parade-App für das sehr praktische Handoff-Feature: Eine auf dem iPhone begonnene Mail lässt sich auf einem iPad oder Mac zu Ende schreiben. HANNS FRIEDRICH



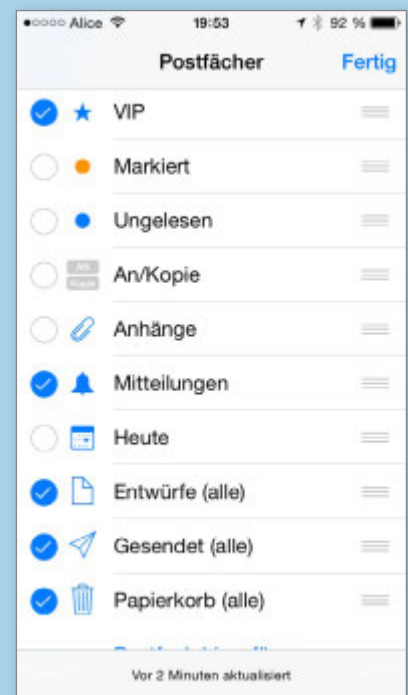
1 In den Einstellungen lassen sich sehr praktische Wischgesten definieren.



1 Die Gesten bieten einen schnellen Zugriff auf eine Vielzahl von Funktionen.



1 Bei Reaktionen in Konversationen kann man sich benachrichtigen lassen.



1 Threads mit Mitteilungen lassen sich auf Wunsch in einer eigenen Mailbox anzeigen.

Kamera Mehr Kontrolle, mehr Optionen



Die iPhone-Kamera hat längst die

klassischen Fotoapparate verdrängt. Es wurde also Zeit, die Kamera-App für iOS 8 und neue iPhone-Generationen aufzupeppen

Wenn man sieht, welche Funktionen der Kamera-App von iOS 8 zusätzlich beigebracht wurden, fragt man sich unwillkürlich, wie man es so lange ohne sie aushalten konnte. Zum Beispiel ohne den Selbstauslöser, der sich auf drei oder zehn Sekunden stellen lässt. Hat man also ein stabiles Plätzchen für die Kamera gefunden, aktiviert der Auslöser den Countdown, und die LED blinkt dazu, um den Besitzer mit aufs Bild zu bannen.

Manuelle Eingriffe

Ebenfalls überfällig war die Möglichkeit, die Belichtung einer Aufnahme zu beeinflussen. In iOS 8 tippt man einfach auf die Bildvorschau, um den Punkt zum Fokussieren zu bestimmen. Daneben taucht ein kleines Sonnensymbol auf, das man nach oben und unten verschieben kann, um die nächste Aufnahme heller oder dunkler zu machen. Gleich bei der Aufnahme korrekt zu belichten ist immer besser, als die Belichtung erst nachträglich zu korrigieren.

Und schließlich gibt es einen neuen Modus für Videos im Zeitraffer. Dabei nimmt das iPhone nur drei Bilder pro Sekunde in HD-Qualität auf, macht daraus aber einen Film, der mit 30 Bildern pro Sekunde abgespielt wird. Die Geschehnisse werden so also auf die zehnfache Geschwindigkeit beschleunigt, was recht spannende Filme ergeben kann. Diese sind das Gegenstück zu Zeitlupenvideos, die aber erst ab dem iPhone 5S möglich sind. HANNS FRIEDRICH



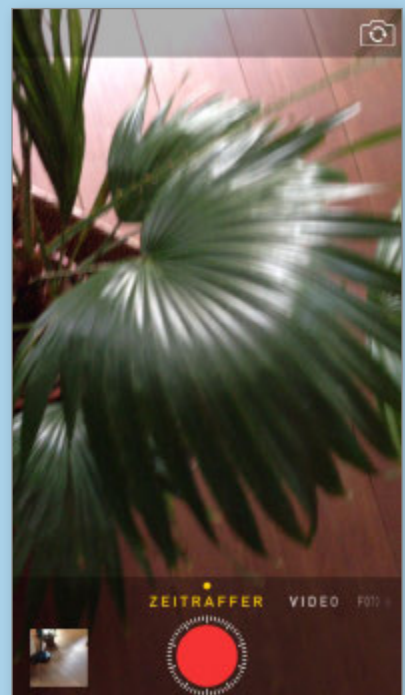
1 Der längst überfällige Selbstauslöser bekommt ein eigenes Symbol.



1 Der Selbstauslöser gibt zusätzlich zum Herunterzählen Lichtsignale nach vorn.



1 Die Belichtung lässt sich durch Wischen mit dem Finger manuell beeinflussen.



1 Die Zeitrafferaufnahme erzeugt Filme mit zehnfacher Wiedergabegeschwindigkeit.

Fotos Viele Bearbeitungsmöglichkeiten



Ab iOS 8 spielt die Fotos-App die zentrale Rolle in Apples neuer iCloud-Fotomediathek und wurde aus diesem Grund deutlich leistungsfähiger als bisher

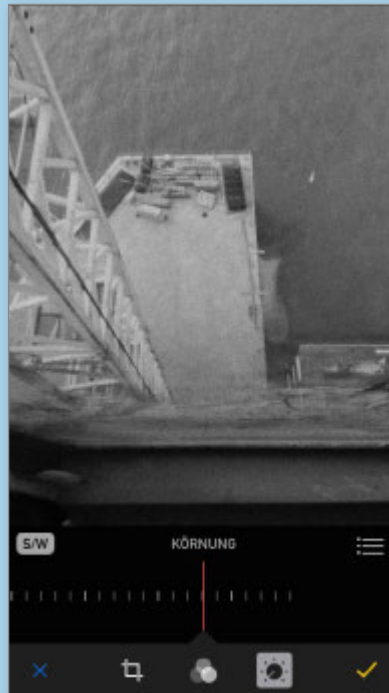
Selbst dann, wenn man die iCloud-Fotomediathek (siehe Seite 64) nicht aktiviert, präsentiert sich die Fotos-App deutlich aufgewertet, weil sie erheblich mehr Bearbeitungsmöglichkeiten als zuvor besitzt.

Die vorher eher rudimentären Bildbearbeitungsmöglichkeiten stehen nun einer Bildbearbeitungs-App kaum noch nach. So lassen sich nicht mehr nur simple Parameter wie Helligkeit und Kontrast beeinflussen, sondern auch weitergehende wie Farbkontrast, Schwarzpunkt und vieles mehr. Dazu kommen umfangreiche Möglichkeiten, Bilder nach Schwarzweiß zu wandeln und dabei die Graustufenzuordnung detailliert zu beeinflussen.

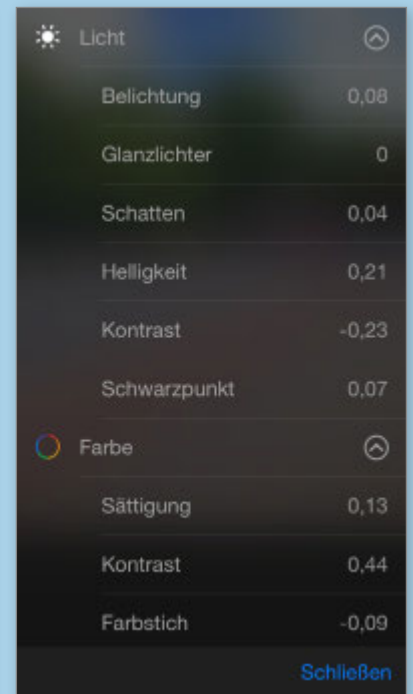
Die recht simplen Bearbeitungsmöglichkeiten der alten Version bleiben, doch es gibt eine Schnittstelle für Entwickler, um eigene Filter und Bearbeitungs-Tools hinzuzufügen.

Smarte Fotoalben

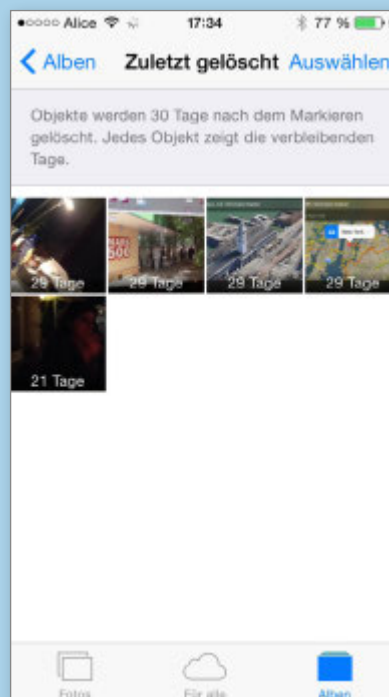
Neu hinzugekommen sind auch intelligente Fotoalben, die die App automatisch anlegt. Dazu gehören zuletzt hinzugefügte und vor allem die zuletzt gelöschten Aufnahmen. Dahinter verbirgt sich eine Art Wartesaal für die Löschung, denn wirklich gelöscht werden Bilder erst nach 30 Tagen. Im Album wird angezeigt, wie viele Tage man noch Zeit hat, das Bild wiederherzustellen. Auch eine Suchmöglichkeit, etwa nach Orten und mit Vorschlagslisten, gibt es nun. HANNS FRIEDRICH



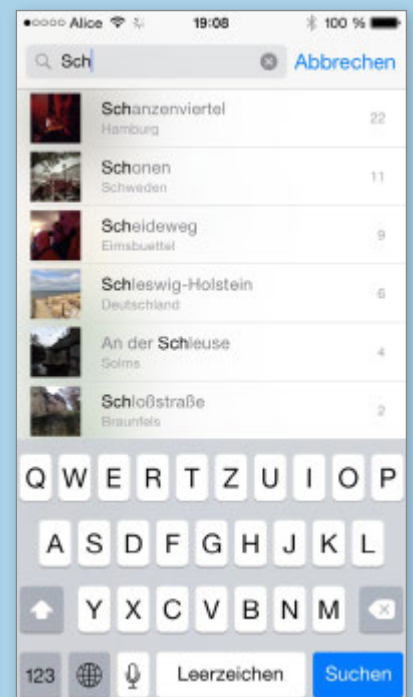
1 Viele Tools, darunter zur Schwarzweißwandlung, kamen neu hinzu.



1 Die verschiedenen Regler lassen sich aus einer langen Liste auswählen.



1 Bilder werden erst nach 30 Tagen gelöscht und lassen sich zurückholen.



1 Die neue Suchfunktion stützt sich vor allem auf die Geokoordinaten der Bilder.

Musik Mobiles Entertainment



Mit der Musik-App hat das

iPhone Apples erstem großen Publikumshit, dem iPod, längst den Rang abgelaufen und ermöglicht den entspannten Musikgenuss unterwegs

Geändert hat sich an der Musik-App nur sehr wenig, doch warum auch: Schon bisher war die Musik-App sehr funktional und ein echtes Highlight für all jene, die vor ihrem iPhone bereits einen iPod hatten.

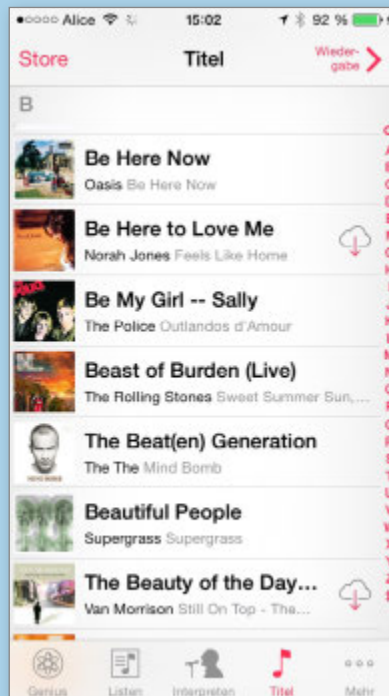
Gefüttert wird das iPhone bevorzugt über iTunes vom Rechner aus, doch es lassen sich auch unterwegs Titel über die iTunes-App kaufen. Gekaufte, aber gerade nicht geladene Titel lassen sich nachladen. Wer den kostenpflichtigen iTunes-Match-Dienst gebucht hat, darf seine gesamte Musikbibliothek direkt aus der Musik-App laden.

Einfache Titelwahl

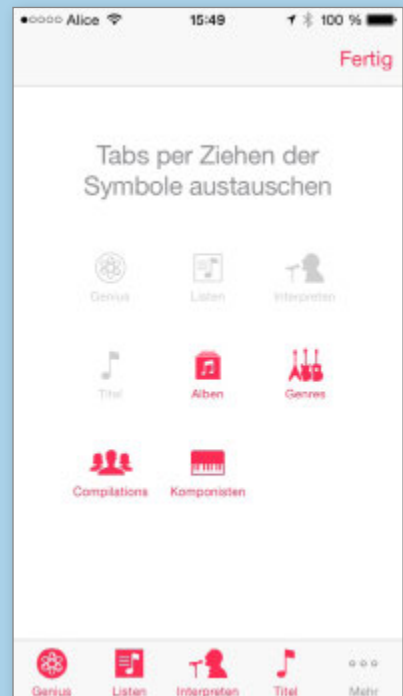
Die Bedienung der Musik-App ist eigentlich selbsterklärend: Tasten am unteren Rand führen zu Playlists, Interpreten, Titeln und weiteren Sortieroptionen. Da nur Platz für vier Knöpfe ist, sollte man die Liste bearbeiten und eine Auswahl mit den wichtigsten Funktionen treffen. Die Suche öffnet sich nach einem Wischer nach unten.

Hat man eine Wiedergabe gestartet, lässt sich der Song nach einem Tipp auf den Titel bewerten, was unterwegs in der Hektik dabei hilft, die besten Songs in der Bibliothek zu finden. Ebenfalls sehr hilfreich ist die Genius-Funktion, die Playlists nach Geschmacksrichtungen erstellen kann.

All diesen Komfort bot die App vorher schon, doch seit iOS 8 gibt es nun endlich auch die Möglichkeit, komplette Alben zu löschen. HANNS FRIEDRICH



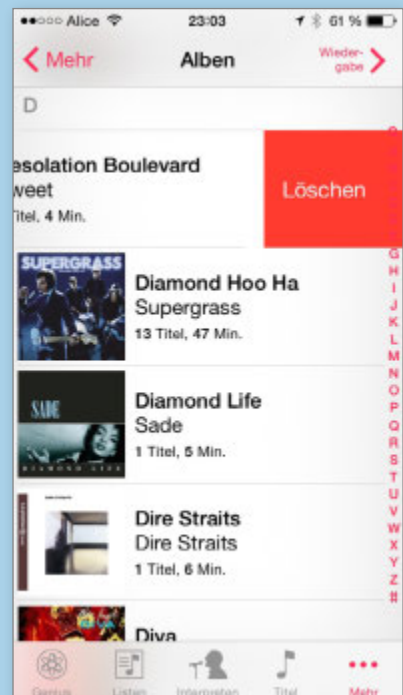
1 Besitzt man einen Song, kann man ihn auch von unterwegs nachladen.



1 Die Knöpfe zur Sortierung und Auswahl von Songs lassen sich frei konfigurieren.



1 Die Scrubbing-Geschwindigkeit lässt sich innerhalb der Wiedergabe ändern.



1 Einzige Neuerung unter iOS 8: Auch komplette Alben kann man nun löschen.

Videos Gute Unterhaltung unterwegs



Die Videos-App bringt bewegte Bilder wie Filme oder TV-Sendungen aus iTunes auf das iPhone und damit auf die Straße, in den Bus und das Wartezimmer

Das iPhone eignet sich erstaunlich gut dafür, unterwegs Filme anzusehen, obwohl der Bildschirm natürlich ziemlich klein ist. Doch es reicht allemal, um etwa im Zug mit Kopfhörern einen Film zu sehen.

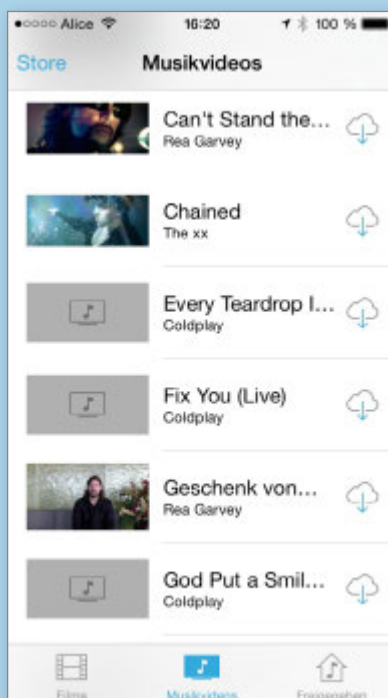
Zuständig dafür ist auf dem iPhone vor allem die Videos-App, die gegenüber iOS 7 allerdings unverändert blieb. Sie zeigt alle Filme, die ihren Weg über iTunes auf das Telefon finden können.

Mehrere Quellen zur Auswahl

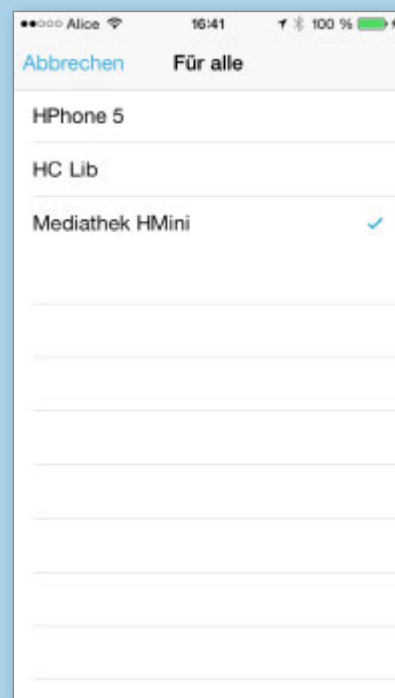
Auf dem Rechner akzeptiert iTunes eine Vielzahl von Filmdateien bis hin zu HD-Formaten, die dann auch mit dem iPhone synchronisiert werden. Ist man mit einem WLAN verbunden, darf man auch lokale iTunes-Freigaben anzapfen und deren Filme auf das iPhone-Display streamen. Umgekehrt lassen sich natürlich auch Filme vom iPhone auf Airplay-fähige Geräte wie das Apple TV oder neuere Macs streamen, was allerdings einigen Strom verbraucht.

Die Videos-App sortiert die Dateien nach Filmen, Fernsehsendungen und Musikvideos und übernimmt diese Sortierung von iTunes auf dem Rechner. Der Punkt Freigaben sucht im lokalen Netz nach iTunes-Bibliotheken.

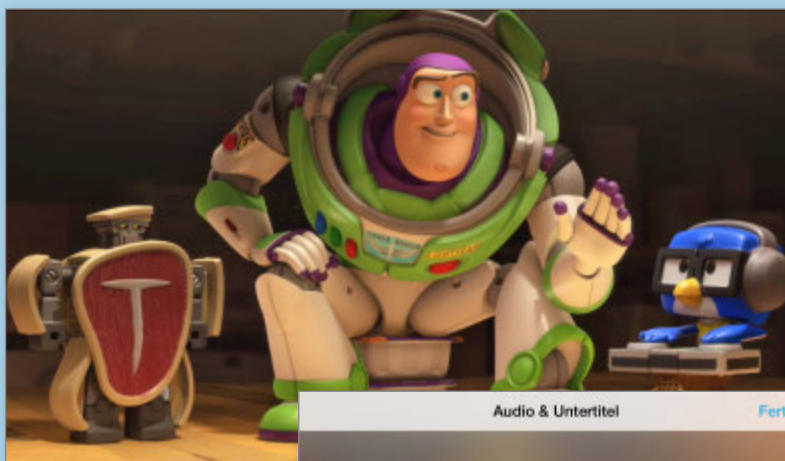
Etwas irritierend an der App ist, dass sie beim Aussuchen der Filme nur im Hochformat funktioniert, beim Ansehen aber ins Querformat umschaltet. Dafür zeigt sie bei im iTunes Store gekauften Filmen auch alternative Tonspuren oder Untertitel. HANNS FRIEDRICH



1 Die Sortierung nach Filmen, Musikvideos, und Fernsehsendungen ist etwas grob.



1 Im heimischen WLAN lassen sich auch iTunes-Freigaben zur Darstellung anzapfen.



1 Für die Filmwiedergabe schaltet die Videos-App ins Querformat um. Vor allem bei gekauften Filmen stehen meist Optionen für Tonspuren und Untertitel zur Verfügung.

Kalender Mehr Sicherheit, mehr Komfort

Sonntag
24

Die Kalender-App ist ebenso simpel wie funktional, doch einige Kleinigkeiten haben bislang gefehlt. Mit iOS 8 wurde die App zwar nur eher leicht, aber effektiv überarbeitet

Manchmal sind es ja schon die kleinen Dinge, die Anwender glücklich machen könnten: Praktisch seit dem ersten iPhone fragt man sich, warum Apple nicht in der Lage war, so etwas Simples wie die Kalenderwoche im Kalender anzuzeigen. Erst jetzt geht es endlich, wenn auch nur klein und verschämt in Grau.

Um die Kalenderwochenanzeige aufzurufen, muss man sie in den Einstellungen aktivieren. Dort findet sich auch die Möglichkeit, alternative Kalender einzublenden. Dahinter verbirgt sich die Anzeige nicht römischer Kalender. Zur Wahl stehen der chinesische, der hebräische und der islamische Kalender. Wählt man einen dieser Kalender aus, werden dessen Bezeichnungen zusätzlich zum gewohnten Kalenderdatum angezeigt.

Reisezeit inklusive

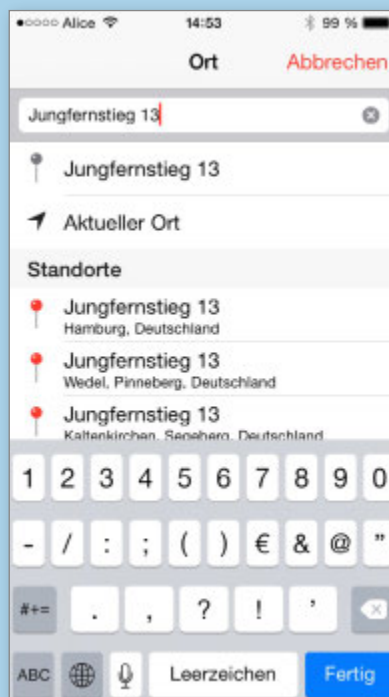
Und noch etwas ist neu: Weist man einem Termin einen Ort zu, gibt es ab iOS 8 die Möglichkeit, die Zeit für den Weg dorthin ebenfalls im Kalender anzeigen zu lassen. Die Kalender-App berechnet dazu die ungefähre Reisezeit zu Fuß oder mit dem Auto, bietet aber zusätzlich die Möglichkeit, manuell eine Zeit einzugeben. Der Kalender zeigt die Reisezeit gestrichelt an – allerdings nur von Kalender-Apps, die das Feature unterstützen. Lässt man sich an den Termin erinnern, kann die Erinnerung auf Wunsch rechtzeitig vor dem Losfahren erfolgen. HANNS FRIEDRICH



1 In den Einstellungen sind Wochen und alternative Kalender anwählbar.



1 Die Zusatzinfos bleiben unauffällig. Die Wegzeiten sind klar erkennbar.



1 Die Verknüpfung mit Apples Kartendienst ist deutlich enger als zuvor.



1 Dadurch kann die App die Wegzeit zum Ort des Termins berechnen und anzeigen.

Erinnerungen Mehr Zusammenarbeit



Zu den praktischsten Features

von iOS gehört die Erinnerungen-App. Seit iOS 8 lassen sich Erinnerungen nun auch mit anderen iPhone-Besitzern teilen

Seit iOS 5 hilft die App Erinnerungen dabei, sich an Kleinigkeiten zu erinnern. Richtig praktisch ist, sich die Erinnerungen auf bestimmte Zeiten zu legen oder sie mit Ortsinformationen zu verknüpfen, also etwa damit, wieder nach Hause zu kommen. Das Eintragen der Erinnerungen ist vor allem in Verbindung mit der Siri-Sprachsteuerung sehr einfach.

Um beispielsweise Privates von Beruflichem zu trennen, sollte man sich mehrere Erinnerungslisten anlegen, von denen man eine in den Einstellungen zur Standardliste erklärt.

Erinnerungen teilen

Neu in Erinnerungen in iOS 8 ist die Möglichkeit, Erinnerungen mit anderen zu teilen, was enorm praktisch sein kann. Dazu ruft man eine Liste auf und tippt auf „Bearbeiten“. Unter „Freigabe“ lassen sich andere per Mail einladen, die Liste mitzunutzen. Diese dürfen dann Erinnerungen erstellen und werden quasi Miteigentümer der kompletten Erinnerungsliste.

Grundsätzlich ist das Teilen der Erinnerungslisten zwischen mehreren Teilnehmern nicht neu, sondern schon seit Langem möglich. Nur ließ sich die Freigabe bislang nicht von einem iOS-Gerät aus mit der Erinnerungs-App starten, sondern man musste über das iCloud-Webinterface gehen. Nicht wenige iPhone-Anwender dürften also erst jetzt beginnen, ihre Erinnerungen mit anderen zu teilen. HANNS FRIEDRICH



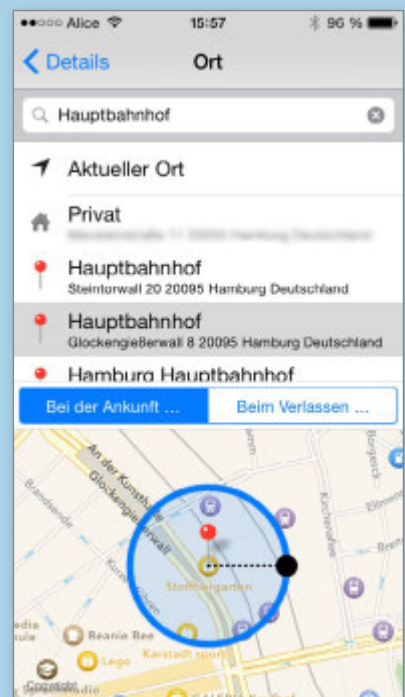
1 Wer die Erinnerungen-App häufig nutzt, sollte verschiedene Listen führen.



1 Listen lassen sich nun auch aus der App heraus mit anderen iCloud-Nutzern teilen.



1 Der Empfänger bekommt die Nachfrage außer in der App auch per E-Mail zugestellt.



1 Nach wie vor enorm praktisch und sinnvoll sind ortsabhängige Erinnerungen.

Siri Intelligenter Sprachassistent legt nach



Während bei
vorangegangenen

Updates von Siri das
meiste „unter der Haube“
passierte, bietet Siri
unter iOS 8 zahlreiche sicht-
bare Neuerungen

Schon seit iOS 7 ist Apples intelligenter Sprachassistent Siri dem Beta-Stadium entwachsen und eine echte Hilfe. Bei den meisten Jobs stellt sich Siri sehr clever an, bei einigen Optionen, die etwa in den USA schon länger zur Verfügung stehen, ist die Unterstützung bei uns weiter mau – Stichwort Sport und Kino. Auch bei mehrsprachigen Herausforderungen, etwa der Frage in Deutsch nach einem englischsprachigen Interpreten, patzt der Assistent gelegentlich.

Mit iOS 8 hat Apple sicher auch unter der Haube massiv nachgebessert, das ist aber auf den ersten Blick nicht sichtbar und wird sich erst im Laufe der Zeit bemerkbar machen, wir halten Sie auf dem Laufenden. Zu den Neuheiten gehört unter iOS 8 unter anderem eine „Hands-Free-Option“, die Apple „Sprachaktivierung“ nennt: Ist die entsprechende Option

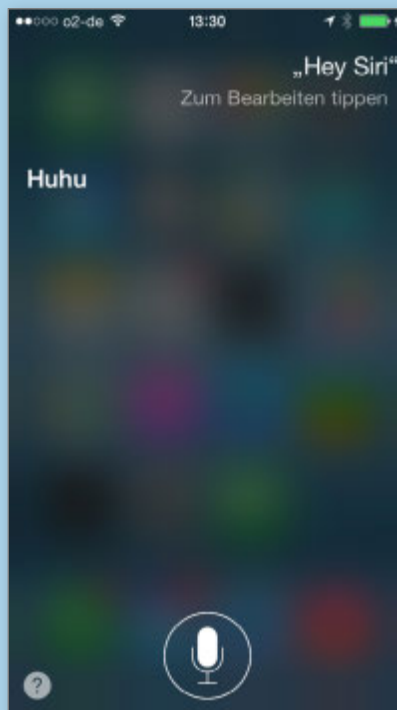
in der Einstellung zu Siri aktiviert und das iPhone mit einer Stromquelle verbunden (Netzteil oder USB-Versorgung im Auto), ist zur Aktivierung nicht mehr der Home-Button zu drücken und zu halten, es reicht der Sprachbefehl „Hey Siri“, und der Assistent ist aktiv. Das Ganze ist besonders im Auto sehr praktisch, wenn das iPhone in einer Halterung und per USB mit Strom versorgt ist. Der Fahrer wird nicht mehr durch das Fummeln mit dem Home-Button vom Verkehr abgelenkt, sondern kann Siri einfach nach dem kürzesten Weg zur nächsten Tankstelle fragen oder navigieren lassen.

Siri und Shazam

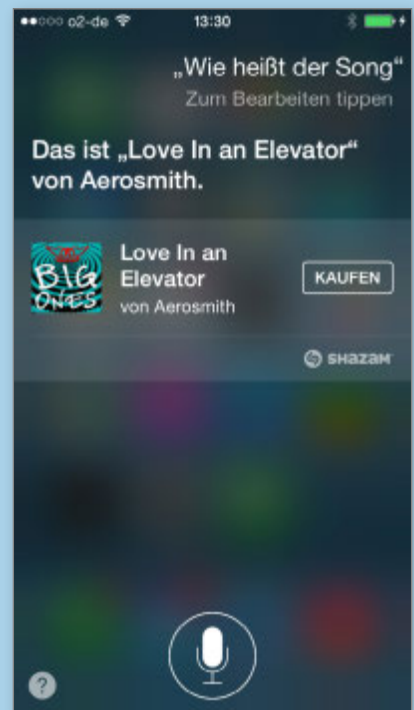
Die Funktionalität der Musikerkennungssoftware Shazam ist mit iOS 8 fest in Siri integriert. Fragen Sie Siri etwa „Welcher Song ist das?“ und halten das iPhone in Richtung Lautsprecher, stellt Siri mithilfe



1 Ist das iPhone mit Strom versorgt, lässt sich Siri auch per „Sprachaktivierung“ starten.



1 Sagen Sie einfach „Hey Siri“, und der Sprachassistent ist bereit.



1 Dank Shazam-Integration erkennt Siri auch Musik – und bietet einen iTunes-Store-Link.

Siri unterstützt kontinuierliche Texterfassung, kennt Musiktitel und Sprachaktivierung

von Shazam in wenigen Sekunden den Titel dar – typisch Apple und nicht ganz uneigennützig mitsamt einem Link zu dem Titel im iTunes Store.

Lange Texte

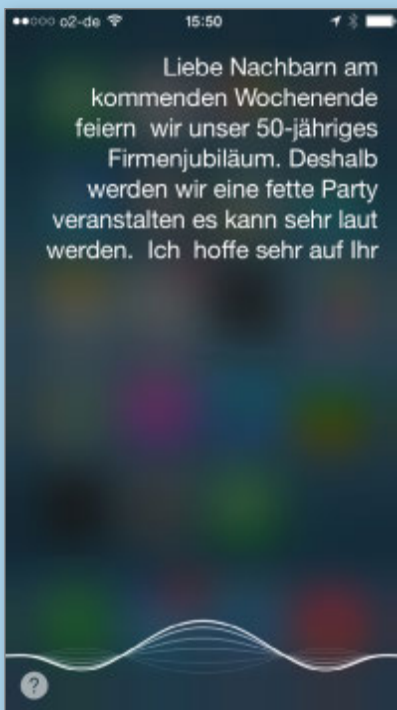
Bis iOS 7 war Siri nicht wirklich gut darin, den Benutzer ausreden zu lassen. Wer etwa eine längere E-Mail diktieren wollte, wurde oft schon nach einem Satz unterbrochen. Unter iOS 8 erlaubt Siri endlich die kontinuierliche Erfassung des Sprachbefehls. Dabei stellt Siri auf dem Display des iPhone den kompletten erkannten Text dar. Die Funktion war lange gefordert worden, die Unterbrechungen durch Siri bis iOS 7 nervten gewaltig.

Weiterhin benötigt Siri eine Internet-Verbindung, um zu funktionieren. Einen großen Teil der Funktionalität, speziell die eigentliche Spracherkennung, kann

ein Smartphone nicht leisten, hier müssen Apples Server ran, an die Siri die Audio-dateien aufbereitet sendet.

Datenschutz und Sicherheit

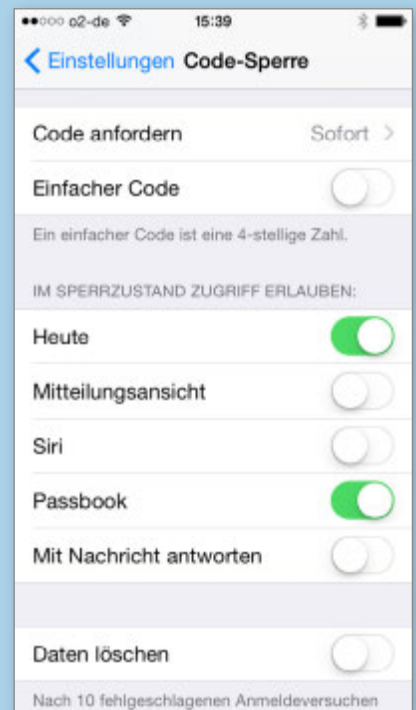
Benutzer müssen sich darüber im Klaren sein, dass alle Texte auf Apples Servern landen – das ist auch bei Lösungen anderer Anbieter so. In den Einstellungen zu Siri erläutert Apple das Vorgehen und den Datenschutz in einem eigenen Punkt. Zum Thema lokale Sicherheit können Benutzer weiterhin beitragen. Mit eingeschalteter Code-Sperre ist der Weg zu Siri umständlicher. Unter „Einstellungen > Allgemein > Touch ID & Kennwort“ können Sie den Zugriff auf Siri auch im Sperrzustand erlauben. Dann hat der Benutzer auch ohne Touch ID oder Code Zugriff auf Siri. Hier gab es aber in der Vergangenheit häufiger Hacks, die das ausnutzten. MAX SEGLER



1 Mit iOS 8 hört Siri geduldig zu, bis Sie das Textdiktat beendet haben.



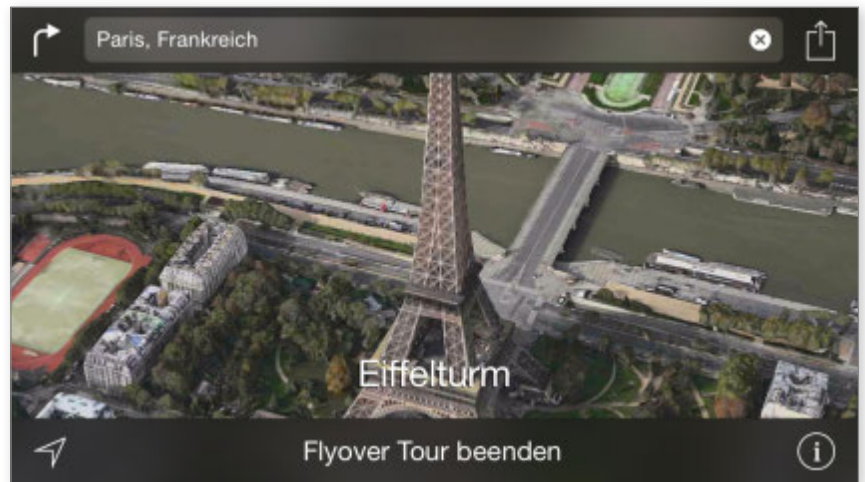
1 Über die Einstellung zu Siri finden Sie Apples Erklärungen zum Thema Datenschutz.



1 Die Nutzung von Siri im Sperrbildschirm bei eingeschalteter Code-Sperre verhindern.

Weitere Apps im iOS-Lieferumfang

Neben den „großen“ Apps wie Mail oder Safari liefert Apple eine große Zahl weiterer Apps mit. Zu iOS 8 gehören mehr als je zuvor. Einige wurden überarbeitet, andere sind neu



1 Karten: Für einige handverlesene Städte gibt es eine Tour, die auf den hierzulande spärlichen Flyover-Daten basiert.

Zum Lieferumfang von iOS 8 gehören nicht nur die essenziellen Apps wie der Browser oder die Telefon-App, sondern außerdem eine Vielzahl weiterer kleiner und großer Helfer. Einige dieser Apps hat Apple im Zuge des neuen Systems verbessert, andere blieben dagegen unverändert.

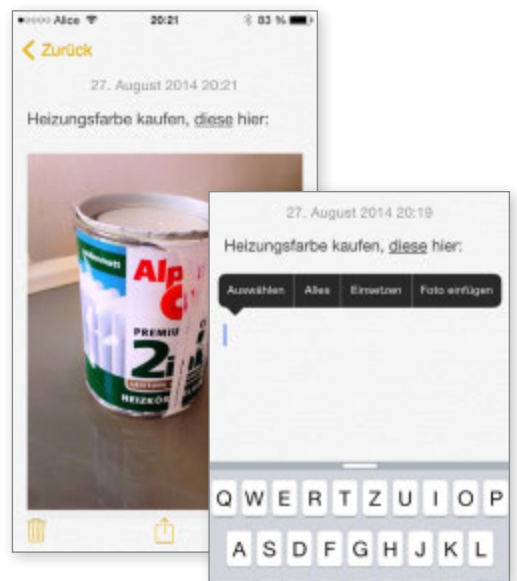
Zudem hat Apple mit iBooks und Podcasts zwei Apps, die bislang kostenlos im Apple Store zur Verfügung standen und die man bewusst installieren musste, nun in den Lieferumfang von iOS 8 übernommen. Und schließlich gibt es noch die neue App Tipps zu vermelden.

Notizen

Die bisherige Notizen-App durfte man gestrost als absolute Minimallösung bezeichnen, denn mehr als „gelbe Zettel“ mit reinem Textinhalt ließen sich damit nicht erzeugen. Einen gewissen Wert bekam die App allenfalls dadurch, dass Notizen automatisch über iCloud mit anderen Geräten abgeglichen werden. Dennoch ist es kein Wunder, dass Apps für Notizen zu den beliebtesten im App Store zählen, denn diese bieten deutlich mehr Möglichkeiten von Handzeichnungen bis hin zu Sprachnotizen. Mit der iOS-8-Version wird nun zwar nicht alles anders, aber immerhin ein bisschen besser. Den Text darf man jetzt mit



1 Notizen: Die App wurde etwas aufgewertet, indem einfache Textattribute und das Einfügen von Fotos aus der Bibliothek ermöglicht wurden.

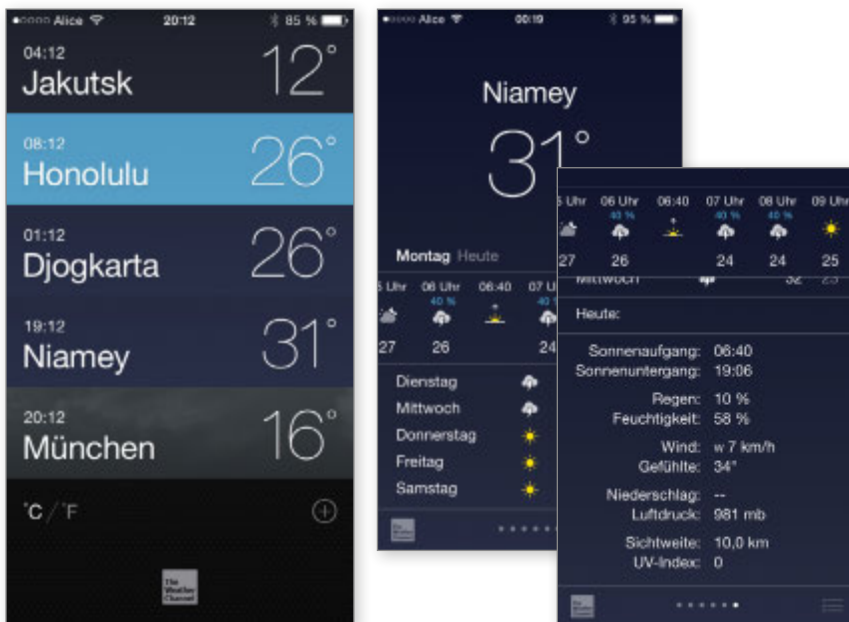


Attributen wie kursiv, fett und unterstrichen versehen, nicht aber in der Größe oder im Zeichensatz verändern. Außerdem dürfen jetzt Fotos hinzugefügt werden, allerdings nur solche, die sich bereits im Fotoalbum befinden. Schon diese Ergänzungen könnten reichen, um nicht länger nach Alternativen zu suchen.

Wetter

Die bisherige Wetter-App zeigte die Vorschau nur für fünf Tage und bezog ihre Daten von Yahoo. Mit weiteren Infos geizte die App, obwohl sie bereits in iOS 7 einen deutlichen Sprung gemacht hatte und vor allem durch ihre klare Gestaltung auffiel.

Die Grundausstattung des iOS deckt die wichtigsten Bedürfnisse des iPhone-Besitzers gut ab



1 Wetter: Die neue Version sieht der alten zwar ähnlich, bietet aber deutlich längere Vorhersagen und mehr Details.

Doch die Genauigkeit der Vorhersage war eher durchwachsen, und so kommt es, dass alternative Wetter-Apps im App Store so beliebt und zahlreich sind, dass sie sogar eine eigene Rubrik erhalten haben.

Für iOS 8 überarbeitete Apple die App komplett und griff dabei das bisherige und durchaus gelungene Design auf. Die Wetterdaten stammen nun direkt vom Weather Channel, der allerdings auch der Datenlieferant von Yahoo und damit indirekt die Quelle für die bisherige Wetter-App ist. So gesehen hat sich theoretisch nichts geändert, aber dennoch zeigen im Test ein iPhone mit iOS 7 und eines mit iOS 8 leicht voneinander abweichende Wetterdaten für den gleichen Ort.

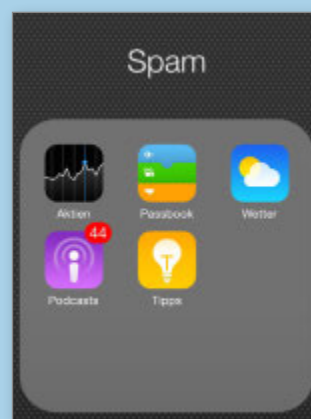
Die Übersicht zeigt Vorhersagen für die jeweils nächsten neun Tage mit Höchst- und Tiefsttemperatur sowie einem gut verständlichen Symbol für die Wetterlage. Dazu kommt eine Leiste zum Durchscrollen, die Informationen für die nächsten 24 Stunden liefert, außerdem eine Detailliste, die vom Sonnenaufgang bis zum UV-Index erschöpfend Auskunft gibt. Die Über-



1 Sprachmemos: Bearbeiten im Aufnahmemodus möglich.

Mitgelieferte Apps ersetzen

■ Grundsätzlich ist es ja gut, dass Apple mit den mitgelieferten Apps die Grundbedürfnisse des iPhone-Besitzers abdecken möchte. Allerdings sind viele der integrierten Apps sehr simpel geraten und legen mehr Wert auf einfache Bedienung als auf ausgeklügelte Features. Für einige der mitgelieferten Apps vom Taschenrechner bis zum Browser gibt es eine Menge von Alternativen im App Store, und andere wird nicht jeder benötigen. Warum beispielsweise benötigt ein Smartphone, das



auch bei Jugendlichen sehr gut ankommt, eine Aktien-App?

Ist eine Werks-App überflüssig, steht man aber vor mindestens einem Problem: Man kann die mitgelieferten Apps nicht löschen und wird sie einfach nicht wieder los. Also bleibt nur eine Alternative: Man verschiebt sie auf einen anderen Schirm

oder besser gleich in einen Ordner, dem man einen treffenden Namen verpasst, der je nach Laune irgendwo zwischen „Ungenutzt“ und „Unbenutzbar“ liegen kann.

Weitere Apps im iOS-Lieferumfang

nahme der Favoriten aus der alten Wetter-App beim Umstieg aus iOS 8 klappte übrigens problemlos, und eigene Favoriten lassen sich leicht hinzufügen

iBooks

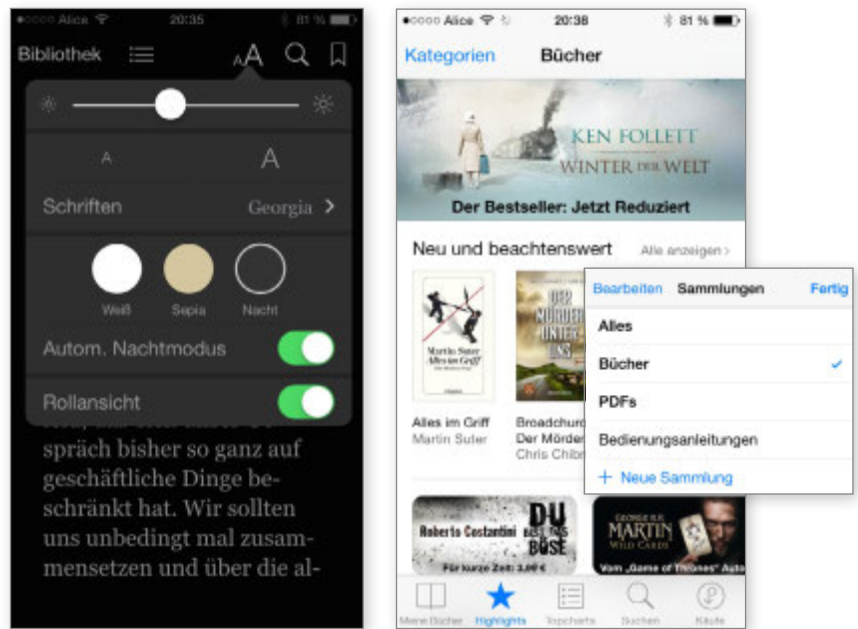
Es ist eigentlich fast verblüffend, dass Apple bislang iBooks als Gratis-App zum Download anbot, statt es gleich zum Bestandteil des iOS zu machen. Denn die App zum Lesen von E-Books wurde auf beinahe jedem iPhone installiert, weil sie einfach praktisch ist. iBooks bietet nicht nur einen komfortablen Weg, um im Apple Store erworbene Bücher zu lesen, sondern ist darüber hinaus auch ein sehr guter Reader für PDF-Dateien. Die Darstellung von E-Books lässt sich flexibel anpassen, und Lesezeichen werden zwischen mehreren iOS-Geräten und Macs synchronisiert.

Mittlerweile gehört iBooks nicht nur zum Lieferumfang von iOS 8, sondern wurde dafür gleichzeitig geringfügig verbessert. So zeigt es mittlerweile zusammengehörige Bücher als Serien an, statt sie wie bisher einzeln abzubilden. Und neu ist außerdem, dass iBooks die invertierte Nachtdarstellung automatisch einschalten kann, wobei es den Helligkeitssensor im Telefon nutzt.

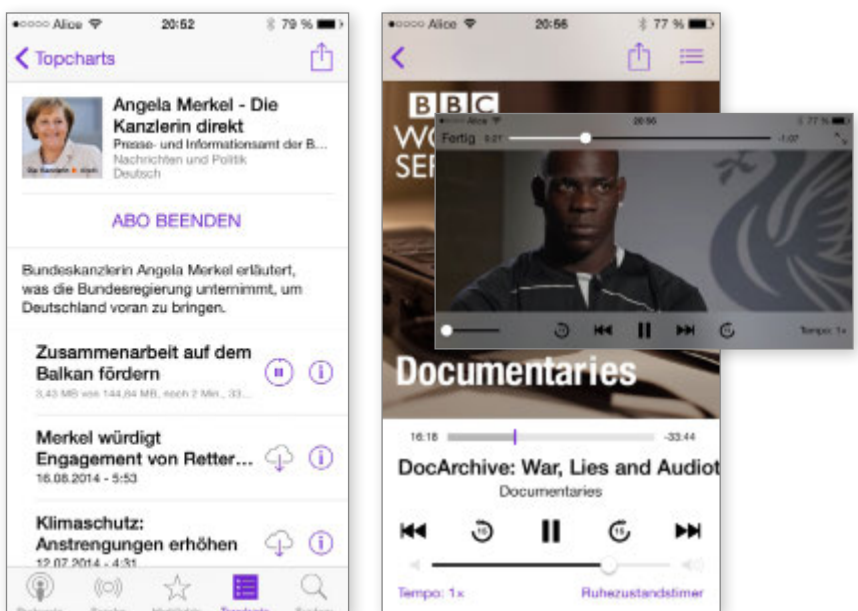
Podcasts

Auch die Podcasts-App hat in iOS 8 den Sprung vom optionalen Download zum festen Systembestandteil geschafft. Hinter Podcasts verbergen sich Audio- und Videoproduktionen, die man direkt aus der App heraus abonnieren kann. Podcasts wirken ein wenig angestaubt, sind aber nach wie vor attraktiv, obwohl zumindest den Videos sicherlich Youtube & Co. den Rang abgelaufen haben. Offenbar möchte Apple das etwas in die Jahre gekommene Podcast-Genre, das man einst mit der Integration in iTunes und den iPod populär machte, nun weiter stützen.

Die App selbst wurde nicht weiter verändert, was aber auch gar nicht notwendig war, denn sie ist sehr gut gemacht und einfach zu bedienen.



1 iBooks: Die mittlerweile zum Lieferumfang gehörende App aktiviert den invertierten Nachtmodus nun auf Wunsch automatisch.



1 Podcasts: Auch diese bislang optionale App, mit der sich Audio- und Videobotschaften abonnieren lassen, gehört nun zum Lieferumfang von iOS.

Einige zuvor nur optional im Store erhältliche Apps sind nun fester Bestandteil von iOS 8

Karten

Gerüchte behaupteten im Vorfeld, Apple habe eine geplante, große Überarbeitung der Karten-App auf einen späteren Termin verlagert, was wir nicht verifizieren können. Die mit iOS 6 eingeführte Apple-eigene Karten-App hatte zunächst einen denkbar schlechten Start, verbesserte aber seitdem das Kartenmaterial immer weiter. Ob es nun so geplant war oder nicht: Die einzige Neuerung, die sich in der App entdecken lässt, sind Rundflüge über ausgewählten Städten im 3D-Flyover-Modus, der allerdings seit dem Start in Deutschland nicht ausgebaut wurde. Die meisten Rundflüge fanden wir in den USA und wenigen anderen Städten wie etwa Paris. Wo sie funktionieren, machen die kostenlosen Hubschrauberrundflüge allerdings in der Tat sehr viel Spaß.

Sprachmemos

Nur sehr leicht modifiziert wurde die Sprachmemos-App, die zum Aufzeichnen von Audionotizen und Sounds gedacht ist.

Neu an der App ist, dass man zum Kürzen und Abspielen einer Notiz den Aufnahme-Modus nicht mehr verlassen und die Notiz zum Bearbeiten wieder öffnen muss. Damit wird die App etwas praktischer als zuvor.

Tipps

Nur eine bislang nicht erwähnte App ist wirklich neu in iOS 8, nämlich Tipps. Die App findet sich nach der Installation auf dem iPhone und gibt – nomen est omen – Tipps zur Benutzung von iOS 8. Damit hilft sie gewissermaßen denen, die dieses Heft nicht lesen, und weist zumindest zum Start allenfalls auf die wichtigsten Kern-Features von iOS 8 hin, die dem Durchschnittsanwender des Systems sonst womöglich entgehen würden. Im Test war die Liste an Tipps noch sehr kurz, doch zukünftig will Apple dem Vernehmen nach wöchentlich einen neuen Tipp hinzufügen. Obwohl die Tipps-App eher dazu gedacht ist, unbedarfteren iPhone-Besitzern ein paar Kunststücke beizubringen, könnte sie auf die Dauer auch alten Hasen einige neue Tricks beibringen. HANNS FRIEDRICH

Unveränderte Apps

Zeitungskiosk



Eigentlich ist der Zeitungskiosk weniger eine App als vielmehr ein Ordner für abonnierte Zeitschriften- und Zeitungs-Apps.

Uhr



Die Uhr-App zeigt die Zeit gleich weltweit und bietet zusätzliche Funktionen wie Wecker, Timer und Stoppuhr.

Kontakte



Die Kontakte-App bietet einen zentralen Zugriff auf das iOS-Adressbuch und erlaubt das Ansehen, Anwählen, Korrigieren und Versenden von Kontakten.

Kompass



Die Kompass-App zeigt nicht nur die Himmelsrichtung, sondern bietet auch eine sehr präzise und praktische Wasserwaage.

Game Center



Im Game Center finden sich Zocker zusammen, messen sich in Bestenlisten und spielen gemeinsame Online-Games.

Rechner



Der Taschenrechner ist kein Mathegenie, reicht aber für einfache Berechnungen unterwegs aus. Im Querformat kommen wissenschaftliche Funktionen zum Vorschein.

Aktien

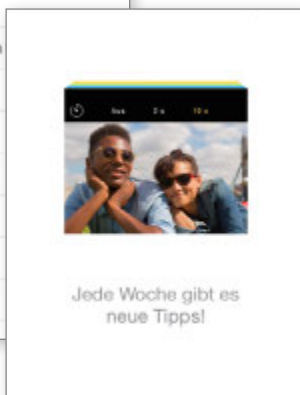
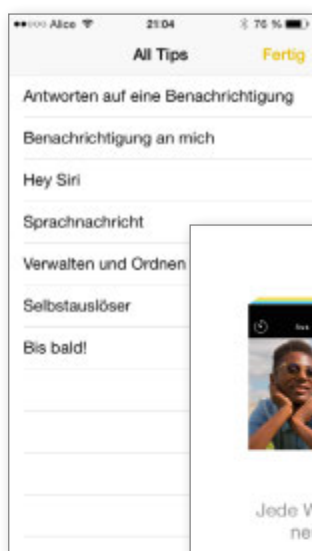


Mit der Aktien-App lassen sich Aktien- und Wechselkurse überwachen sowie kurze Finanznachrichten lesen.

Passbook



Die Idee, in der Passbook-App Gutscheine, Tickets und Eintrittskarten zu verwalten, hat in Deutschland noch nicht recht gezündet.



1 Tipps: Die neue App gibt Tipps zum Umgang mit iOS und zollt so der immer umfangreicheren Ausstattung Tribut.

Kostenlose Apps von Apple nachladen

Zusätzlich zu den im Lieferumfang enthaltenen Apps bietet Apple tolle kostenlose Lösungen im Store. Und einige ansonsten kostenpflichtige Apps sind für Neukunden gratis

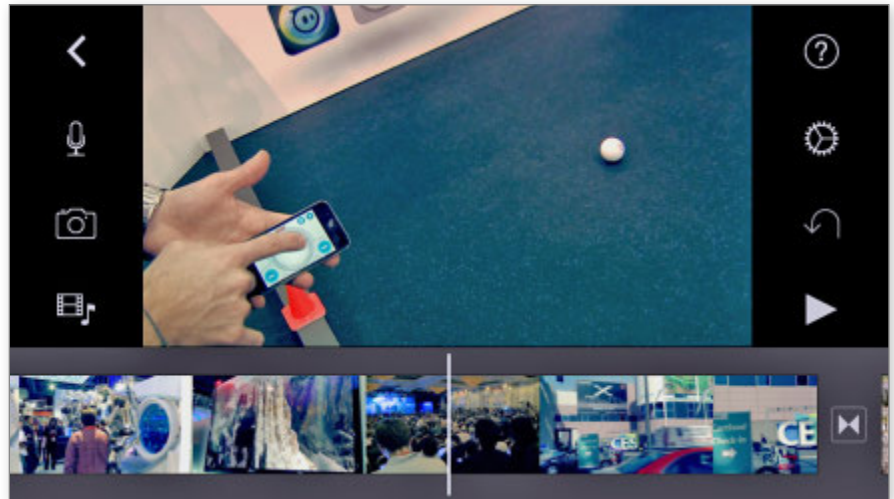
Fast alle kostenlosen Apps von Apple sind tolle Helfer im Alltag, und manche von ihnen sind qualitativ unerreicht. Sie finden diese Anwendungen im App Store. Damit es einfacher ist, sie zu entdecken, erlaubt der App Store es, alle Gratis-Apps von Apple auf einmal zu laden.

iMovie

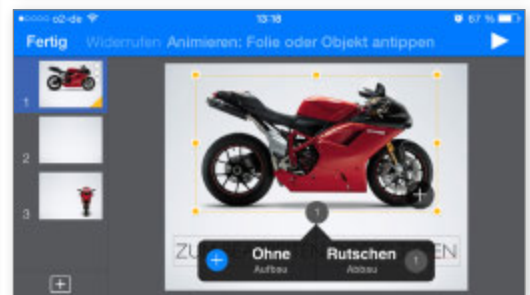
Ein fast vollwertiges Videoschnittprogramm für null Euro! Wer unterwegs gern Videos aufnimmt oder das iPhone als Urlaubs-Camcorder nutzt, der sollte **iMovie** unbedingt ausprobieren. Die App ist sogar für manchen professionellen Einsatz zu gebrauchen. Auch die Redaktion der iPhoneWelt nutzt iMovie gelegentlich für Messeberichte oder Videointerviews. iMovie ermöglicht das Schneiden, Nachvertönen und Erzeugen von Einblendungen. Dazu ist der Export des fertigen Videos rasend schnell. Die Trailerfunktion ist für spaßige Heimvideos im Stil von Kinotrailern gedacht – die beste Videoschnitt-App im App Store, und das kostenlos. Sie belegt leider mit ungefähr 600 Megabyte eine Menge Platz auf dem iPhone.

iWork

Mit **Pages**, **Keynote** und **Numbers** hat Apple ein tolles Trio für das mobile Büro in petto, das es ebenfalls gratis gibt. Damit bekommen Sie eine umfassende und einfach zu nutzende Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation auf das iPhone. Da das iPhone sicherlich nicht das beste Werkzeug ist, um unterwegs eine



1 iMovie: Die kostenlose Apple-Lösung verwandelt das iPhone in einen kleinen Videoschnittplatz mit tollen Features.



1 Pages, Numbers, Keynote: Apples Büro-Apps sind ein Office-Ersatz und gut an die Gegebenheiten des iPhone angepasst.

komplexe Kostenkalkulation zu erstellen (auch wenn man das tatsächlich könnte), hat Apple zum Glück großen Wert auf Zusammenarbeit gelegt. So können Sie die am Mac erstellten Dokumente unterwegs in ihrer aktuellen Form öffnen, noch einmal kontrollieren und letzte Änderungen einbauen. Über iCloud werden Änderungen sofort auf alle Geräte übertragen, und es gibt sogar eine **Weboberfläche**, mit deren Hilfe sich die Dokumente im Browser von unterwegs – etwa in einem Internet-Café – bearbeiten lassen.

Die iWork-Apps können auch Dateien von Microsoft Office öffnen und bearbeiten, die man beispielsweise als Anhang

einer E-Mail erhalten hat. Dies funktioniert nur etwas eingeschränkt, da iWork nicht alle Office-Funktionen unterstützt. Deshalb sollte man vorsichtig damit sein, Dokumente von Kollegen in iWork zu öffnen, etwas zu ändern und das Ergebnis als Office-Export weiterzuleiten. Hierbei könnten Elemente komplexer Präsentationen oder Tabellen von iWork „herausgefiltert“ werden.

iPhone finden

Dies ist die kostenlose App, die man vielleicht am seltensten braucht, die dann aber die wertvollste aller Anwendungen sein kann. [Mein iPhone suchen](#) hilft immer

dann, wenn der Benutzer sein iPhone oder iPad verlegt hat oder es ihm gar gestohlen wurde.

Ist das iPhone nicht mehr dort, wo man es vermutet hat, reicht es, sich an einen Computer zu setzen und bei iCloud.com anzumelden, oder man fragt jemanden mit einem iOS-Gerät, ob man sich dort in die App einloggen darf.

Die App ist das Gegenstück zur gleichnamigen Systemfunktion in iOS und zeigt den zuletzt bekannten Standort des Geräts. Das ist aber nur die erste von mehreren praktischen Funktionen. Um bei der Suche zu helfen, können wir das vermisste iPhone einen lauten Signalton abspielen lassen. Das hilft immer dann, wenn es

doch nur in der Jackentasche, dem Rucksack oder der Sofaritze „verloren“ gegangen ist.

Ist das iPhone tatsächlich gestohlen worden oder im Zug liegen geblieben, lässt sich der „Verloren-Modus“ aktivieren. Dann erscheint im Sperrbildschirm eine Nachricht und optional die Telefonnummer, unter der der Benutzer zu erreichen ist. In dem Modus erhält der Eigentümer automatisch eine E-Mail, sobald iCloud das Gerät wiederentdeckt. Damit bemerkt auch der Finder oder Dieb, dass der Verlust und Aufenthaltsort bekannt ist, das kann Wunder wirken. Aus Sicherheitsgründen lässt sich das iPhone auch aus der Ferne komplett löschen. PATRICK WOODS



1 Mein iPhone suchen: Die App zeigt alle Geräte, die mit dem iCloud-Konto verbunden sind.

iPhoto



Bisher war iPhoto eine gute Lösung von Apple, um Fotos unter iOS zu optimieren. Ab iOS 8 wird die App jedoch nicht mehr unterstützt, sie lässt sich leider nicht einmal mehr starten. Stattdessen sind die meisten der Funktionen in die System-App „Fotos“ gewandert.

iBooks



Bisher ließ sich die E-Book-App iBooks kostenlos aus dem App Store laden. Unter iOS 8 ist iBooks jedoch bereits auf jedem Gerät vorinstalliert und gehört ab jetzt zum Systemumfang. Es wundert uns schon seit Jahren, warum iBooks nicht mitgeliefert wurde.

Weitere Apple-Apps

iTunes U



Apples Bildungs-App heißt [iTunes U](#). Universitäten und private Institute können hier digitale Unterlagen und Medien für Studenten einstellen. Es kann sich sehr lohnen, durch das Kursangebot zu stöbern, vieles ist auch als private Weiterbildung für Nichtstudierende sehr interessant.

Remote



[Remote](#) ist die Fernsteuerung für iTunes-Mediatheken. Sie bietet am iPhone und iPad Zugriff auf die iTunes-Daten von Mac und PC und arbeitet klasse als Fernsteuerung für ein Apple TV. So lassen sich per Fingertipp und Wischgesten Wiedergabelisten auswählen, als säße man direkt am Gerät.

Meine Freunde suchen



iPhone-Nutzer können sich über die App [Meine Freunde suchen](#) gegenseitig ihren Standort freigeben und dann sehen, wenn sie sich in der Nähe befinden. Mag für den einen oder anderen praktisch sein, hat sich bisher aber kaum durchgesetzt.

Must-have Die wichtigsten Apps



Ihr neues iPhone ist ohne die richtigen Apps nur halb so nützlich. Deshalb sollten diese Apps auf keinem iPhone fehlen. Und alle zusammen kosten kaum mehr als 15 Euro



Büro und Arbeit



Goodreader

Dies ist die Allzweckwaffe, wenn es um Dateiverwaltung geht. Goodreader öffnet etliche Dateitypen, kann beispielsweise auch Zip-Dateien aus E-Mail-Anhängen entpacken. Dazu kann die App sich mit unzähligen Online-Diensten und Servern verbinden. Goodreader unterstützt alle wichtigen Servertypen, von FTP über WebDAV bis hin zu Dropbox, Box und Google Drive – dazu auch Mailserver. Auch sichere, verschlüsselte Verbindungen lassen sich aufbauen. Goodreader kann im lokalen Netzwerk nach Freigaben suchen und so direkt mit PCs und Macs Daten austauschen. Die App kann auch selbst als Server dienen und so Dateien freigeben. Goodreader gehört auf jedes professionell genutzte iPhone, unterwegs haben Sie Zugriff auf alle Daten. VR, PW

Tolles PDF-Tool und Dateiverwalter zugleich

	Freigaben, Serverzugriff
	Fast schon zu umfangreich
Voraussetzung	iPhone 3GS (ab iOS 6)
Hersteller	Yuri Selokoff
Preis	0,89 Euro (Angebot)

WERTUNG **1.2**

Spezialisten für iOS 8

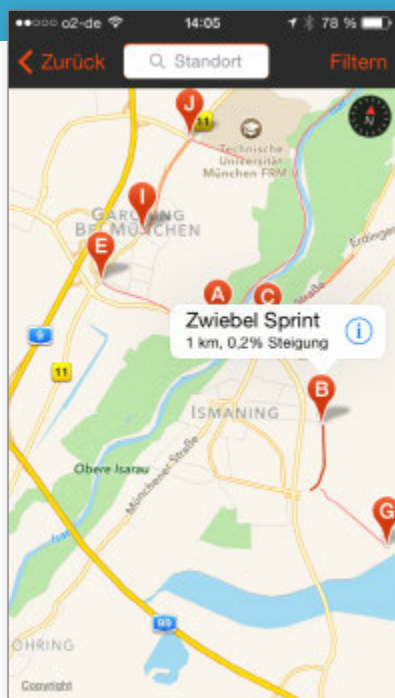
Einige Anbieter haben bereits angekündigt, neue Funktionen von iOS 8 unterstützen zu wollen. Derzeit ist davon jedoch noch wenig zu sehen.



HealthKit: Zahlreiche Fitnessunternehmen wollen Apples neue Umgebung für Fitnessdaten mit ihren Apps nutzen. Darunter Withings, Nike, Strava und Runkeeper.



HomeKit: Apples Heimsteuerung wird ebenfalls Unterstützung großer Unternehmen bekommen. Unter anderem werden Philips, Netatmo, Haier und Osram mit dabei sein.



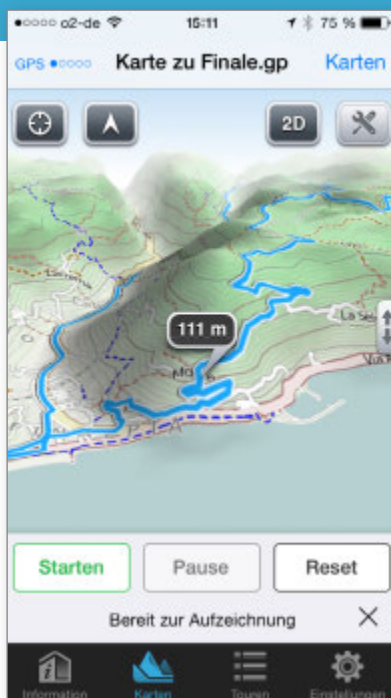
Strava

Der digitale Kilometerzähler für Jogger und Radfahrer. Die App zeichnet Trainings auf, berechnet unter anderem Höhenmeter, Kalorienverbrauch und kann sich per Bluetooth mit Puls- und Leistungsmessern verbinden. Nach dem Training sieht man eine Auswertung seiner Leistung. Auf von Nutzern markierten Streckenabschnitten gibt es Bestenlisten, mit denen man seine Zeit mit anderen vergleichen kann. Die App hat ihre Stärken, wenn es darum geht, sich mit Freunden und Fremden zu vergleichen und virtuelle Abzeichen für persönliche Bestleistungen zu verteilen. Für einige Funktionen braucht man ein Premium-Abo. Dieses ist für die Grundfunktionen jedoch nicht notwendig. Strava plant, bald auch Healthkit unter iOS 8 zu unterstützen. PW

Guter Joggingtracker und Fahrradcomputer in einem

+	Motiviert zum Training, aufgeräumtes Design
-	Wenige Infos auf einen Blick
Voraussetzung	iPhone 3GS (ab iOS 6)
Hersteller	Strava
Preis	Kostenlos (Abo)

WERTUNG **1.5**



Maps 3D

Eine der besten Apps für alle, die gerne Wandern, auf Berge steigen, auf Skiern herunterfahren, mountainbiken oder auf andere Art in der Natur unterwegs sind. Maps 3D lädt topografische 3D-Karten mit Höhenangaben auch für den Offline-Modus herunter, kann GPS-Touren importieren und zeichnet die GPS-Daten unserer Ausflüge in die Natur auf, wenn wir wollen. Es gibt verschiedene Kartentypen, die wir laden können, je nach Vorliebe oder Sportart. So kann man Maps 3D dazu nutzen, eine vorher ausgesuchte Tour abzuwalken. Man kann die App auch einfach als Trackinggerät nutzen und nachsehen, wie hoch man gerade ist, wohin die beiden Wanderwege an der Gabelung führen und welcher Weg in Richtung Gipfel weist. Macht das iPhone zum Outdoor-Navi. PW

Universelle Outdoor-App mit tollen Topo-Karten

+	Topografische Offlinekarten, GPS-Import
-	Komplex in der Handhabung
Voraussetzung	iPhone 4 (ab iOS 7)
Hersteller	Movingworld
Preis	4,49 Euro

WERTUNG **1.8**



Waze

Trotz der verniedlichten Optik ist Waze eine der ernsthaftesten Navi-Apps im Store. Hier gibt es eine ausgefeilte Navigation mit Liveverkehrsdaten, Unfallmeldungen und Blitzerwarnung – Dienste, die sich andere Anbieter teuer bezahlen lassen. Das Rückgrat der App sind die Community und die Bewegungsdaten und Störungsmeldungen anderer. So kann die App den schnellsten Weg berechnen. In den USA ist Waze schon lange bei Pendlern sehr beliebt. Wer Staus oder Blitzer meldet, kann sich bei Waze virtuelle Punkte verdienen. Die Bewegungsdaten werden anonym übertragen. Die App hat zwar keinerlei Offline-Karten, ist aber sehr datensparsam. Denn sie benötigt selbst für lange Reisen über Hunderte Kilometer nur wenige Megabyte Daten. PW

Community-basierte Navigation mit nützlichen Live-Verkehrsdaten

+	Clevere Navigation
-	Sammelt (anonyme) Bewegungsdaten
Voraussetzung	iPhone 3GS (ab iOS 5)
Hersteller	Waze
Preis	Kostenlos

WERTUNG **1.9**



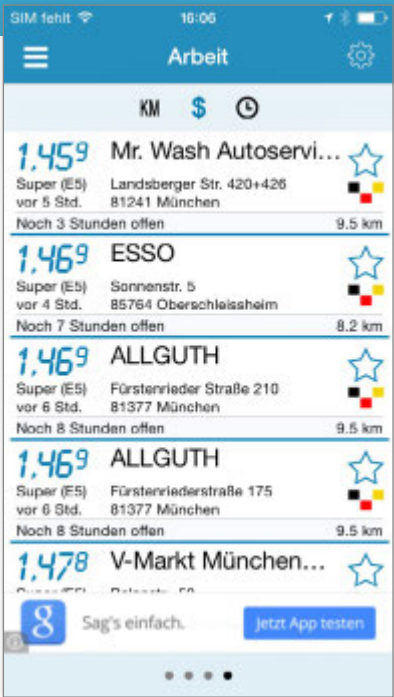
Maps.me

Egal ob man im Ausland mit teurem Roaming unterwegs ist oder in abgelegenen Gebieten mit schlechter Netzabdeckung: Gerade dort, wo Orientierung nötig wäre, fällt sie schwer. Hier helfen Anwendungen mit Offline-Karten. [Maps.me](#) ist einer der hübscheren Vertreter dieser Gattung und gleichzeitig einfach zu bedienen. Hier können wir ganze Länder, Städte oder Regionen auswählen und herunterladen. Die Ortungsfunktion zeigt uns unseren Standort, die detaillierten Straßenkarten weisen uns den Weg. Die Karten enthalten viele Infos und zeigen sogar Supermärkte, Cafés, Sehenswürdigkeiten und Banken auf der Karte an. Nicht selbstverständlich bei Offline-Karten: Eine Suche hilft, Adressen oder Einrichtungen zu finden. PW

Hübsche, minimalistische Offline-Karten

- + Detaillierte Karten, Suchfunktion
 - Keine Routen, etwas umständliche Download-Auswahl
- Voraussetzung** iPhone 3GS (ab iOS 5)
Hersteller [Mapswithme](#)
Preis 1,79 Euro

WERTUNG **2.0**



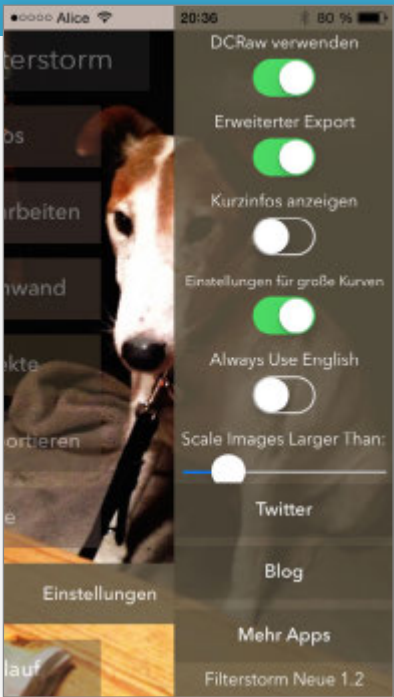
Mehr Tanken

Mittlerweile muss niemand mehr Tankstellen abfahren, um die günstigste zu finden und dann wegen des Umwerts noch keinen Cent zu sparen. Mit Apps und der neuen [Transparenzstelle des Bundeskartellamts](#) gibt es Daten von Tausenden Tankstellen. [Mehr Tanken](#) verwendet die offiziellen Daten, zusätzlich Nutzermeldungen und Infos von manchen Tankstellen selbst. Die App bietet viele Möglichkeiten, nach Preisen zu suchen. Die einfache Suche erforscht die direkte Umgebung, wir können aber auch manuell Orte und sogar Routen festlegen, deren umliegende Benzinpreise angezeigt werden. Es ist ratsam, in den Einstellungen festzulegen, dass nur Preise angezeigt werden, die nicht älter als wenige Stunden sind. PW

Komfortable, flexible Benzinpreissuche

- + Verschiedene Datenquellen, komfortable Suche
 - Topaktuelle Daten sind selten
- Voraussetzung** iPhone 4 (ab iOS 7)
Hersteller [Webfactor](#)
Preis Kostenlos

WERTUNG **2.0**



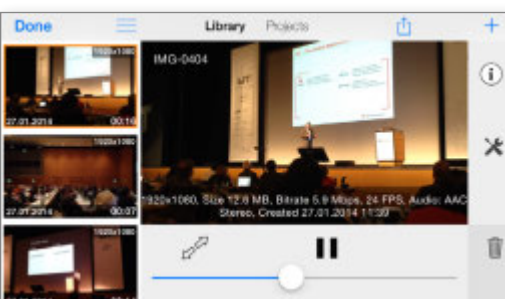
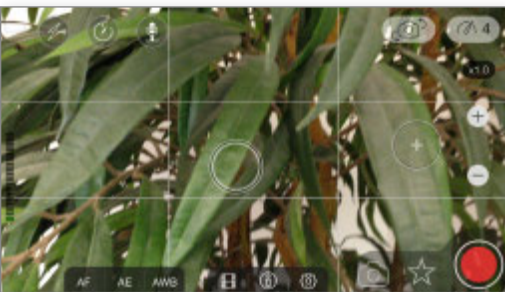
Filterstorm Neue

Der Name „Filterstorm Neue“ scheint zwar, wie leider viele andere Texte im Programm, dem Automaten zu entstammen, doch dies ist eine der wenigen Schwächen dieser gleichermaßen intuitiven wie mächtigen Bildbearbeitung, deren Vorläuferin bereits viele Fans hatte. Was [Filterstorm](#) von anderen Apps abhebt, sind die einfach verständlichen Menüs. Anstatt seine vielen Werkzeuge in verschachtelten Menüs und hinter Symbolen zu verbergen, listet Filterstorm Neue sie unter klaren Namen auf und erleichtert so Anfängern den Einstieg. Dabei fehlt es nicht an Funktionen, fast alle Korrekturen lassen sich auch selektiv anwenden. Von kleinen Verfeinerungen bis zu großen Manipulationen ist alles möglich. SPA

Leicht bedienbarer und mächtiger Fotoeditor

- + Klar gegliedert, sehr viele Möglichkeiten
 - Bei komplexen Bearbeitungen langsam
- Voraussetzung** iPhone 4 (ab iOS 7)
Hersteller [Tai Shimizu](#)
Preis 3,59 Euro

WERTUNG **1.4**



Movie Pro

Wer das iPhone oft als Camcorder im Urlaub benutzt oder kleine Videoprojekte damit umsetzen möchte, der braucht eine mächtigere App als die Kamera-Anwendung von iOS. **Movie Pro** ist genau die richtige Anlaufstelle. Hier können wir die Videoauflösung wählen, die Datenrate bestimmen und gleichzeitig Schärfe und Belichtung besser regulieren als in der Kamera-App. Besonders wichtig, wenn man Kino-Optik möchte oder mit mehreren Videokameras arbeitet: Wir können die Bildrate auch auf 24 oder 25 Bilder pro Sekunde einstellen. Regulär nimmt das iPhone 30 Bilder in der Sekunde auf. Zusätzlich hat Movie Pro einen Bildstabilisator und ein Videoarchiv mit ordentlicher Schnittfunktion. PW

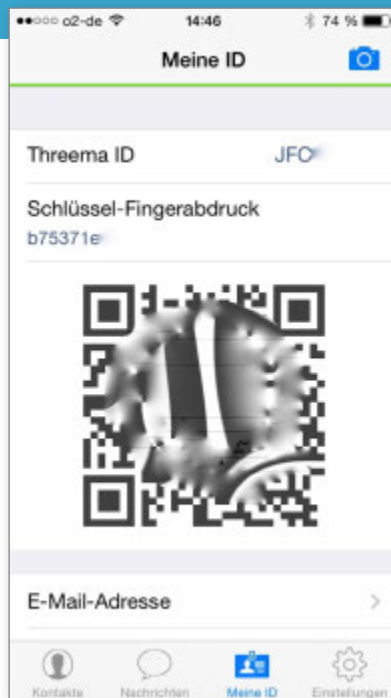
Tolle Kamera-App für Videoenthusiasten

- + Viele manuelle Funktionen und erweiterte Einstellungen
- Relativ kompliziert, nur auf Englisch

Voraussetzung iPhone 4 (ab iOS 7)
Hersteller [Mirage Labs](#)
Preis 4,49 Euro

WERTUNG

2.0



Threema

Whatsapp ist wohl auf beinahe jedem Smartphone installiert, sofern dessen Besitzer es nicht aktiv boykottiert. Wer alternativ und mutmaßlich deutlich sicherer kommunizieren möchte, sollte zu **Threema** wechseln. Hier kann man sich gegenseitig über einen persönlichen Schlüssel eindeutig identifizieren. Denn die App überträgt Nachrichten nur verschlüsselt. Leider sind Verbreitung und Funktionsumfang noch lange nicht so gut wie bei Whatsapp, Threema ist jedoch seit Monaten eine der beliebtesten Apps im Store. Das bedeutet, immer mehr Freunde und Bekannte sind inzwischen auch darüber zu erreichen. Mit Gruppenchats, Medienübertragung und Sprachnachrichten sind die wichtigsten Features vorhanden. PW

Sicherer und inzwischen weit verbreiteter Messenger

- + Verschlüsselt und bei vielen Nutzern im Einsatz
- Weniger Funktionen als z.B. Whatsapp

Voraussetzung iPhone 3GS (ab iOS 5)
Hersteller [Threema](#)
Preis 1,79 Euro

WERTUNG

1.6

Obligatorische Apps

■ Diese Apps sind Pflicht auf jedem Smartphone, wenn auch alles andere als Geheimtipps:

Google Maps



Gute [Alternative](#) zu Apples Karten und zudem mit Street View, Fahrradnavigation, öffentlichem Nahverkehr und umfassenden eigenen Daten zu Geschäften eine wichtige Ergänzung.

Whatsapp



Der Messenger [Whatsapp](#) ist wegen früherer Sicherheitsmängel und seinem neuen Besitzer Facebook alles andere als beliebt. Dennoch ist dies der mit Abstand wichtigste „SMS-Nachfolger“, den man nur schwerlich ignorieren kann.

DB Navigator



Wer auch nur gelegentlich die Bahn benutzt, braucht diese [App](#). Darüber können wir Verbindungen suchen und Tickets buchen.

Yelp



Die Ergänzung zu Apples Karten. Karten verweist für weitere Informationen zu Geschäften und Einrichtungen auf die [Yelp-App](#), beispielsweise für Nutzerrezensionen. Wer mehr Infos sehen möchte, muss sie installieren.



Alles in iCloud

Spätestens mit iOS 8 führt kaum noch ein Weg an Apples Cloud-Dienst vorbei. Mit iCloud Drive und iCloud Mediathek kommen zwei tolle Dienste hinzu

Grundeinstellungen	60
Synchronisation	61
iCloud Drive für iOS und Rechner	62
iCloud Fotomediathek	64
iCloud Schlüsselbund	66
Familienfreigabe	68

Mit iOS 8 wird Apples eigener Cloud-Dienst noch wichtiger, als er schon mit iOS 7 vor einem Jahr wurde. Längst ist iCloud viel mehr als der bequemste Weg, Daten des Benutzers über seine iOS-Geräte, Windows-PCs und Macs zu synchronisieren. iCloud bietet Backups für Nutzer ohne PC, die Synchronisation der geschützten Schlüsselbunddatei, das Nachladen aller gekauften Medien und mehr. Neu unter iOS 8 ist unter anderem iCloud Drive. Endlich lässt sich iCloud wie Dropbox einfach als Online-Volumen für alle Dateien nutzen – Apple-like ganz kinderleicht zu bedienen. Mit iCloud Fotomediathek gelangen auf Wunsch alle Fotos des Benutzers in iCloud, inklusive Sync und Bearbeitung. Klasse auch: Die Preise für iCloud sinken. VR



1 iCloud lässt sich bei der Einrichtung oder später aktivieren.



1 iCloud-Schlüsselbund speichert und synchronisiert Zugangsdaten.



1 iCloud Fotomediathek nimmt auf Wunsch alle Bilder auf.



1 Mit iCloud Drive wird iCloud zum echten Online-Speicher.

Basisdienste Alle wichtigen Daten synchron

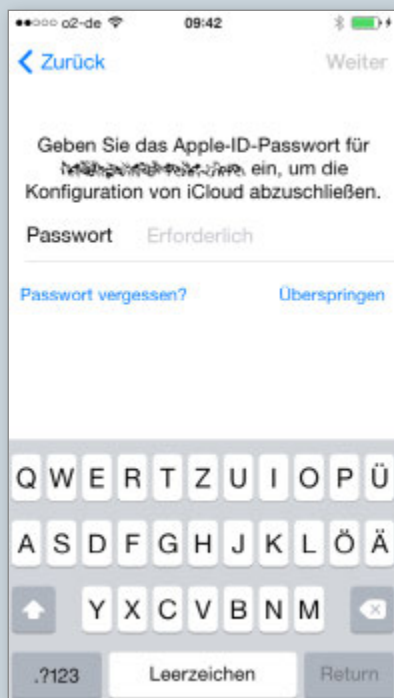


Auch unter iOS 8 ist die Synchronisation der wichtigsten Daten des Benutzers eine der zentralen Aufgaben von iCloud – sofern er die Funktionalität einschaltet

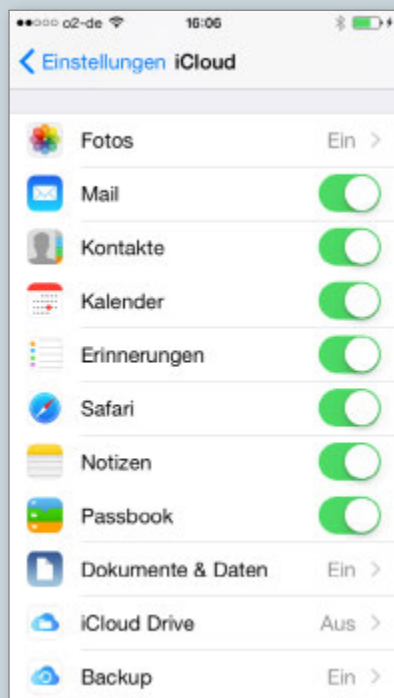
Ursprünglich startete iCloud als Synchronisationsdienst für die wichtigsten Daten wie Adressen, Termine, Erinnerungen, Mail-Accounts, Notizen, Passbook-Daten und mehr – die Funktionalität gab es in Teilen bereits vor der Einführung von iCloud, als der Dienst noch Mobile Me hieß. Mit jeder neuen iOS-Version hat Apple die iCloud-Funktionen erweitert, besonders unter iOS 8 mit iCloud Drive (Seite 62) und iCloud Fotomediathek (Seite 64). Mit den beiden letztgenannten Funktionen hat Apple vermutlich auch auf die Kritik der Benutzer und die Angebote anderer Cloud-Anbieter reagiert, ebenfalls einen Online-Speicher für Dateien anzubieten.

Zentrale Synchronisation

Was dabei oft vergessen wird: Kein anderer Online-Dienst bietet derart einfach nutzbare Optionen, die erlauben, die wichtigen Daten des Benutzers ohne tiefe Kenntnis der Cloud-Funktion auf allen eingesetzten iOS-Geräten zur Verfügung zu haben, dazu Macs und Windows-PCs synchron zu halten. Dazu bietet iCloud noch ein [Webinterface](#), über das der Benutzer auch unterwegs, etwa in einem Internet-Café, Zugriff auf seine wichtigsten Daten sowie Webmail für seinen iCloud-Account hat. Die Wichtigkeit wird allein durch die Tatsache unterstrichen, dass die Nutzung von iCloud bereits beim Einrichten eines neuen iOS-Geräts angeboten wird. Wer sich an dem Punkt noch nicht sicher ist,



1 Bereits bei der Einrichtung von iOS 8 können Sie die iCloud-Nutzung aktivieren.



1 Später lässt sich die Synchronisation auch über die Einstellungen einschalten.

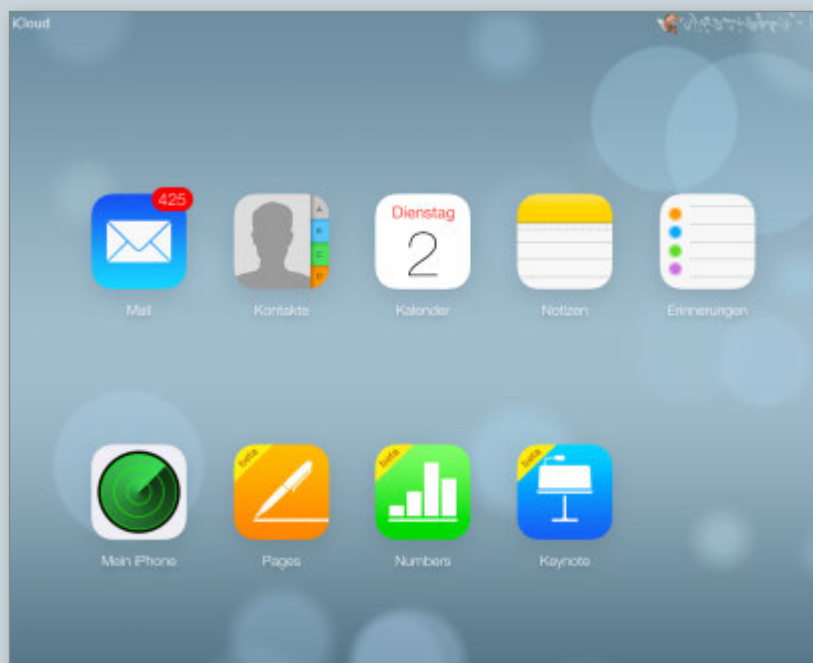


1 Aktivieren Sie die Synchronisation, bietet iOS das Zusammenführen der Daten an.



1 Beim Ausschalten der Synchronisation können Sie die Daten optional lokal behalten.

Wer seine Adressen, Termine oder Erinnerungen auf allen Geräten braucht, nutzt iCloud



1 Selbst unterwegs in einem Internet-Café haben Sie über iCloud.com Zugang zu Ihren wichtigsten Daten, können zudem die E-Mail-Funktion per Webinterface nutzen.



1 Mein iPhone suchen hilft, das iPhone aufzufinden oder aus der Ferne zu löschen.



1 Vor der Wiederherstellung eines iOS-Geräts ist die Funktion auszuschalten.

kann das – wie bei anderen Voreinstellungen der Ersteinrichtung – auch später erledigen, im Fall von iCloud über die gleichnamige Einstellung.

Bequem vs. Datenschutz

So bequem die Synchronisationsfunktion ist, einige Anwender wollen oder dürfen keine vertraulichen Daten auf fremde Server übertragen, schon gar nicht, wenn die wie im Fall von iCloud in den USA liegen. Wer iCloud nicht wählen möchte oder darf, schaltet die Funktion nicht ein beziehungsweise verzichtet auf die Synchronisation der Daten via iCloud. Damit geht eine Menge Komfort verloren, die Synchronisation muss lokal mithilfe von iTunes erfolgen.

Hat man sich für die volle Nutzung von iCloud entschieden und synchronisiert seine Daten munter im Hintergrund, lernt man Apples Lösung schnell schätzen. Wer die Funktion nutzt und zu einem späteren Zeitpunkt die Synchronisation abschalten möchte, kann natürlich auch wieder auf lokalen Sync wechseln. Selbstverständlich verliert er dabei seine Daten nicht.

Mein iPhone suchen

Eine zentrale Rolle spielt die ebenfalls iCloud-basierte Funktion „Mein iPhone suchen“. Ist sie eingeschaltet, lässt sich ein verlorenes oder gestohlenes iPhone in vielen Fällen lokalisieren, eine Nachricht an einen Finder schicken oder das iPhone als verloren melden. In dem Fall kann ein Dieb das iPhone nicht einfach wiederherstellen und dann verkaufen, die Aktivierung wird verhindert.

Besonders wichtig für Benutzer eines Firmen-iPhone, aber auch für alle Anwender, die ihre sensiblen Daten nicht in fremder Hand wissen wollen, ist die Option, die Daten sicher und endgültig aus der Ferne zu löschen.

Ein Tipp zum Schluss: Wer sein altes iPhone verkaufen oder in der Familie weitergeben möchte, führt eine Wiederherstellung durch. Damit das gelingt, ist die Funktion „Mein iPhone suchen“ vorab auszuschalten, sonst greift die Aktivierungssperre. MAX SEGLER

Online-Volume Datenlager für alle Dateien



Unter iOS 8 lässt sich iCloud nun

endlich auch als normales Online-Volume für alle Arten von Dateien nutzen – inklusive Zugriff von iOS, Mac und PC

Viele Fans von iCloud nutzen neben Apples-Cloud-Dienst noch einen weiteren, meist Dropbox, das im Lieferumfang von Office 365 enthaltene Onedrive von Microsoft oder Google Drive. Bis iOS 7 gab es dafür gute Gründe. Ob unter iOS, am Mac oder Windows-PC, auf allen Geräten erscheint das Online-Volume wie ein lokales, jegliche Arten von Dateien lassen sich einfach in den Ordner kopieren, die Synchronisation mit dem betreffenden Online-Volume erfolgt ohne weiteres Zutun des Benutzers.

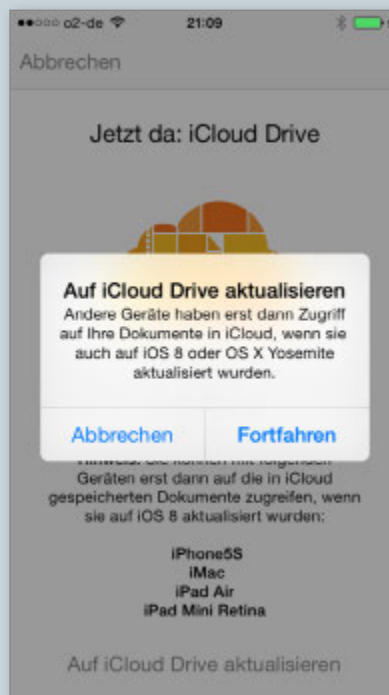
Mit iOS 8 und iCloud Drive bietet Apple nun endlich auch seinen Benutzern ein echtes Online-Volume, das zudem noch mit netten Funktionen aufwarten kann. iCloud Drive steht dabei nicht nur auf iPhone und Co. zur Verfügung, sondern auch unter Yosemite und (wohl etwas später) unter Windows 7 oder neuer über die Systemerweiterung iCloud. Auf Mac und PC finden Sie das Online-Volume in der normalen Task-Leiste, öffnen und behandeln es wie jeden anderen Ordner.

iCloud Drive aktivieren

Um das neue iCloud Drive unter iOS 8 zu nutzen, ist die Funktion in der Einstellung zu iCloud unter „Dokumente & Daten“ zunächst zu aktivieren. Hier ist mit Bedacht vorzugehen, wenn Sie die Funktion „Dokumente & Daten“ etwa schon unter iOS 7 und OS X Mavericks nutzen. Aktiviert migriert iCloud alle vorhandenen Daten, etwa aus Pages,



1 Die Aktualisierung erfolgt über die Einstellung „Dokumente & Daten“.



1 iOS weist vorher auf Inkompatibilität mit älteren iOS-Versionen hin.

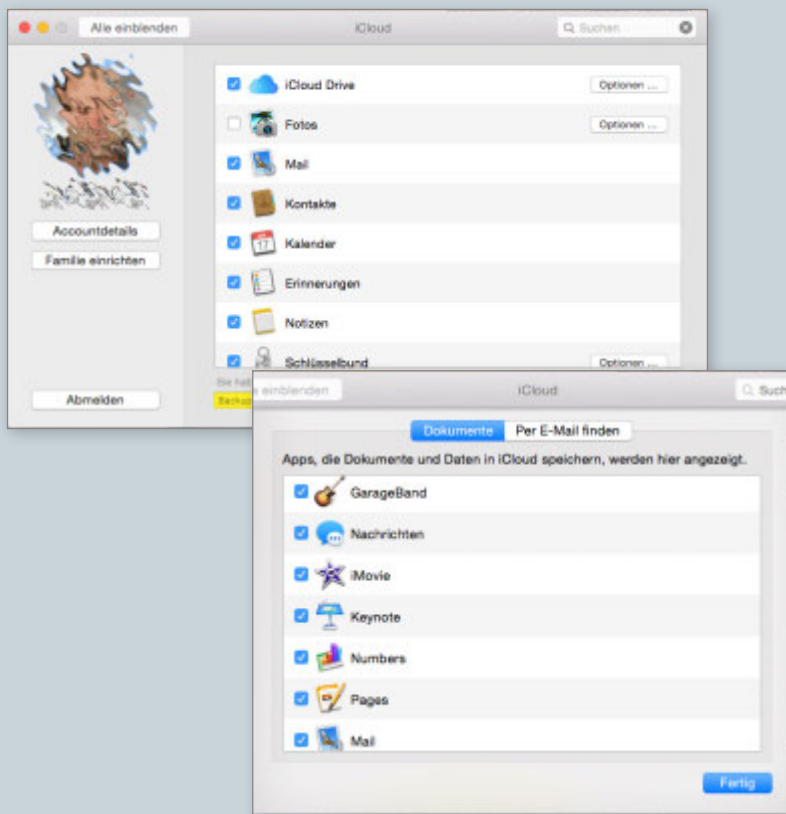


1 Je nach vorhandener Datenmenge in iCloud kann die Aktualisierung dauern.

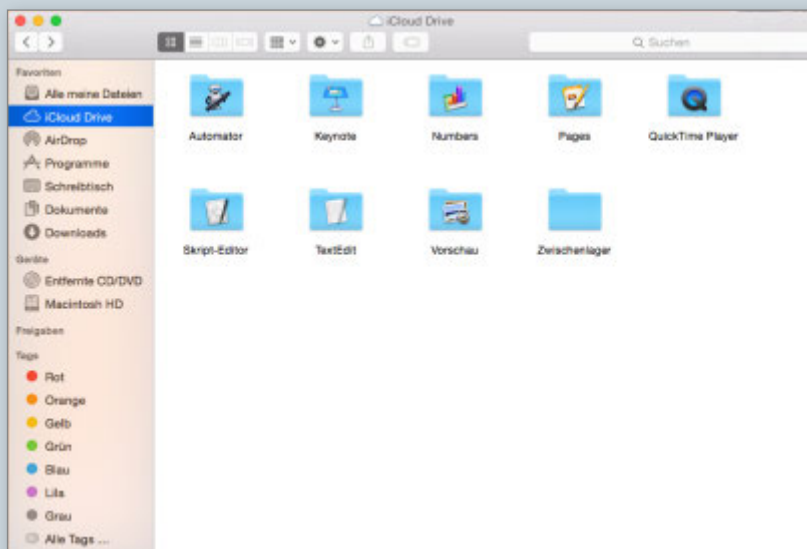


1 iCloud Drive steht jetzt zur Verfügung, auf Wunsch des Benutzers auch via Mobilfunk.

Mit iCloud Drive bietet Apple endlich auch die Funktionen von Dropbox



2 Unter OS X 10.10 Yosemite ist iCloud Drive über die Einstellung zu iCloud zu aktivieren, dann bestimmen Sie die Apps, die Daten in iCloud speichern dürfen.



1 Wie von Dropbox und anderen Cloud-Diensten bekannt, steht iCloud Drive in der Seitenleiste bereit. Dateien und Ordner lassen sich in das Verzeichnis kopieren.

Numbers und Keynote, in iCloud Drive, sie sind dann unter iOS 7 oder OS X 10.9 nicht mehr aufrufbar. Zunächst gilt es also, alle iOS-Geräte und Macs zu aktualisieren. Unter OS X 10.10 wird iCloud Drive über die Systemeinstellung aktiviert und steht gleich im Zugriff.

Zusammenarbeit

Änderungen an einer Datei in iCloud Drive sind natürlich auf allen Geräten verfügbar, da unterscheidet sich Apples Lösung nicht von Dropbox & Co. Klasse gelöst ist auch hier „Continuity“, das Fortführen eines Jobs mit einem anderen Gerät: Sie beginnen zu Hause die Arbeit mit einer Tabellenkalkulation und führen sie unterwegs am iPad oder iPhone zu Ende.

Mit iCloud Drive hat Apple eine gravierende Lücke in seinem Cloud-Angebot endlich geschlossen. Natürlich muss der Benutzer dafür zahlen, wenn der Speicherverbrauch für alle iCloud-Dienste 5 GB übersteigt – und das wird sehr schnell der Fall sein. MAX SEGLER



Mediathek Alle Fotos in iCloud



Mit iCloud-
Fotomediathek

steht dem Benutzer
kostenpflichtig theoretisch
unbegrenzter Speicher-
platz für Fotos zur Verfü-
gung, einschließlich
eleganter Synchronisation

Mit Fotostream bietet Apple schon lange die kostenlose Option, bis zu 1000 Fotos, die Benutzer mit ihren iOS-Geräten aufgenommen haben, in iCloud zu laden und allen iOS-Geräten sowie Macs und Windows-PCs, die mit derselben Apple-ID angemeldet sind, zur Verfügung zu stellen. Ist die Obergrenze von 1000 Fotos erreicht, werden automatisch die ältesten Bilder gelöscht. Der nette Dienst stößt bei Vielfotografierern zügig an seine Grenzen. Zudem wird es schnell unübersichtlich, wenn man Bilder aus Fotostream in Alben speichern und dann per Freigabe veröffentlichen will.

Unbegrenzter Speicherplatz

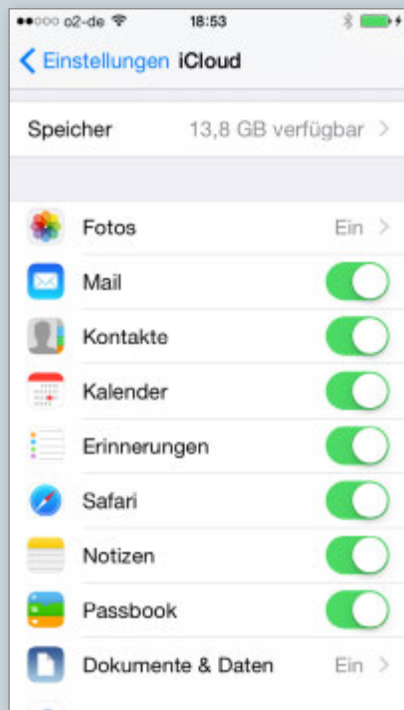
Mit iCloud-Fotomediathek unter iOS 8 fällt diese Beschränkung, wenn der Benutzer die Option aktiviert. Dann landet jedes Foto oder Video, das mit einem iOS-Gerät

des Benutzers gemacht wurde, in iCloud. Praktisch: So stehen immer auf allen Geräten alle je gemachten Fotos bereit. Zu beachten: Weiterhin sind 5 GB Speicherplatz kostenlos, aber zumindest von Vielknipsern oder Videofans sehr schnell gefüllt.

Schon bislang bot Apple kostenpflichtig weiteren Speicherplatz an, der wird mit iOS 8 billiger: 20 GB kosten 1 US-Dollar und 200 GB 4 US-Dollar im Monat. Bis zu 1 TB Speicher lässt sich bei Apple mieten. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe standen die Preise in Euro noch nicht fest. Wer iCloud-Fotomediathek nutzt, wird mehr als 5 GB Speicher benötigen.

Alles synchron

Dafür bietet die iCloud-Mediathek aber einiges. Nicht nur die Tatsache, dass auf allen Geräten sämtliche je aufgenommenen Fotos zur Verfügung stehen. Auch deren Be-



1 Über die Einstellung iCloud legen Sie den Speicherort für Fotos fest.



1 In der Einstellung ist unter iOS 8 die Option iCloud-Fotomediathek hinzugekommen.



1 Aktiviert, landet künftig Ihre komplette Mediathek mit Fotos und Videos in iCloud.

iCloud-Fotomediathek löst Fotostream ab und nimmt alle Bilder des Benutzers auf

arbeitung läuft dank iCloud über die Grenzen des iOS-Geräts hinweg. Mit der neuen Fotos-App (Seite 40) lassen sich die Fotos bearbeiten, die Versionen werden sogleich auf allen Geräten mit derselben Apple-ID synchronisiert. Die Fotos-App sorgt unter iOS 8 dann auch dafür, dass der Benutzer in der unter Umständen riesigen Mediathek die Bilder findet, die er sucht.

Sämtliche Auflösungen

iCloud-Fotomediathek agiert pfiffig: Alle Fotos und Videos landen in Originalauflösung in der iCloud, Fotos sogar im Format Raw. Je nach Gerät, mit dem die Fotos betrachtet werden, stehen die Bilder so in der bestmöglichen Qualität zur Verfügung. Klasse auch die Funktion unter iOS 8 für das lokale Speichern ausgewählter Bilder. Auch sie lassen sich natürlich in Originalauflösung am iPhone speichern – op-

tional in einer für das Gerät optimierten. Das schafft unter Umständen mächtig Platz auf dem iOS-Gerät, ohne Qualitäts-einbußen bei der Darstellung hinnehmen zu müssen.

Lohnende Investition?

Die Frage, ob zusätzlicher Speicherplatz erworben werden muss, hängt ebenso von den persönlichen Präferenzen des Benutzers ab wie die Frage, ob man überhaupt all seine privaten Fotos oder die der Firma auf die Server eines US-Unternehmens übertragen möchte. Fotofans, die das iPhone häufig für Schnappschüsse und Videos nutzen, werden vermutlich auf Dauer nicht um iCloud-Fotomediathek herumkommen. Statt ein iPhone mit maximaler Ausbaustufe beim Speicher zu kaufen, reicht dank iCloud ein kleineres, dazu Speicherplatz in der iCloud. MAX SEGLER



1 „iPhone-Speicher optimieren“ garantiert für das iPhone optimierte Auflösungen der Fotos.



1 Nach dem Einschalten beginnt sofort der Upload, natürlich über WLAN-Verbindung.



1 Die Nutzung von iCloud als Fotospeicher lässt sich auch wieder ausschalten.

Schlüssel Zugangsdaten sicher in der iCloud



In der Schlüssel-
bund-Datei

speichert iOS wichtige Zugangsdaten zu Webportalen, WLAN-Zugänge und mehr. Sie lässt sich per iCloud synchronisieren

Als Apple vor einem Jahr das Mac-Betriebssystem OS X 10.9 Mavericks und iOS 7 ankündigte, nahm der iCloud-Schlüsselbund einen zentralen Platz ein. Seit geraumer Zeit steht er jetzt zur Verfügung: der via iCloud synchronisierbare Schlüsselbund mit Zugangsdaten zu Internet-Portalen und optional auch Kreditkartendaten. Über die bereitgestellte Programmierschnittstelle werden unter iOS 8 auch andere Hersteller Apples sicheren Passwortspeicher nutzen.

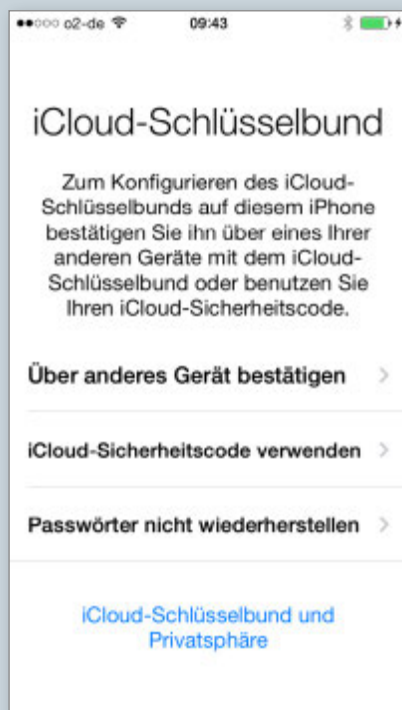
Schlüsselbund in der iCloud

Den Schlüsselbund mit Zugangsdaten zu Portalen, WLAN-Hotspots und so weiter gibt es unter OS X am Mac schon immer, auch das Ur-iPhone nutzte die Datei bereits. So galten die ersten iOS-Hacks nach der Vorstellung des iPhone 2007 meist der Keychain, wie die Schlüsselbund-Datei auf

Englisch heißt. Mittlerweile sind die wichtigen Einträge sicher kodiert. Laut einem Support-Dokument von Apple liegt der Schlüsselbund mit der als sicher geltenden 256-Bit-AES-Verschlüsselung zur Speicherung und Übertragung von Kennwörtern und Kreditkartendaten auf dem Server. Man verwendet die asymmetrische Elliptische-Kurven-Kryptografie und den Key-Wrap-Algorithmus. Die Verschlüsselung wird lokal auf dem iOS-Gerät oder Mac erzeugt, auch Apple hat somit keine Möglichkeit des Zugriffs auf die Daten.

iCloud statt iTunes

iCloud-Schlüsselbund ist ein weiterer Schritt, iTunes bei der Nutzung von iOS-Geräten abzulösen. Wer sein iOS-Backup mit iTunes erledigt, hat schon lange die Option, das verschlüsselt zu tun. Nur in diesem Fall wird beim Backup neben den



1 iCloud-Schlüsselbund lässt sich bei der Einrichtung von iOS 8 aktivieren.



1 Die Bestätigung (per Code) erfolgt über ein anderes Ihrer iOS-Geräte.



1 Die Einrichtung können Sie auch später vornehmen, in der Einstellung iCloud.

iCloud-Schlüsselbund-Datei stellt Zugangsdaten auf iOS-Geräten und Macs zur Verfügung

Daten des Benutzers auch der Schlüsselbund mit gespeichert. Ist eine Wiederherstellung von iOS mit Einspielen des Backups notwendig, kann der Nutzer nach Eingabe des Backup-Passworts sofort loslegen: Nur im verschlüsselten Backup sind Zugangsdaten zu Mail-Accounts oder Websites gespeichert. Wer sich jetzt für die Speicherung des Schlüsselbundes in iCloud entscheidet, profitiert von genau der Funktion im Fall einer Wiederherstellung – neben der Synchronisation mit anderen iOS-Geräten und Macs.

iCloud-Schlüsselbund einrichten

Die Einrichtung der neuen Funktion kann „im laufenden Betrieb“ oder bei der Neueinrichtung eines iPhone, iPad oder iPod Touch unter iOS 8 erfolgen. Richten Sie ein neues iPhone unter iOS 8 ein, steht die Option bereits in den ersten Schritten der

Einrichtung zur Verfügung. Voraussetzung ist natürlich eine Apple-ID und die Nutzung von Code-Sperre beim iOS-Gerät – was wir immer empfehlen. Das erste iOS-Gerät, an dem Sie iCloud-Schlüsselbund über die Einstellung „iCloud > Schlüsselbund“ oder bei der Ersteinrichtung nutzen, legt einen Code fest. Wie bei Code-Sperre haben Sie die Option, eine vierstellige Zahl oder einen komplexen Code zu wählen.

Auch hier raten wir zu der komplexen Variante, der Code ist Teil der Verschlüsselung. Der Code für iCloud-Schlüsselbund ist nicht identisch mit dem für Code-Sperre und sollte es auch nicht sein.

Als zusätzlichen Schutz nutzt Apple optional die Zwei-Wege-Authentifizierung: Auf einem bereits für iCloud-Schlüsselbund registrierten Gerät erhalten Sie eine Nachricht mit Freischaltcode für zusätzliche Geräte. Ist die Einrichtung gesche-

hen, tritt iCloud-Schlüsselbund in Aktion. Besuchen Sie etwa mit Safari ein neues Portal und melden sich an, schlägt iOS ein sicheres Passwort vor, merkt es sich (speichert es) und synchronisiert die Schlüsselbund-Datei.

Schlüsselbund im Einsatz

Rufen Sie das Portal beim nächsten Mal auf – auch auf einem anderen iOS-Gerät oder dem Mac –, bietet iOS das automatische Ausfüllen der Zugangsdaten an. Optional bietet die Funktion auch die Möglichkeit, Kreditkartendaten aufzunehmen für bequemer Online-Shopping. Die „Sicherheitsnummer“ der Kreditkarte müssen Sie aber immer manuell eingeben.

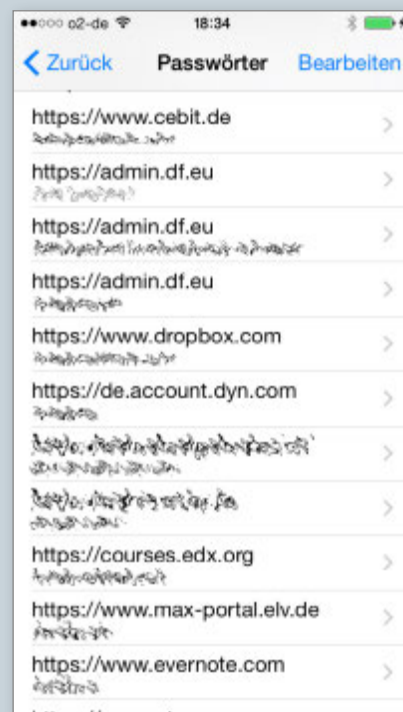
Cool außerdem: iCloud-Schlüsselbund synchronisiert auch genutzte WLAN-Zugänge beziehungsweise deren Daten zwischen iPhone, iPad und Mac. MAX SEGLER



1 Unter „Erweitert“ lässt sich der Adressat für die Überprüfung festlegen.



1 Gespeicherte Portalzugänge und Kreditkartendaten in der Safari-Einstellung.



1 Die Safari-Einstellung listet alle gespeicherten Portalangaben, sie lassen sich löschen.

Familienfreigabe Gemeinsame Einkäufe



Mit der Familienfreigabe können bis zu sechs Mitglieder über ein gemeinsames Konto in Apples Stores shoppen und sich gegenseitig Einkäufe zur Verfügung stellen

Um eine Familienfreigabe zu starten, tippen Sie in den iCloud-Einstellungen auf „Familienfreigabe einrichten“. Nach einigen Informationen stimmen Sie der Nutzung Ihres Kontos für die Zahlung aller Einkäufe innerhalb der Familienfreigabe zu. Anschließend können Sie fünf weitere Mitglieder zur Freigabe einladen.

Mitglieder hinzufügen

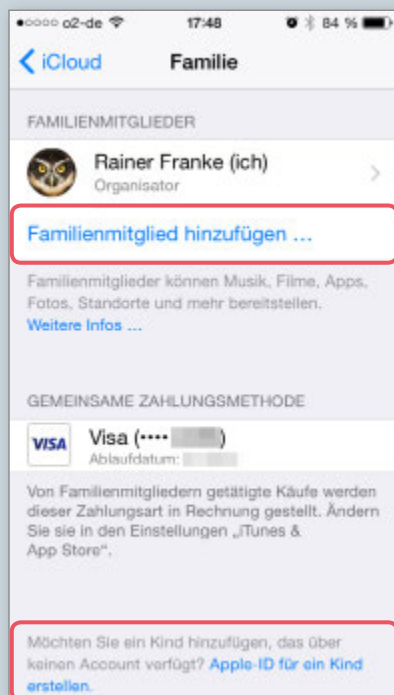
Ist die Familienfreigabe aktiv, heißt der Eintrag in den iCloud-Einstellungen nur noch „Familie“. Öffnen Sie ihn, sehen Sie oben sich selbst als Organisator und darunter den Befehl zum Hinzufügen eines Familienmitglieds. Als Nächstes geben Sie die Apple-ID des künftigen Mitglieds ein. Dieses kann den Beitritt nun direkt am iPhone durch Eingabe von Apple-ID und Passwort bestätigen, oder Sie können ihm eine Einladung per E-Mail schicken.

Bei Erwachsenen können Sie über deren Eintrag im Familienmenü bestimmen, ob sie Einkäufe von Kindern erlauben dürfen. Hier können Sie diese auch wieder aus der Freigabe entfernen, wobei sie ihre Einkäufe behalten oder die Familienfreigabe ganz stoppen.

Um ein Kind hinzuzufügen, scrollen Sie auf dem Familienbildschirm nach ganz unten. Dort finden Sie einen Link, um ihm eine neue Apple-ID einzurichten. Für Kinder lässt sich festlegen, dass Einkäufe bestätigt werden müssen. Das schützt auch vor unerwünschten In-App-Käufen. RAINER FRANKE



1 Die Familienfreigabe wird in iOS 8 über die iCloud-Einstellungen gestartet.



1 Der Organisator stellt die Bankverbindung und kann weitere Mitglieder hinzufügen.



1 Für Kinder können Sie einstellen, dass ihre Einkäufe der Zustimmung bedürfen.



1 Erwachsene Gruppenmitglieder können optional Käufe von Kindern genehmigen.


Service der Redaktion für iPhoneWelt-Leser

Interessantes und Wissenswertes rund um iPhone, iOS, Apps und Apple finden Sie auf zahlreichen Kanälen der iPhoneWelt, iPadWelt und Macwelt

 **Macwelt-News-App**
Alle News rund um Apple und seine Produkte jeden Tag auf Ihrem iPhone
<http://apps.macwelt.de>

 **Top-News für das iPhone**
Alles Wichtige rund um iPhone, iOS und Apple jetzt auf dem iPhone lesen
<http://apps.macwelt.de>

 **Mac-Tipps**
Die besten Tipps rund um Mac, iPhone und iPad in kompakter Form für iPhone und iPad
<http://apps.macwelt.de>

 **Kostenlose iPhone-Tipps**
Mit unserer neuen Gratis-App haben Sie die wichtigsten Infos und Ratschläge immer dabei
<http://apps.macwelt.de>

 **Macwelt-Kiosk-App**
Lesen Sie die iPadWelt komfortabel direkt auf iPhone und iPad
<http://apps.macwelt.de>

 **iPhoneWelt auf Facebook**
Top-Themen und Ratgeber hier zuerst lesen. Diskutieren Sie mit anderen Lesern und stellen Sie Fragen an die Redaktion
www.facebook.com/iphonewelt


 **Macwelt auf Twitter**
Erfahren Sie wichtige Meldungen hier zuerst. Sie können hier auch Nachfragen an die Redaktion schicken
www.twitter.com/macwelt

 **Macwelt-Testcenter auf Twitter**
Schauen Sie den Hardware-Testern der Macwelt direkt beim Testen über die Schulter. Erfahren Sie die wichtigsten Benchmark-Ergebnisse sofort
www.twitter.com/macweltTestlab

 **iPhone-Newsletter**
Einmal wöchentlich alles über neue Produkte und Apps erfahren, wertvolle Tipps und Tricks erhalten
www.iphonewelt.de/newsletter

 **Macwelt-Morgenmagazin (Premium)**
Als Premium-Abonnent von Macwelt.de erhalten Sie jeden Morgen die wichtigsten News des Tages vorab und auf Wunsch auch als Volltext per E-Mail
www.macwelt.de/premium

 **Unsere Videos auf Youtube**
Hier finden Sie regelmäßig neue Tipp-Videos zu iOS 7 und iOS 8. Sehen Sie sich neue Apple-Produkte wie iPhone, iPad oder Macbooks in der Praxis an
www.youtube.com/Macwelt

 **Macwelt-Forum**
Hier haben die Leser das Wort: Meinungen, Fragen, Erfahrungsaustausch
www.macwelt.de/forum

 **iPhoneWelt-Shop**
Weitere Publikationen, Abos, Sonderhefte, digitale Ausgaben im PDF-Format, Reklamationen
shop.iphonewelt.de

Weitere Publikationen aus der Redaktion

Sie interessieren sich auch für das iPad, den Mac und coole Apps? Dann sind Sie hier richtig:



Alles Vernetzen
Im aktuellen Sonderheft erklären wir ausführlich, was Sie wissen müssen, um iPhone, iPad, Mac und Apple TV zu verbinden



iPadWelt
News, Apps und Tipps zu Apples Tablet, alle zwei Monate am Kiosk oder unter shop.ipadwelt.de





Macwelt
Aktuelle Nachrichten sowie nützliche Ratgeber und Tipps zu Macs, Software und Zubehör, monatlich am Kiosk oder unter shop.macwelt.de


Weitere Informationen und Kontaktadressen


Die Redaktion

 Chefredakteurin:
Marlene Buschbeck-Idlachemi, mbi,
marlene.buschbeck@idgtech.de

 Stellvertretender Chefredakteur, Leiter Tests, Macs, iPhone, iPad:
Christian Möller, cm,
christian.moeller@idgtech.de

 Chef vom Dienst print/online:
Peter Müller, pm,
peter.mueller@idgtech.de

 Tests, Digital Imaging, Peripherie: Markus Schelhorn, mas,
mschelhorn@idgtech.de

 iPhone, iOS, Internet, Apps: Patrick Woods, pw,
patrick.woods@idgtech.de

 iOS, Apple TV, WLAN/Netze, Sicherheit: Volker Riebart, vr,
volkspost@gmail.com

 OS X, Backup, Datensicherheit: Matthias Zehden, maz,
mzehden@gmail.com

 Mac-Apps, Software: Stephan Wiesend, sw,
swiesend@gmail.com

 Redaktionsassistentin: Manuela Kubon,
manuela.kubon@idgtech.de

So erreichen Sie die Redaktion:
redaktion@iphonewelt.de
Telefon: 0 89/3 60 86-234

IDG Tech Media GmbH
Lyonel-Feiningger-Str. 26
80807 München

Freie Mitarbeiter

Rainer Franke, Stefan von Gagern, svg; Ole Leitloff, ltl; Dirk Holtkötter (DTP-Layout), Holger Lipp (DTP-Layout); Maria Melhorn, mm; Kerstin Möller, km; Jörg Müller (Fotos); Christian Rentrop, Volker Riebart, vr; Max Segler, Simone Sondermann; Holger Sparr, spa; Stephan Wiesend, sw; Karin Wirth (DTP-Layout); Klaus Westermann (Fotos); Matthias Zehden, maz

Layoutentwurf

Dirk Holtkötter

Titel

Christoph Schulz-Hamparian, Tom Lutz

Bildnachweis Fotos
Wenn nicht anders angegeben
© Hersteller

So erreichen Sie den Kundenservice:

iPhoneWelt Kundenservice:
Zenit Pressevertrieb GmbH
Postfach 810580
70522 Stuttgart
Mail: kundenservice@iphonewelt.de
Telefon +49 (0)711/72 52 280
Web: shop.iphonewelt.de

ISSN 2193-4533

Bezugspreise

Die iPhoneWelt erscheint sechsmal im Jahr

iPhoneWelt Magazin
Einzelverkauf Inland: € 7,90
Ausland: siehe Titel
Jahresabonnement Print inkl. digitale Ausgaben in der Macwelt-Kiosk-App:
Inland: € 45,00
Österreich/EU: € 51,00
Schweiz SFR: SFR 76,50
jeweils inklusive Versandkosten, Luftpost auf Anfrage

iPhoneWelt Digital
Einzelverkauf: € 6,99 pro Ausgabe
Abonnement: € 39,99 pro Jahr
Weitere Infos und Bestellung über die Macwelt-Kiosk-App oder shop.iphonewelt.de

Zahlungsmöglichkeit für Abonnenten:
Postbank Stuttgart
BLZ 600 100 70, Konto-Nr. 31 17 04
IBAN: DE 43 6001 0070 0000 3117 04
BIC: PBNKDEFF

Gründer: Patrick J. McGovern (1937 – 2014)
Geschäftsführer: York von Heimbürg
Verlagsleiter: Jonas Triebel
Stellvertretender Verlagsleiter: Sebastian Hirsch

So erreichen Sie Sales:
anzeigen@macwelt.de
Telefon: 0 89/3 60 86-210

Anzeigenleitung:

Stefan Wattendorff (-201)
Mediaberatung: Petra Beck (-108), Claudia Jeck (-770)
Ad-Management: Thomas Weber (-728)

Digitale Anzeigenannahme:

Andreas Frenzel (-239), afrenzel@idg.de, Walter Kainz (-258), wkainz@idg.de

Anzeigenpreise:

Für Informationen zu Produktanzeigen fordern Sie bitte unsere Mediaunterlagen an oder gehen Sie auf mediacenter.idgtechmedia.de. Derzeit sind die Mediadaten 2014 vom 1.1.2014 gültig.



Im Laufe der Zeit füllt sich der Speicherplatz des iPhone wie von Geisterhand. Aber nicht nur Besitzer eines „kleinen“ iPhone sollten aufräumen. Besonders vor dem Update auf iOS 8 ist das Entmisten eine gute Idee. Es schafft Platz für neue Apps und Daten und entfernt auch beschädigte Dateien vom Gerät.

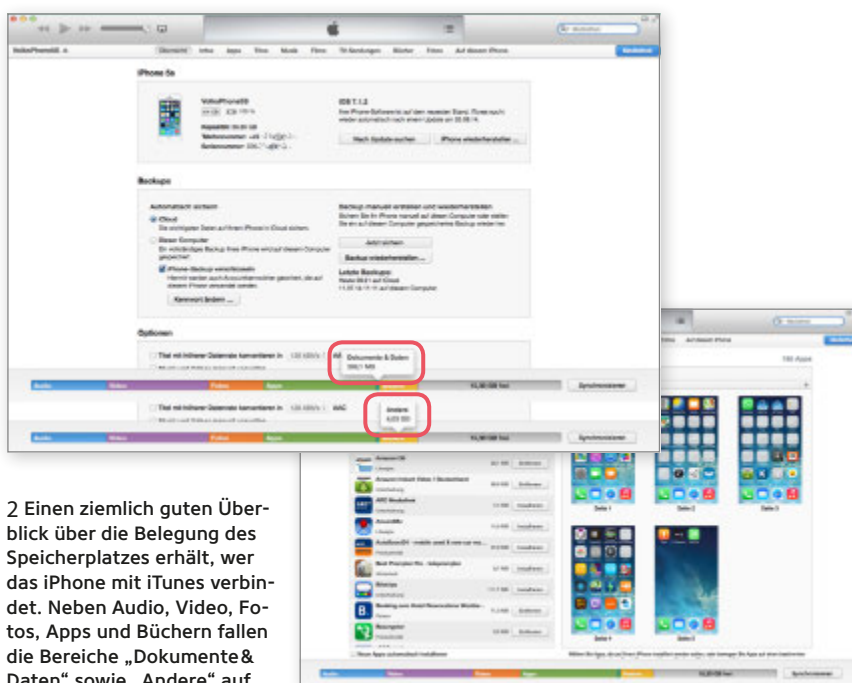
Vorbereitung auf iOS 8

iPhone ausmisten



Bestandsaufnahme

iTunes für Übersicht und erste Aufräumarbeiten



2 Einen ziemlich guten Überblick über die Belegung des Speicherplatzes erhält, wer das iPhone mit iTunes verbindet. Neben Audio, Video, Fotos, Apps und Büchern fallen die Bereiche „Dokumente & Daten“ sowie „Andere“ auf.

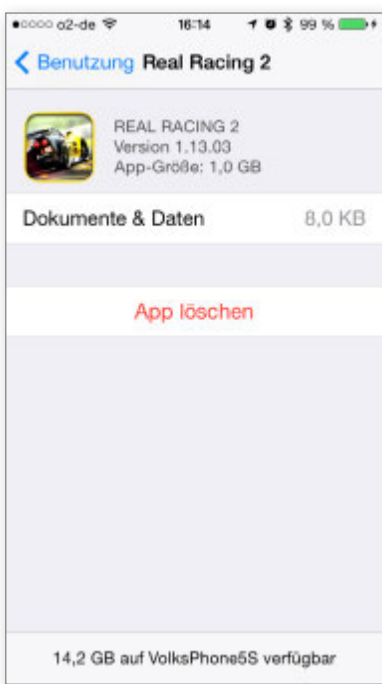
Dass sich selbst ein „großes“ iPhone 64 GB füllen lässt, zeigt unser Beispiel. Neben den üblichen Verdächtigen aus Apps wie Video, Musik oder Fotos, dazu den eigentlichen Apps, springen bei der Analyse die Punkte „Dokumente & Daten“ sowie „Andere“ ins Auge. Bei Ersterem handelt es sich um Dateien, die über iTunes „Dateifreigabe“ (Bereich „Apps“ in iTunes) auf das iPhone kopiert wurden. Nicht mehr benötigte sollten Sie einfach löschen, via iTunes oder am iPhone direkt. Viel mehr Platz benötigt bei uns „Andere“ mit über 4 GB. Dazu gehören alle Daten, die das Programm nicht unter Musik, Fotos, Filme, Apps oder Dokumente und Daten einstufen kann, dem widmen wir uns später. Im ersten Schritt führen Sie ein lokales, verschlüsseltes Backup durch. Ist das geschehen, entfernen Sie via iTunes unter „Apps“ alle Apps, die Sie nicht mehr benötigen. **Achtung:** Sie werden mitsamt Ihrer Daten vom iPhone gelöscht. VR

iPhone-Speicherplatz

Speicherplatzverbrauch der Apps anzeigen und löschen



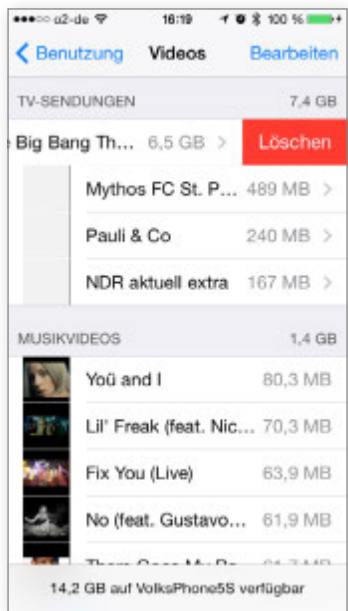
2 Auch auf dem iPhone lässt sich die Speicherbelegung durch Apps und ihre Daten anzeigen. Apps, die nicht zum iOS-Lieferumfang gehören, kann man löschen.



Mittlerweile verfügen viele iPhone-Benutzer nicht mehr über einen Rechner. Die im ersten Schritt erfolgte Analyse des Datenverbrauchs und das Löschen von Apps beziehungsweise deren Daten lässt sich auch direkt am iPhone ausführen. Wählen Sie dazu in den Einstellungen die Option „Benutzung“. Je nach Zahl der installierten Apps kann es etwas dauern, bis die Liste angezeigt wird. Tippen Sie dann unten auf „Alle Apps anzeigen“. Sie finden jetzt alle installierten Apps mit ihrem Speicherverbrauch in der Übersicht. Tippen Sie eine App an, die nicht zum Lieferumfang von iOS gehört, zeigt das iPhone deren Speicherverbrauch, dazu den der zugehörigen Daten. Sie können App samt Daten löschen. Rufen Sie dann die Apps auf, die „Dokumente & Daten“ nutzen, und prüfen Sie, ob alle geladenen Dateien benötigt werden. Die ersten Aufräumschritte via iTunes beziehungsweise iPhone haben bei uns 1 GB Speicherplatz freigemacht. VR

Speicherfresser Filme

Serien, TV-Folgen und Filme löschen



1 Meistens ist der Bereich „Videos“ (in iTunes „Video“) ein großer Speicherfresser. Am iPhone rufen Sie „Videos“ auf und löschen nicht mehr benötigte Filme, TV-Sendungen und Musikvideos.

Das iPhone eignet sich prima als Minikino für unterwegs oder via Airplay und Apple TV als Filmvorführer. So lagern auf dem iPhone nicht nur selbst aufgenommene Videos, sondern auch im iTunes Store gekaufte Filme, TV-Sendungen oder ganze Staffeln, dazu Musikvideos, die oft beim Kauf eines Albums mitgeliefert werden. Inzwischen lassen sich auch alle jemals gekauften Filme und TV-Sendungen „nachladen“, nicht mehr nur Bücher und Apps. Den Dienst liefert „iTunes in der iCloud“. Das Nachladen von TV-Sendungen und Filmen ist in den USA schon seit Jahren möglich, bei uns erst seit diesem Jahr. Wählen Sie in der Einstellung „Allgemein > Benutzung“ die Option „Videos“. Unter „TV-Sendungen“ können Sie ganze Staffeln löschen, alternativ eine Staffel auswählen und dann aus den angezeigten Folgen die auswählen, die Sie löschen möchten. Zum Löschen eines Videos reicht die Wischgeste nach links, Sie sehen auch sofort, wie viel Speicherplatz ein Film (2 bis 3 GB) freigibt, das schafft Platz. VR



Quatsch: iOS-Cleaner

Schon seit ein paar Jahren bieten verschiedene Firmen Programme für OSX und Windows, die versprechen, unter anderem den Speicherplatz der iOS-Geräte von nicht benötigten Dateien zu befreien. Dazu leeren sie unter anderem den Cache-Speicher der Apps und schaffen wirklich zunächst Platz. Rufen Sie dann eine betroffene App auf, sind zum Beispiel Film- und Zeitschriftencover neu zu laden oder andere Dateien. Die legt iOS aus gutem Grund in den Cache-Speicher, für den schnelleren Zugriff. Daneben wissen Sie nie, welche Dateien solche Programme für überflüssig halten. Sparen Sie sich das Geld, und legen Sie lieber selbst Hand an, damit bekommen Sie deutlich mehr Speicherplatz frei und riskieren nichts.

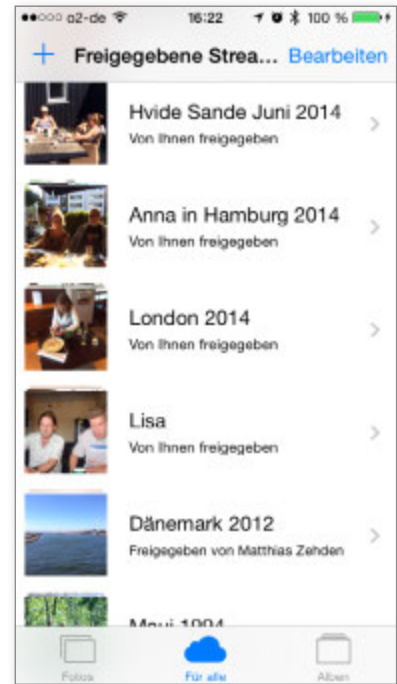
iCloud nutzen

Musik und Fotos in iCloud auslagern

Heute bietet iCloud mehr als das Synchronisieren von Einstellungen und persönlichen Daten des Benutzers. Alle gekauften Musikstücke und -videos, Apps, Bücher, Filme und TV-Sendungen lassen sich via iTunes in der iCloud kostenlos „nachladen“, müssen also nicht am iOS-Gerät oder in iTunes gespeichert sein. Wer neben gekaufter Musik noch eine große Sammlung aus gerippten CDs nutzt, hat sie via iTunes am Windows-PC oder Mac auf das iPhone kopiert. Hier verbrauchen sie genauso Speicherplatz wie synchronisierte Fotos und Alben. Mit iTunes Match bietet Apple einen kostenpflichtigen Service (rund 25 Euro/Jahr), über den sich die Musik des Benutzers in iCloud speichern lässt – sie muss nicht mehr am iPhone vorliegen. Statt Fotoalben mit dem iPhone zu synchronisieren, lassen sie sich kostenlos als Fotostream teilen – über iCloud. **Achtung:** Für die Nutzung ist unterwegs eine Internet-Verbindung Voraussetzung. VR

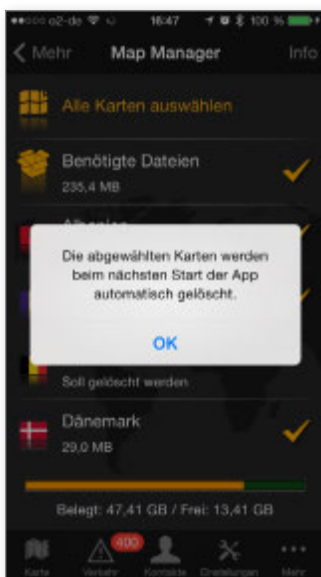


2 Über iTunes Match und geteilte Fotostreams lassen sich Musik beziehungsweise Fotos in iCloud speichern, sie belegen keinen Platz auf dem iPhone.

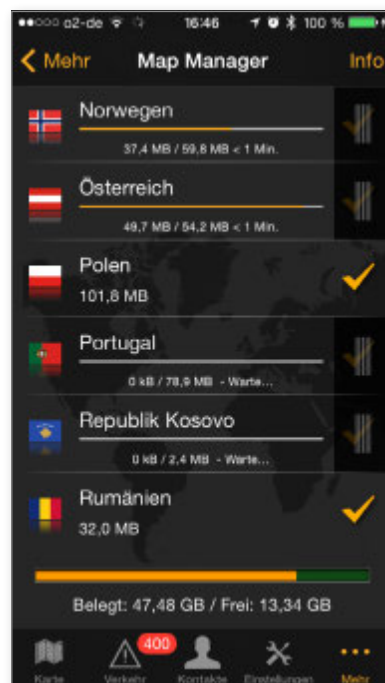


Sonderfall Navigon

Nur benötigtes Kartenmaterial laden



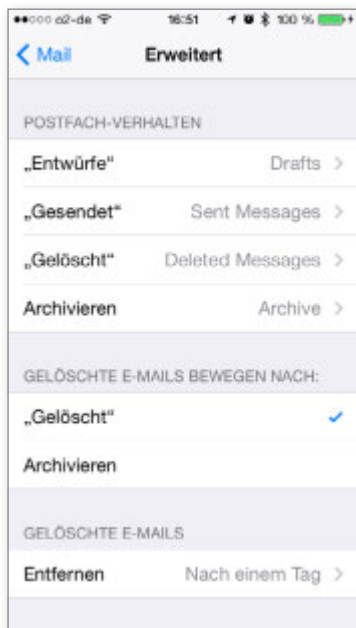
2 Mit allen Karten benötigt Navigon Europe fast 2,7 GB Speicherplatz. In der App lassen sich nicht benötigte Karten löschen – und später bei Bedarf laden.



Bei vielen kommt das iPhone auch als Navi zum Einsatz, geeignete Halterungen für Wohnmobile und Pkw gibt es. Einer der Navi-App-Anbieter der ersten Stunde ist Navigon/Garmin. Die meisten Nutzer kaufen gleich die **Europa-version** der App, die hybrid auf iPhone und iPad funktioniert. Navigon Europe bietet Offline-Kartenmaterial von über 40 Ländern in Europa, die Navi-Lösung benötigt keine Datenverbindung ins Internet – klasse im Ausland. Navigon bietet eine ganz besondere Option: Wie schon in den ersten Versionen können Sie das komplette Kartenmaterial auf das iPhone laden, Sie sind dann immer gewappnet. Optional – und richtig gut – ist die Option, das Kartenmaterial der besuchten Länder auszuwählen. Wir haben uns auf häufig besuchte Länder beschränkt und sparen rund 1 GB am iPhone. **Achtung:** Laden Sie zu Hause vor Reisen ins Ausland eventuell benötigte Karten nach. VR

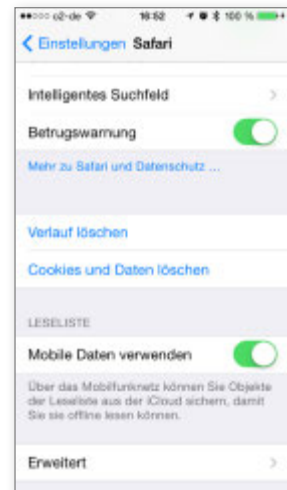
Mail und Nachrichten

Anhänge, Fotos und mehr benötigen Speicherplatz



1 Legen Sie fest, wann als gelöscht markierte Mails endgültig entfernt werden. Meistens reicht die Einstellung im Bild.

Unter dem Speicherbereich „Andere“ finden sich neben kompletten Konversationen aus Nachrichten auch Mails mit ihren Anhängen. Wer bei beiden Diensten häufig Anhänge wie Fotos oder Videos nutzt, kann den Speicherverbrauch etwas schmälern. In beiden Fällen können Sie Konversationen löschen und damit die Nachrichten beziehungsweise Mails mit- samt der Anhänge. Das ist oft nicht gewünscht. Die Mail-App bietet neben dem einfachen Papierkorb hilfreiche Einstellungen. Unter „Einstellungen > Mail, Kontakte und Kalender“ kann sich der Nutzer aussuchen, ob das Gerät mitgesendete Bilder („Entfernte Bilder laden“) automatisch lädt – die verbrauchen Speicherplatz. Weiterhin bestimmen Sie, wann zum Löschen markierte Nachrichten wirklich entfernt werden. Bei einem iCloud-Account etwa haben Sie die Möglichkeit, gelöschte Mails nach einem Tag, einer Woche oder einem Monat zu entfernen. Die Einstellung „Nie- mals“ sollten Sie nicht wählen. VR

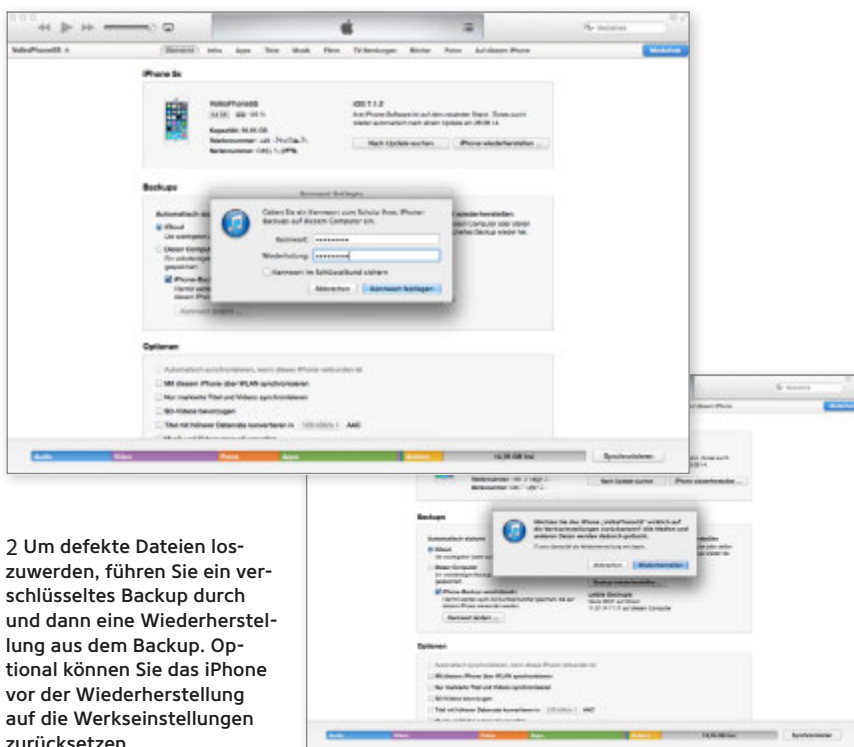


Sonstige

Neben Mail und Nachrichten füllen weitere Apps den Bereich „Andere“. Dazu gehören Notizen, Karten und auch Safari. Die drei genannten und andere tragen aber nur im niedrigen Megabyte-Bereich zum Füllen des Speichers bei. So lassen sich bei Safari Verlauf und Cookies über die Safari-Einstellung löschen, Notizen entfernen oder in Stecknadeln löschen. Die Aktionen bringen aber nicht wirklich Platz, und Sie büßen im Gegenzug Komfort und Bedienung ein. Belassen Sie es bei den Einstellungen.

Datenmüll löschen

Mit Backup und Restore Datenmüll loswerden



2 Um defekte Dateien loszuwerden, führen Sie ein verschlüsseltes Backup durch und dann eine Wiederherstellung aus dem Backup. Optional können Sie das iPhone vor der Wiederherstellung auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Einen nicht zu unterschätzenden Anteil am stetig wachsenden Speicherplatz „Andere“ haben beschädigte Dateien, vor allem abgebrochene Downloads. Dabei kann es sich sowohl um iOS-Updates als auch um das Laden von Musik, Apps oder Filmen handeln. Vom Benutzer unbemerkt startet iOS einen Download einfach neu, die defekten Dateifragmente lassen den Speicherplatz schwinden. An diese Daten kommen Sie mit keinem der genannten Tools. Ein guter Weg, den Datenmüll loszuwerden, bieten iOS selbst beziehungsweise zwei Funktionen. Wenn Sie über einen Rechner mit iTunes verfügen, führen Sie zunächst ein aktuelles Backup durch. Stellen Sie sicher, dass das Backup verschlüsselt ist, dann sind auch Zugangsdaten und Passwörter gespeichert. Führen Sie dann optional eine Wiederherstellung des iPhone durch, die aktuelle iOS-Version wird eingespielt. Danach spielen Sie das Backup ein. Im Backup sind die korrupten Dateien nicht mehr enthalten, bei unserem iPhone schrumpfte „Andere“ um 1 GB. VR

iOS-8-Umstieg mit iTunes

Wer sein iPhone traditionell mit iTunes synchronisiert, sollte sich auf das iOS-8-Update vorbereiten. Wir zeigen, worauf man für den Umstieg achten muss

Wenn Sie Ihr iPhone auch unter iOS 8 weiter mit iTunes und Ihrem Rechner synchronisieren wollen – ob per Kabelverbindung oder WLAN –, bieten sich beim Umstieg auf iOS 8 verschiedene Optionen, die eine saubere Installation und Nutzung Ihrer Daten erlauben. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Frage, ob die Aktualisierung des vorhandenen iOS oder eine Neuinstallation besser sind. Beide Methoden haben Vor- und Nachteile. Der komfortabelste Weg ist das einfache Update. Hierbei wird automatisch ein Backup der Benutzerdaten gemacht, dann das System aktualisiert, und zum Schluss werden alle Apps, Medien und Benutzerdaten zurückgespielt.

Hierbei wird automatisch ein Backup der Benutzerdaten gemacht, dann das System aktualisiert, und zum Schluss werden alle Apps, Medien und Benutzerdaten zurückgespielt.

Apple setzt auf iCloud

Das Problem dabei ist, dass eventuell auch kleine Fehler übernommen werden oder alte Einstellungen, die nicht mehr zu aktuellen iPhones und iOS-Versionen

1) iTunes aktualisieren

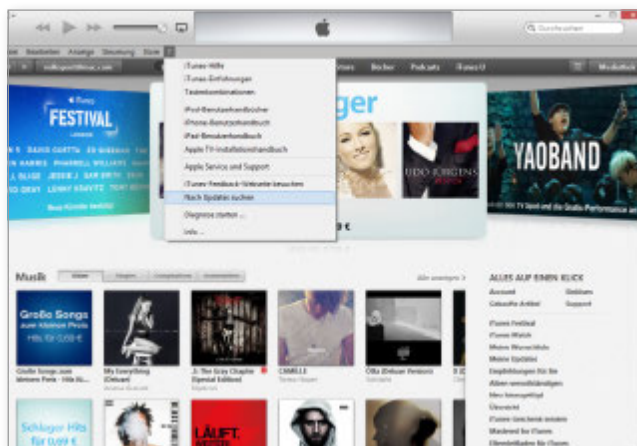
Update durchführen, Einkäufe übertragen

Zu jedem großen iOS-Update aktualisiert Apple in der Regel auch die iTunes-Version. Benutzen Sie den Befehl „Nach Updates suchen“, den Sie unter Windows im „?“-Menü oder

auf dem Mac im Menü „iTunes“ finden. Als Alternative lässt sich die aktuelle Version von [Apples Website](#) laden. Optional sichern Sie alle Einkäufe, die Sie mit dem iPhone getä-

tigt haben. Dank „iTunes in der iCloud“ stehen neben Apps, Musik und Büchern zwar inzwischen auch Filme und TV-Sendungen zum Nachladen bereit, das Backup beschleunigt

nicht später aber eine Wiederherstellung. Wählen Sie das iPhone in iTunes mit der rechten Maustaste aus, und wählen Sie hier den Befehl „Einkäufe übertragen“.



1 Vor dem Update von iOS 8 überprüfen Sie, ob Sie die aktuelle Version von iTunes unter Windows beziehungsweise OS X nutzen.



1 Wenn Sie unterwegs Filme oder TV-Sendungen gekauft haben, lassen sich die Einkäufe optional vom iPhone sichern.

3) Apps und Bücher

Sammlung aufräumen, iTunes entmüllen

Dank „iTunes in der iCloud“ können Sie gekaufte Musik, Bücher und Apps jederzeit „nachladen“ – das klappt mittlerweile auch mit Filmen

und TV-Sendungen. Die jährlichen großen Updates sind zu mindest ein guter Anlass, die lokal geladenen Apps und Bücher zu entmisten, zum Thema

Musik finden Sie alle Infos in Schritt 4. Löschen Sie alte Apps, die Sie nicht mehr benötigen – aber Vorsicht: Wenn Apple eine App aus dem App

Store entfernt hat, lässt sie sich nicht mehr nachladen. Auch Bücher, die Sie „ausgelesen“ haben, können Sie in iTunes entfernen.



1 Nicht mehr benötigte Apps können Sie entfernen, achten Sie darauf, nicht mehr im App Store verfügbare zu behalten.



1 Dank „iTunes in der iCloud“ können Sie Apps, Musik, Bücher, Filme und TV-Sendungen einfach in iTunes „nachladen“.

4) Musik und iTunes Match

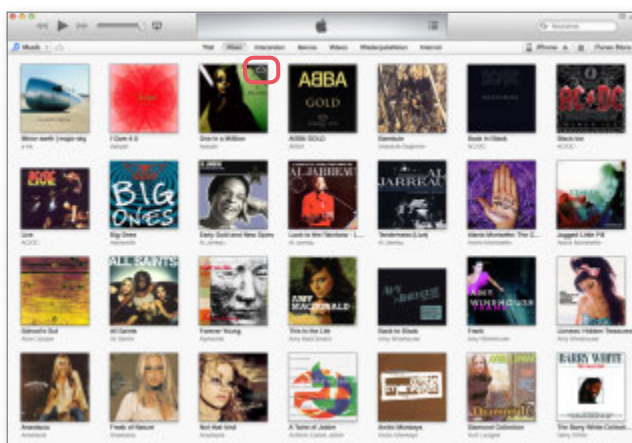
Musiksammlung organisieren und aktualisieren

Was für Bücher und Apps gilt, klappt auch mit gekaufter Musik. Alle Songs und Alben, die Sie mit Ihrer Apple-ID erworben haben, lassen sich

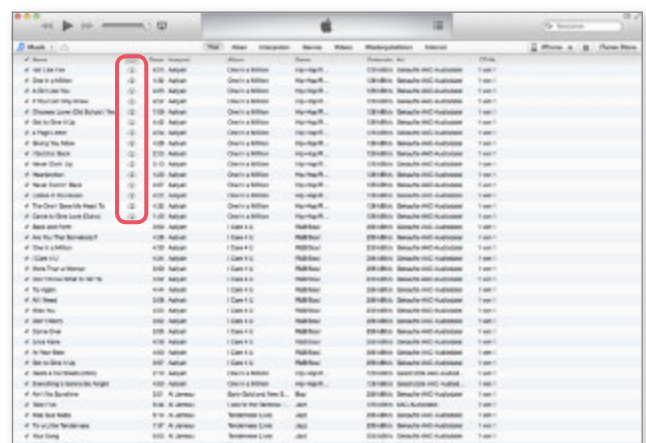
jederzeit in iTunes und auf iOS-Geräten nachladen. Das betrifft natürlich nur gekaufte Songs, nicht selbst gerippte und vom Rechner aufs iPhone

übertragene. Wenn Sie jedoch den kostenpflichtigen Dienst iTunes Match nutzen und Ihre Musiksammlung abgeglichen haben, sind alle Lieder in

iCloud gespeichert. Ein Tipp: Falls Sie iTunes Match kündigen wollen, müssen Sie vorher alle Songs aus iCloud lokal in iTunes speichern.



1 Wer den kostenpflichtigen Dienst iTunes Match nutzt, kann seine Musik auf Rechner und iOS-Gerät laden und abspielen.



1 Wenn Sie iTunes Match kündigen wollen, laden Sie alle Songs in iTunes, nach der Kündigung sind sie sonst nicht mehr ladbar.

iOS-8-Umstieg mit iCloud

Auch ganz ohne Rechner klappt das Update auf iOS 8 problemlos. Wir erklären die Schritte zur Nutzung von Apples Dienst iCloud für Backup und Update

Bereits seit iOS 5 lässt sich das iPhone komplett ohne Rechner nutzen. Inbetriebnahme, der Kauf von Apps, Musik, Büchern und so weiter und sogar Systemupdates funktionieren über iCloud. Auch für das Update auf iOS 8 reicht eine WLAN-Verbindung ins Internet völlig aus. Apple trägt der steigenden Zahl mobiler Anwender Rechnung, die ihren PC nicht immer dabei haben oder ganz auf dessen Nutzung verzichten können oder wollen. iCloud bietet verschiedene „Stufen“ von Backups und

Datenhaltung an. Zwischen diesen können Sie frei wählen, wenn Sie entschieden haben, Teile Ihrer Daten oder das komplette Set dem iCloud-Dienst anzuvertrauen. Dabei gibt es einiges zu beachten, sollen die Daten sicher aufgehoben und im Fall der Fälle zur Verfügung stehen, etwa nach dem Update auf iOS 8. Mit dem neuen iOS kommen auch neue iCloud-Funktionen (ab Seite 58), die Sie nach erfolgreichem Update nutzen können. Wir zeigen, wie Sie den Übergang sicher vorbereiten. VR

© KLAUS WESTERMANN

1) Basisdienste

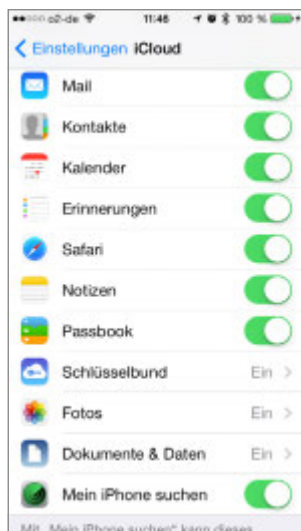
iCloud für Apple-Apps und andere Daten einsetzen

Wie bei allen Cloud-Diensten ist auch bei iCloud die grundsätzliche Entscheidung zu

fällen, ob man seine Daten dem Cloud-Server anvertrauen will oder darf. Fällt die Entscheidung

positiv aus, sollten Sie auf jeden Fall wichtige Daten wie Adressen, Kontakte, Termine

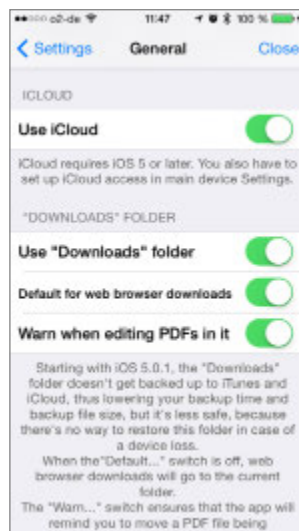
oder Erinnerungen mit iCloud synchronisieren. Auf diese Weise stehen die Daten nicht nur auf Ihrem iPhone, sondern auch auf anderen iOS-Geräten sowie am Windows-PC oder Mac zur Verfügung. Wählen Sie iCloud in den Einstellungen, aktivieren Sie den Dienst, wenn noch nicht geschehen, und schalten Sie den Abgleich der gewünschten Dienste ein. Wenn Sie später etwa Kontakte nicht mehr synchronisieren wollen, können Sie die Option wieder ausschalten und die Daten lokal auf dem iPhone behalten. Inzwischen nutzen optional auch viele Apps iCloud, entweder zum Speichern Ihrer Einstellungen oder sogar von Dokumenten. Letzteres wird ab iOS 8 deutlich ausgebaut.



1 Nutzen Sie die Synchronisation der wichtigsten Apps.



1 Beim Beenden eines iCloud-Dienstes Daten behalten.



1 Auch andere Apps – im Bild Goodreader 4 – nutzen iCloud.

2) iCloud-Sync-Dienste

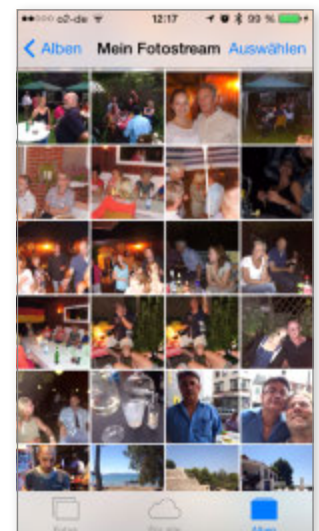
Fotostream einschalten und nutzen

Mit Fotostream bietet iOS eine tolle Funktion, die auf Wunsch ein Backup mit dem iOS-Gerät aufgenommener Fotos in iCloud ablegt. Bis zu 1000 Fotos lassen sich kostenlos speichern. Sie stehen dann auch auf anderen iOS-Geräten, Windows-PCs und Macs des Nutzers zur Verfügung, wenn die Geräte mit derselben Apple-ID bei iCloud angemeldet sind. Ist die Obergrenze von 1000 Fotos erreicht, werden die ältesten gelöscht – es handelt sich also nicht um ein komplettes Backup. Das ändert sich mit iOS 8 beziehungsweise [iCloud Fotomediathek](#) (Seite 64). Ist die Funktion gewählt, gelangen alle Fotos des Benutzers in die Online-Mediathek, ohne

Zeit- und Mengenbegrenzung. Dabei unterstützt die neue Funktion diverse Fotoformate. Allerdings wird schon bei mittleren Fotosammlungen das kostenlose Speicherkontingent von iCloud erschöpft sein, sodass Benutzer Speicherplatz dazukaufen muss. Apple senkt die Preise mit der Vorstellung von iOS 8. Wie auch immer sich Benutzer dann entscheiden, die Option Fotostream sollte unter iOS 7 eingeschaltet sein, dann sind die enthaltenen Fotos nach dem Update oder der Wiederherstellung zum neuen iOS auf jeden Fall sicher. Für Benutzer, die noch Fotos aus der Synchronisation mit einem Rechner haben, gibt es auf Seite 80 einen Tipp.



1 Schalten Sie unter iOS 7 die beiden Optionen ein.



1 Die letzten mit dem iPhone geschossenen Fotos sind sicher.

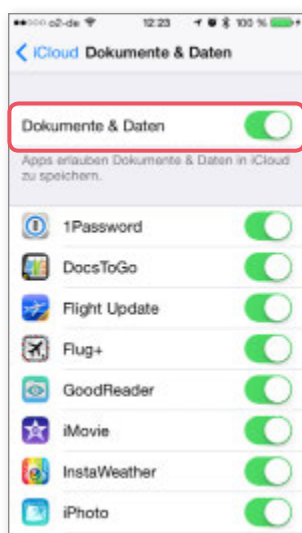
Dokumente, Daten und Schlüsselbund

Unter iOS 7 nutzen immer mehr Apps das iCloud-Angebot von Apple für ihre Daten. Der Dienst startete äußerst holprig, viele App-Hersteller beklagten lange Zeit seine Unzuverlässigkeit. Mittlerweile

hat sich das gelegt, und viele Apps nutzen iCloud, zu finden unter der Einstellung „iCloud > Dokumente & Daten“. Die meisten setzen iCloud zum Abgleich von Einstellungen oder Highscores bei Spielen ein.

Nutzen Sie ein weiteres iOS-Gerät mit derselben Apple-ID, werden die Daten synchronisiert beziehungsweise Einstellungen müssen auf einem neuen oder wiederhergestellten Gerät nicht neu eingegeben werden.

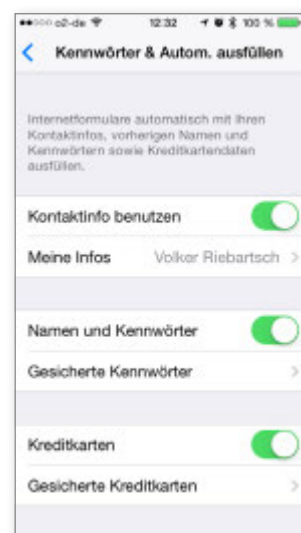
ben werden. Mit iOS 8 steht iCloud endlich auch als „normales Cloud-Volumen“ für Daten zur Verfügung (Seite 62), Apple nennt es [iCloud Drive](#). Damit die Migration klappt, stellen Sie sicher, dass unter iOS 7 die Option unter „Dokumente & Daten“ für die installierten Apps eingeschaltet ist. Mit einem der ersten Updates von iOS 7 kam „iCloud Schlüsselbund“ hinzu, ein sicherer Safe mit Ihren Einwahldaten für Portale, optional für Kreditkartendaten und – wenig bekannt – für die Zugangsdaten von WLANs, die Sie mit dem iOS-Gerät besucht haben. Ist die Option aktiviert – eingeschaltete Code-Sperre vorausgesetzt –, finden Sie bei einem Upgrade zu iOS 8, also der Wiederherstellung, nach der Eingabe Ihrer Apple-ID bei der Einrichtung wieder alle wichtigen Zugangsdaten an Bord – eine große Hilfe.



1 Aktivieren Sie die iCloud-Funktion „Dokumente & Daten“.



1 „iCloud-Schlüsselbund“ synchronisiert Zugangsdaten.



1 In den Einstellungen zu Safari finden Sie die Daten.

3) Andere Daten sichern

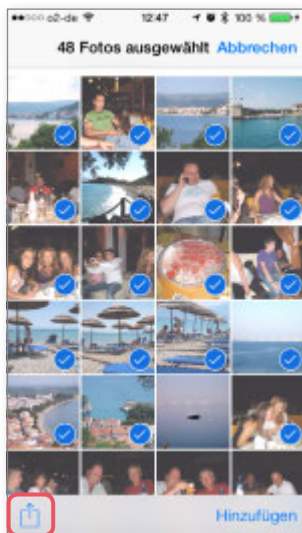
Fotos aus Alben in die iCloud

Wer in der Vergangenheit von der Synchronisation via iTunes komplett auf iCloud umgeschwenkt ist, hat vermutlich

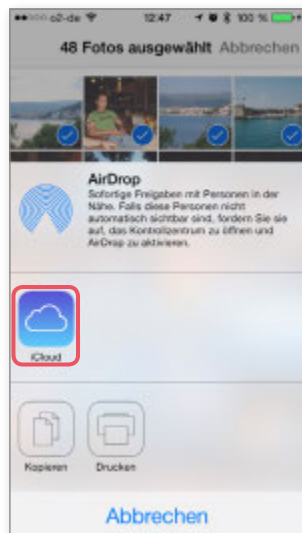
noch Alben mit Fotos auf dem iOS-Gerät, die via iTunes auf das iOS-Gerät gelangt sind. Die Fotos und Alben synchro-

nisiert iCloud nicht, optional erledigt das ab iOS 8 iCloud Fotomediathek, wenn die Funktion genutzt wird. Wer

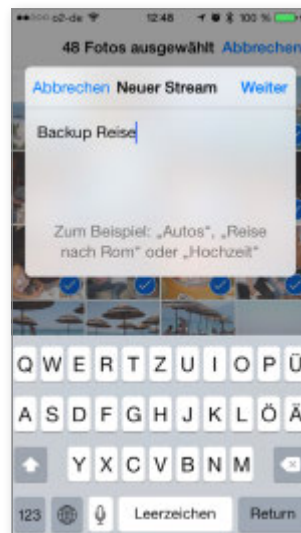
unter iOS 7 sein iPhone oder iPad über iCloud wiederherstellen muss und keinen Rechner mehr zur Verfügung hat, verliert seine Fotos aus den Alben. Es gibt einen netten Trick, das zu verhindern, das „Bereitstellen“ über iCloud, auch „Freigegebene Streams“ genannt. Der genutzte Speicherplatz wird nicht vom iCloud-Kontingent abgezogen, optional lassen sich die Bilder sogar teilen. Wählen Sie einfach am iPhone in der App Fotos unter iOS 7 die Fotos in Alben aus, tippen Sie dann das kleine Action-Icon an, und wählen Sie „iCloud“. Damit legen Sie einen neuen Foto-stream an beziehungsweise fügen die ausgewählten Fotos einem bestehenden Foto-stream hinzu. Auf diese Weise landen die Bilder in iCloud.



1 Wählen Sie Bilder in den Alben aus, und tippen Sie den Button.



1 Über „iCloud“ gelangen die Fotos in einen Fotostream...



1 ... entweder einen bestehenden oder einen neuen.

Option andere Cloud-Dienste

Natürlich bieten sich neben iCloud auch andere Dienste an, wenn man vor einem Update oder generell ein weiteres

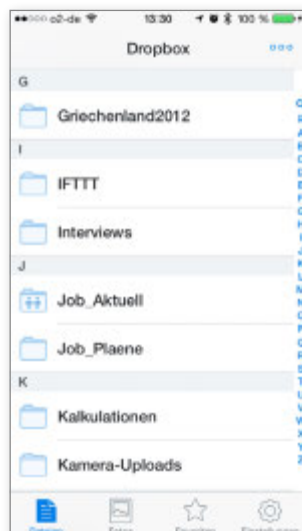
Backup-Medium nutzen will, da der Rechner mit iTunes hier nicht zur Verfügung steht. Wir nutzen [Dropbox](#), den sicherlich

prominentesten und verbreitetsten Vertreter der Cloud-Dienste. Dropbox bietet zum Beispiel schon lange an, mit

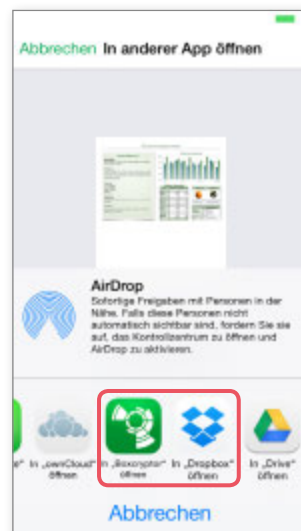
dem iOS-Gerät aufgenommene Fotos in einem speziellen Ordner Ihrer Dropbox zu sichern. Das kann als Alternative zu iCloud dienen oder zusätzlich. Die so gesicherten Fotos stehen natürlich auch auf einem Rechner oder anderen iOS-Gerät zur Verfügung. Dropbox versteht sich aber nicht nur auf Fotos. Viele der aktuellen Apps nutzen den „Öffnen in“-Mechanismus von iOS. Ist eine Datei ausgewählt, steht dann über „Öffnen in“ auch immer Dropbox zur Verfügung – neben anderen Apps und Cloud-Diensten. In dem Fall von Dropbox legt iOS eine Kopie der Datei in die Dropbox – damit aber auch auf die Server des Cloud-Anbieters. Das geht auch verschlüsselt über die App [Boxcryptor](#), die auch Dropbox nutzen kann.



1 Optional bietet Dropbox das automatische Speichern von Fotos.



1 Neben Fotos kann Dropbox alle Arten von Dateien beherbergen.



1 Über den „Öffnen in“-Dialog übertragen Sie Dateien einfach.

4) Backups und Update

Mit dem Speicherplatz bei iCloud haushalten

Mit iOS 8 führt Apple ein neues Kostemodell für den Speicherplatz vor, der über das (geringe) Basisvolumen hinaus-

geht. Sie bekommen den Speicherplatz für deutlich weniger Geld als bislang, auch unter iOS 7 noch als riesig wahrgen-

ommene Kontingente werden angeboten. Die sind aber auch nötig, will man etwa iCloud Fotomediathek nutzen und

verfügt über reichlich Bilder. Es ist also sinnvoll, vor einem Update nicht nur iPhone und iPad von Datenmüll zu befreien, sondern auch den bestehenden iCloud-Dienst. Wie iTunes löscht auch iCloud die Backups Ihrer iOS-Geräte nicht automatisch – wenn es etwa verkauft wird – das kann iCloud nicht wissen. Hier finden Sie wahre Speicherfresser. Die zugehörigen Einstellungen finden Sie in „iCloud > Speicher & Backup > Speicher verwalten“ unter Backups. Neben dem aktuell genutzten Gerät „Dieses iPhone“ finden Sie hier alle iOS-Geräte, die iCloud-Backup genutzt haben, die Backups lassen sich löschen. Tippen Sie den Namen des gerade verwendeten Geräts, zeigt die Einstellung, welche Daten mit gespeichert werden.



1 Alle Backups sowie Ihr iPhone werden angezeigt.



1 Das Backup verkaufter Geräte können Sie einfach löschen.



1 Sie bestimmen, welche Daten in iCloud gespeichert werden.

Letzter Check und Update oder Restore

Steht ein iOS-Update zur Verfügung, können Sie es jetzt einspielen. Auch ohne Verwendung eines Rechners mit

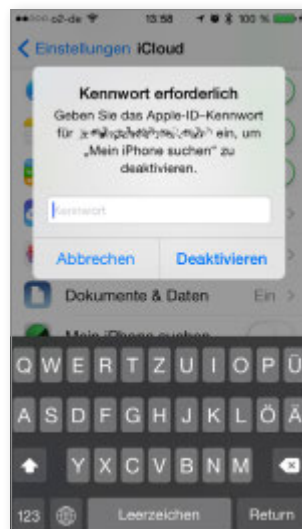
iTunes haben Sie die Wahl zwischen dem bequemen Update und einem Clean Install mit folgender Wiederherstellung.

Unmittelbar vor Update oder Clean Install führen Sie unbedingt ein Backup via iCloud durch und sichern so den letz-

ten Stand. Prüfen Sie dann in der Einstellung „Allgemein > Softwareaktualisierung“, ob ein Update zur Verfügung steht. Falls ja, können Sie es laden und installieren – das klassische Update, gefolgt von der Basiseinrichtung (Seite 14). Wird das Update angezeigt, Sie wollen aber einen kompletten Neuanfang, müssen Sie einen anderen Weg wählen. In der Einstellung „iCloud“ schalten Sie zunächst die Funktion „Mein iPhone suchen“ aus, sonst klappt es nicht. Wählen Sie dann in der Einstellung „Allgemein > Zurücksetzen“ die Option „Inhalte & Einstellungen löschen“. das iOS-Gerät wird gelöscht und lädt, wenn vorhanden, das aktuelle iOS. Ihre Daten stellen Sie dann beim Einrichten aus dem Backup wieder her.



1 Ihr iOS-Gerät informiert, sobald ein Update verfügbar ist.



1 Für einen Clean Install ist „Mein iPhone suchen“ auszuschalten...



1... das iPhone lässt sich dann komplett löschen und neu konfigurieren.



iPhone-Film erstellen

Mit einem iPhone oder iPad unter iOS 8 und einem Mac lassen sich kinderleicht und kostenlos Screencasts erstellen. Die iPhone-Filme sind nicht nur für Entwickler spannend

Das Sprichwort „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ lässt sich fortführen: „Ein Film sagt mehr als tausend Bilder.“ Gemeint ist ein [Screencast](#), eine digitale Filmaufzeichnung, die bestimmte Schritte bei der Nutzung eines PCs oder mobilen Endgeräts als Film speichert. Gamer kennen Screencasts ebenfalls, sie zeichnen ihr kommentiertes Gameplay auf und laden es dann etwa auf Youtube – dazu gibt es Varianten, die das Gameplay live streamen. Zur Aufzeichnung und auch zum Streaming ist meist eine Kombination aus Hard- und Software Voraussetzung.

Das Aufzeichnen von Aktionen mit dem iPhone und iPad als Film ist ebenfalls sinnvoll. Ab iOS 8 bietet Apple den App-Entwicklern die Möglichkeit, neben Bildern und Text als Beschreibung der Funktionalität im App Store kurze Filme beizupacken. Damit lassen sich die Funktionen besser

vorstellen als mit ein paar Screenshots. Mit iOS 8 und OS X 10.10 Yosemite bietet Apple das einfache Erstellen von solchen Filmen.

Filmstudio Mac

Dazu ist einfach das iOS-Gerät mit dem Mac über das Lightning-Kabel zu verbinden. In dem im Lieferumfang enthaltenen Programm Quicktime Player lässt sich – wie auch in anderen Programmen zur Aufnahme von Video – das iOS-Gerät als Aufnahmequelle bestimmen statt der integrierten Facetime-HD-Kamera.

Auf einfache Weise lassen sich so Sequenzen aufnehmen, in denen ein Entwickler Schlüsselfunktionen seiner App im Film darstellt. Das ist natürlich nicht nur für App-Entwickler interessant. Wer etwa Schulungsunterlagen mit Filmen aufpeppen möchte, kann per Video erläutern, wie die Ersteinrichtung des neuen iOS-Geräts

funktioniert, wie man einen VPN-Zugang einrichtet und mehr. Die neue Funktion setzt einen Mac unter OS X 10.10 und ein iOS-Gerät mit iOS 8 voraus.

Alternative Aufnahmeverfahren

Wer über einen Windows-PC oder älteren Mac ohne Yosemite verfügt, kann die kostenlose Lösung nicht nutzen, in dem Fall empfehlen wir die Software [Reflector](#) für Mac und Windows (11 Dollar). Sie erlaubt das Streaming des iOS-Bildschirminhaltes auf einen Mac oder Windows-PC, inklusive Aufnahmefunktion am Rechner.

Die Aufnahme klappt prima, sogar inklusive Ton der App. Dankenswerterweise unterstützt Reflector keine Raubkopierer: Während man selbst am iPhone erstellte Videos aufzeichnen kann, funktioniert das nicht mit gekauften Filmen aus dem iTunes Store. MAX SEGLER

Screencast mit iOS-Geräten

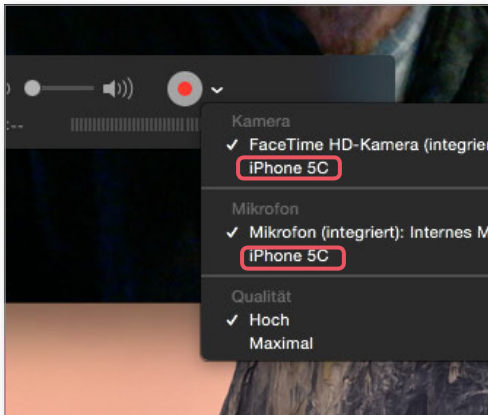
Elegante, kostenlose Lösung mit iOS 8 und OS X 10.10

Um den Screencast zu starten, verbinden Sie das iOS-8-Gerät per Lightning-Kabel mit Ihrem Mac und starten die im Lieferumfang von OS X enthaltene App Quicktime Player. Wählen Sie „Ablage > Neue Videoaufnahme“.

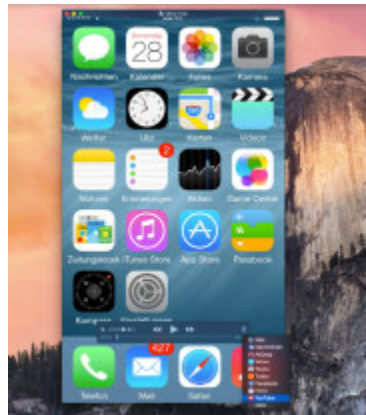
Wenn Sie einen iMac oder ein Macbook benutzen, sehen Sie jetzt Ihr Konterfei, per Voreinstellung verwendet Quicktime Player die Facetime-HD-Kamera als Eingabemedium. Wählen Sie das Klappenmenü neben dem roten Aufnahmeknopf – hier taucht

das angeschlossene iOS-Gerät unter „Kamera“ und „Mikrofon“ auf. Wählen Sie unter „Kamera“ das iOS-Gerät, erscheint es sofort am Mac. Wollen Sie den Ton der Apps mit im Video speichern, wählen Sie das iOS-Gerät auch unter „Mikrofon“.

Belassen Sie die Einstellung auf „Mikrofon integriert“, beinhaltet der spätere Film zwar keinen App-Sound, Sie können aber dafür live kommentieren. Ein Film mit App-Sound lässt sich aber auch später nachvertonen, etwa über iMovie.



1 Wählen Sie als Eingabe im Quicktime Player das angeschlossene iOS-Gerät.



1 Nach der Aufnahme lässt sich der Film bearbeiten oder teilen.



1 Das Raubkopieren gekaufter Filme unterstützt die neue Apple-Funktion natürlich nicht.

Alternativen für Benutzer mit Windows-PC oder älterem OS X

Wer nicht über einen Mac mit OS X Yosemite verfügt, kann unter OS X (10.7 oder neuer) oder unter Windows 7 (oder neuer) die Software Reflector nutzen. Auch ein aktuelles iOS-Gerät muss es nicht sein, iOS 6 ist vorausgesetzt und

die Unterstützung der Funktion „Bildschirmsynchronisation“. Das Livebild landet auf dem Mac oder Windows-PC und lässt sich aufnehmen, der Film später bearbeiten, also schneiden oder nachträglich vertonen. Nach der Installation

und dem Start von Reflector starten Sie Airplay, wählen Mac oder Windows-PC und dann „Bildschirmsynchronisation“. Der Bildschirminhalt des iOS-Geräts erscheint auf dem Display. Über die Einstellungen lassen sich weitere Parameter

festlegen. Zum Start und Beenden der Aufnahme drücken Sie am Windows-PC die Tastenkombination „Alt-R“, am Mac „Befehlstaste-R“. Die aufgenommenen Filme vom iOS-Gerät lassen sich in geeigneten Apps bearbeiten.



1 Beim iPhone sind Airplay und Bildschirmsynchronisation einzuschalten.



1 Über Bildschirmsynchronisation wird der Bildschirminhalt des iOS-Geräts gestreamt und lässt sich optional aufzeichnen.



Glossar iOS und iPhone

0-9

64 Bit Seit dem iPhone 5S und dem iPad Air/Mini 2 unterstützen die iOS-Geräte von Apple einen 64 Bit großen Adressraum. Dieser erlaubt den effektiven Zugriff auf mehr als vier Gigabyte Arbeitsspeicher und damit auch schnellere Berechnungen und eine höhere Systemleistung.

A

A-Prozessoren Von Apple entwickelte Prozessoren, die seit 2010 in iPhones, iPads und iPods zum Einsatz kommen und von Generation zu Generation leistungsfähiger werden. Der erste Prozessor dieser Art war der A4, aktuell ist es der A8.

AAC Komprimiertes Audioformat, das auch im iTunes Store verwendet wird. Es handelt sich um das Nachfolgeformat von MP3, das bei gleicher Datenrate einen bes-

seren Klang als MP3 bietet. Die Dateien aus dem Store haben immer 256 KBit/s und kommen ohne Kopierschutz.

Account Konto beziehungsweise Zugangsberechtigung zu den Diensten eines Providers (beispielsweise iCloud, E-Mail, Facebook oder Twitter).

Administrator Person, die einen Computer, ein Netzwerk oder auch eine Software-Installation betreut. Verfügt dafür in der Regel über mehr Zugriffsrechte als normale Anwender.

Airdrop Funktion zum konfigurationslosen Dateiaustausch zwischen OS-X- oder iOS-Systemen per WLAN. Funktioniert erst ab iOS 8 zwischen OS X und iOS.

Airplay Einfaches Streaming-Protokoll, mit dem sich Inhalte wie Musik und Filme von iOS auf einem Apple TV oder einer Stereoanlage wiedergeben lassen.

Airprint WLAN-Druckfunktion unter iOS, die allerdings einen Drucker mit entspre-

chender Funktion benötigt. Andere Drucker werden nicht oder lediglich über den Umweg einer App des Druckerherstellers unterstützt.

Airport Markenname für Apples WLAN-Router, etwa Airport Express oder Airport Extreme. Außerdem Apples alter Begriff für WLAN allgemein.

App Kurzform von „Application“: Kostenlose oder kostenpflichtige Programme für iOS oder andere Smartphones und Tablets, die aus einem -> App Store geladen werden müssen.

App Store Erlaubt exklusiv den Download von Apps für iOS. Mit einem Jailbreak lassen sich auch alternative Stores, beispielsweise -> Cydia nutzen.

Apple Lossless Verlustfrei komprimiertes Audioformat, das je nach Aufnahmequalität und Musikrichtung knapp die Hälfte des Platzes gegenüber einer CD spart. Ist im Vergleich mit AAC sehr platzintensiv

und kann lediglich mithilfe von iTunes auf dem Mac aus einer CD erstellt werden.

Apple-ID Dient zur Identifizierung des Anwenders bei verschiedenen Online-Diensten von Apple, zum Beispiel bei iCloud oder im iTunes Store. Über die Apple-ID werden auch die iPhone-Suche und diverse andere Dienste wie Fotostream oder der Dateiaustausch per iCloud geregelt.

Apple TV Auf iOS basierende Settop-Box für den Fernseher, die das Streamen via Airplay sowie den Zugriff auf Inhalte aus dem iTunes Store erlaubt.

B

Backup Sicherheitskopie der iOS-Daten. Kann wahlweise über WLAN und Internet in der iCloud oder auf einem angeschlossenen Mac erstellt werden und sorgt nach dem Zurücksetzen oder dem Austausch des iOS-Geräts dafür, dass alle Einstellungen und Daten erhalten bleiben.

Benutzerverwaltung Erlaubt die Nutzung eines Betriebssystems mit mehreren Benutzern. Fehlt allerdings leider weiterhin auch unter iOS 8.

Bluetooth Protokoll für drahtlose Datenübertragung zwischen Geräten im Nahbereich. Kommt etwa für Apples drahtlose Tastatur, die Verbindung zu Handys oder Kopfhörern und Headsets zum Einsatz.

Bookmark Lesezeichen für den Safari-Browser oder andere Internetprogramme unter iOS.

BSD Unix-Variante, die auch OS X zugrunde liegt.

Buffer Schneller Puffer oder Zwischenspeicher für aktuell genutzte Daten, zum Beispiel im Browser, um Daten abzulegen, die immer wieder benötigt werden.

C

Cache Schneller Zwischenspeicher, der Geschwindigkeitsunterschiede zwischen zwei Komponenten ausgleicht (siehe dazu auch -> Buffer).

Camera Connection Kit Das Camera Connection Kit besteht aus zwei Teilen, einem SD-Kartenleser und einem USB-Adapter. Mit beiden lassen sich Fotos von Kameras auf das iPad übertragen. Das Camera Connection Kit gibt es für den -> Dock-Anschluss und den -> Lightning-Anschluss.

Carplay Lösung zur Integration von iOS in Multimedia-Systeme von Autos. Erlaubt zum Beispiel mittels -> Siri die Sprachsteuerung von Radio oder Navigationssystem.

Cookie Kleiner lokaler Speicherbereich, der zum Beispiel Login-Informationen im

Browser sammelt. Kann von Werbetreibenden für die Verfolgung des Anwenders im Netz genutzt werden, ist mitunter aber auch sehr praktisch.

Continuity Oberbegriff für die neuen Funktionen in iOS 8 und OS X 10.10, die eine noch engere Zusammenarbeit zwischen iPhone, iPad und Mac ermöglichen.

Cydia Store Alternativer App-Store für iOS-Geräte mit Jailbreak, der Apps führt, die in Apples -> App Store nicht erlaubt sind. Zudem gestattet er die Installation neuer optischer Effekte und einer verbesserten Betriebssystemoberfläche.

D

Dateifreigabe Bereitstellen von Datenträgern und Dateien in einem Netzwerk. Kann unter iOS nur mit zusätzlichen Apps (Dropbox, Goodreader) genutzt werden.

Dateisystem Hierarchisch angeordnete Dateien des Betriebssystems. iOS verbietet den Zugriff darauf, mit einem Jailbreak lässt er sich freischalten.

Default Settings Einstellungen, mit denen eine Software oder ein Gerät aus der Fabrik kommt (Werkseinstellungen).

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) Dient zur automatischen TCP/IP-Konfiguration und IP-Nummern-Zuweisung von Rechnern durch einen DHCP-Server. Dank DHCP muss der Benutzer die Konfiguration nicht manuell vornehmen.

DNS (Domain Name Server) Server, die im Internet einen Domain-Namen wie beispielsweise www.macwelt.de automatisch einer zugehörigen IP-Adresse zuordnen, über die dann schließlich der Zugriff auf den Rechner erfolgt.

Dock-Anschluss Der Dock-Anschluss ist die Schnittstelle älterer iPhones, iPads sowie iPods zu Computern und Ladegeräten. Das entsprechende Kabel hat an einem Ende den 30-poligen Dock-Stecker, am anderen einen USB-Stecker. Mithilfe dieses Steckers kann das iOS-Gerät geladen und synchronisiert werden. Apple hat den Dock-Anschluss Ende 2012 durch den -> Lightning-Anschluss ersetzt.

DSL (Digital Subscriber Line) Die meistgenutzte Datenverbindung für den Internetzugang im Privatbereich und in kleineren Firmen. Benötigt ein DSL-Modem, das in vielen Routern bereits integriert ist.

E

Einschränkungen Systemeinstellung von iOS, mit der man den Zugang zu Programmen und Funktionen sowie zum App Store

einschränken kann. Funktioniert ebenfalls als Kindersicherung.

Erinnerungen App in iOS und OS X, die eine To-do-Liste verwaltet und deren Einträge man mit Terminen und Orten verknüpfen kann. Lässt sich über iCloud zwischen mehreren Geräten synchronisieren.

F

Facebook Das größte soziale Netzwerk im Internet. Zugriff in iOS integriert.

Facetime Apples Videotelefonie-Lösung für Macs und iOS-Geräte. Wird über die gleichnamige App gestartet.

Family Sharing Mit Family Sharing haben iPhone- und iPad-Nutzer seit iOS 8 die Möglichkeit, mehrere Konten zu verknüpfen und einmal gekaufte Apps, Filme und Musikstücke anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus erlaubt es das einfache Teilen von Fotos und Kalendern via iCloud.

Filter Foteffekt, der mit der iOS-Kamera-App oder alternativen Programmen wie -> Instagram oder -> Hipstamatic auf Fotos gelegt werden kann und den Bildern ein besonderes Aussehen gibt.

Firewall Software zur Sicherung des lokalen Netzwerks (LAN) vor Angriffen aus dem Internet. Die Firewall des Mac arbeitet als Filter für eingehende Verbindungen. Optional protokolliert die ins System integrierte Firewall Einbruchsversuche.

Flash Adobe-Technologie für die Darstellung von Multimedia-Webinhalten. Wird von iOS nicht unterstützt und soll langfristig durch -> HTML5 ersetzt werden.

Flickr Fotonetzwerk im Internet. Wird von iOS zum Teil direkt zur Ausgabe von Fotos unterstützt.

Flugmodus Für Reisende und Stromsparers essentielle Funktion, die sämtliche Netzwerkfunktionen von iOS – Mobilfunk, WLAN, Bluetooth und GPS – kappt und die Geräte dadurch auf Flügen verwendbar macht.

Flyover Fotorealistische 3D-Ansicht von Apples Karten-App.

Fotos Vorinstallierte App, die die Fotos auf iOS-Geräten anzeigt. Wird mit iOS 8 deutlich verbessert, mit mehr Bedienkomfort ausgestattet und soll iPhoto für iOS ersetzen. Auf dem Mac wird die App Anfang 2015 iPhoto und Aperture ablösen.

Fotostream iCloud-basierte Funktion zum automatischen Synchronisieren von Fotos über das Internet. Die Bilder werden in die iCloud gestreamt und von dort aus automatisch an alle angeschlossenen Macs, iOS-Geräte und Windows-PCs verteilt.

Freigabe Möglichkeit, Dateien im Netzwerk oder Internet freizugeben. Viele iOS-Apps unterstützen diese Funktion, um Dateien weiterzugeben.

Fritzbox Beliebtestes -> Routersystem Deutschlands, das nicht nur -> WLAN zur Verfügung stellt, sondern auch Telefoniefunktionen besitzt. Mittels der Fritzbox-Fone-App können zum Beispiel auch mit dem iPhone Telefongespräche über das Festnetz geführt werden.

FTP (File Transfer Protocol) Altes Protokoll zur Übertragung von Dateien im Internet. Wird von iOS lediglich mit Drittanbieter-Apps unterstützt.

G

Game Center Apples Netzwerk für Spieler, ist in OS X und iOS über die gleichnamige App erreichbar.

Garage Band Musikprogramm von Apple, das eine Vielzahl von virtuellen Instrumenten unterstützt und auch für die Aufnahme geeignet ist.

Gateway Gerät, das Netze mit unterschiedlichen Adressierungen, Protokollen und so weiter verbindet. Wird heutzutage häufig mit einem Router gleichgesetzt.

Google Maps Googles Alternative zu Apples Karten-App.

Google Größte Suchmaschine im Internet, die zahlreiche Zusatzdienste mitbringt und per App oder im Safari-Browser unter iOS genutzt werden kann.

Gyroskop Eigentlich Kreiselinstrument. Seit dem iPhone 4 von Apple eingesetzte Technik zur genauen Positionsbestimmung über sechs Achsen.

H

H.264 Video-Codec von Apple für Video in HD-Qualität.

Handoff Funktion in iOS 8 und OS X 10.10 Yosemite zur nahtlosen Weiterarbeit an unterschiedlichen Apple-Geräten.

Health Gesundheits-App, die mit iOS 8 Einzug in iPhone und Co. findet. Die App enthält Gesundheitsdaten und erlaubt die Verbindung zu -> Bluetooth-Geräten, die Puls, Blutzucker oder ähnliche Körperwerte unter Kontrolle haben, etwa Smart-Watches oder Fitness-Tracker.

Home-Button Der zentrale Bedienknopf am iPhone: Dient zum Beenden von Apps oder zum Start von Siri.

Homekit Heimautomatisierungs-Lösung von Apple, die helfen soll, Hauselektronik mit einem iOS-Gerät zu steuern und zu überwachen. Benötigt Zubehör, das dann

in den Geräten oder im Stromnetz des Hauses verbaut ist.

HTTP (Hypertext Transfer Protocol) Sozusagen die Sprache des World Wide Web. Deshalb tragen die allermeisten Adressen am Anfang das Kürzel „http://“. Wird unter Safari in iOS automatisch eingefügt.

HTTPS (Hypertext Transfer Protocol Secure) Verschlüsselte Version von HTTP, bei der die Verbindung über das Internet kryptographisch gesichert wird.

HTML5 Neuer HTML-Standard für die Darstellung von Multimedia-Inhalten im Netz, der das proprietäre Flash ersetzt.

I

iBooks Bücher aus dem iTunes Store. Diese können mit der App zwischen mehreren iOS- und Mac-Systemen, die an ein -> iCloud-Konto angeschlossen sind, gelesen und synchronisiert werden.

iBooks Author Programm zur Erstellung eigener Bücher unter OS X.

iCloud Apples Cloud-Dienst mit kostenlosen 5 GB Speicherplatz, der als Mobile-Me-Nachfolger den Abgleich von Kontakten, Terminen, Erinnerungen, Fotos und zahlreichen anderen Daten erlaubt. Funktioniert unter OS X, iOS und teilweise unter Windows.

iCloud Drive iCloud-Austauschlaufwerk für iOS- und OS-X-Inhalte, womit seit iOS 8 die Bedienung und der Austausch von Dokumenten zwischen Apps und Systemen erleichtert werden.

iCloud Fotomediathek Unter iOS 8 neuer Dienst zur Synchronisation von Fotos zwischen Apple-Geräten. Komfortabler als Fotostream, geht allerdings vom iCloud-Speicherplatz ab.

iCloud Schlüsselbund Erlaubt den Abgleich von Passwörtern und Zugangsdaten über iCloud.

iLife Apples Multimedia-Suite, besteht aus den Apps iPhoto, iMovie und Garageband, die im App Store erhältlich und bei neuen Geräten gratis enthalten sind.

IMAP (Internet Mail Access Protocol) Protokoll zur Zustellung von E-Mails. Im Gegensatz zu -> POP3 bleiben bei IMAP die Nachrichten jedoch standardmäßig auf dem Server gespeichert.

IMEI (International Mobile Equipment Identity) Einzigartige Nummer, die jedes Gerät, das sich ins Mobilfunknetz einbuchen kann, eindeutig identifiziert. Kann in iOS und iTunes ausgelesen werden und zum Beispiel bei Diebstahl des iPhone bei der Polizei gemeldet werden.

iMessage Verfahren für kostenlose Nach-

richten über das Internet. Versendet alternativ eine kostenpflichtige SMS, wenn der Empfänger kein iMessage verwendet. Wird von der OS-X-App Nachrichten sowie von iOS genutzt.

Instagram Beliebte -> Filter-App, die Fotos im Anschluss daran im Internet veröffentlicht.

Instant Hotspot Ermöglicht es, ein nahes iPhone sofort aus dem Menüleisten-Icon für Wi-Fi-Verbindungen heraus als UMTS-Hotspot zu nutzen.

IP-Adresse Eindeutige Kennung für alle Rechner, die im Internet oder in einem lokalen Netzwerk kommunizieren. Die Adresse besteht nach dem alten IPv4-Standard aus vier dreistelligen Ziffern von 0 bis 255, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind (zum Beispiel 184.3.44.56). Mit IPv6 sind es acht Blöcke à vier Ziffern, die hexadezimal dargestellt werden.

iWork Apples Office-Suite, bestehend aus der Textverarbeitung Pages, der Tabellenkalkulation Numbers und der Präsentationssoftware Keynote.

J

Jailbreak Mit einem Jailbreak lassen sich die Sperren, die Apple unter iOS für das Dateisystem eingebaut hat, umgehen. Darüber hinaus erlaubt dieser die Nutzung alternativer App-Stores und zusätzlicher, normalerweise von Apple gesperrter Funktionen. Jailbreaks gehen allerdings mit Garantieverlust einher.

Java Plattformunabhängige Programmiersprache, welche als Laufzeitumgebung die Ausführung von Programmen auf allen Betriebssystemen erlaubt. Wird von iOS nicht unterstützt.

JavaScript Einfache, auf Java basierende Skript-Sprache für Webinhalte, die von Safari und alternativen Browsern unter iOS dargestellt werden kann.

JPEG Gängiges Foto-Dateiformat, das von der iPhone- und iPad-Kamera erstellt wird.

K

Kalender Name des integrierten Terminkalenders von iOS.

Karten Karten-App von Apple, die über eine 3D-Ansicht und eine Navigationsfunktion verfügt.

Kompass Vorinstallierte App, die auf dem iPhone die Richtung weist.

Kontakte Adressbuch-App unter iOS. Verwaltet Kontaktdaten aller Art.

Kontrollzentrum Am unteren Rand des iPhone einblendbare Schnellauswahl der



wichtigsten iOS-Funktionen wie Flugmodus, Bluetooth, WLAN und Lautstärkensteuerung sowie – abhängig von der App – weiteren Funktionen.

L

LAN (Local Area Network) Lokales Netzwerk, zum Beispiel zu Hause, oder internes Netz in Firmen.

Lightning-Anschluss Der Lightning-Anschluss ist der Nachfolger des Dock-Anschlusses. Er ist kleiner und schmäler, deshalb leichter und weniger anfällig. Zudem hat er keine feste Einsteckrichtung mehr. Kabel, die an einem Ende den Lightning- und am anderen den USB-Stecker tragen, sind zwingend für das Aufladen und Synchronisieren von iOS erforderlich. Apple setzt hier außerdem anders als beim Dock-Anschluss einen Microchip ein, der die (teuren) Kabel auf Echtheit prüft.

M

MAC-Adresse Hardware-Adresse eines jeden Netzwerkgeräts (Netzwerkkarte, Switches) für die eindeutige Identifikation im Netzwerk. Wird ab iOS 8 versteckt.

MDM (Mobile Device Management)

Mein iPhone suchen Funktion, mit deren Hilfe verlorene oder gestohlene iPhones aufgespürt werden können und mit der dem Finder/Dieb eine Nachricht übermittelt oder das Gerät gelöscht werden kann. Funktioniert nur, solange das Gerät eingeschaltet und mit einer Apple-ID aktiv ist.

Microsoft Office Das Office-Paket mit der größten Verbreitung auf PCs ist nun auch für iOS verfügbar. Die Hauptbestandteile

sind Word, Excel und Powerpoint. Die kostenlose App setzt ein Service-Abo voraus.

Micro-USB-Adapter Adapter von -> Dock oder -> Lightning auf standardisiertes Micro-USB. Apple umgeht auf diese Weise den für Smartphones gesetzlich vorgeschriebenen Micro-USB-Zwang innerhalb der Europäischen Union.

Mitteilungszentrale Zentrale Sammelstelle für Benachrichtigungen, die sich von oben in das Bild ziehen lässt. Welche Meldungen erscheinen, wird in den iOS-Einstellungen unter „Mitteilungen“ festgelegt.

Mobile Me Erster Cloud-Dienst von Apple und Vorläufer von iCloud, der im Jahr 2012 abgeschaltet wurde.

Multiprocessing Abarbeitung von Rechenaufgaben durch mehrere Prozessoren beziehungsweise Prozessorkerne.

Multitasking Gleichzeitiges Ausführen von mehreren Programmen, Bestandteil jedes modernen Betriebssystems.

N

Nachrichten Nachfolger des Chat-Programms iChat (seit OS X 10.8), der iMessage unterstützt und mit iOS-Geräten kommuniziert. Nimmt ab iOS 8 darüber hinaus Tonnachrichten auf und erlaubt Gruppen-Chats.

NAT (Network Address Translation) Verfahren, bei dem sich mehrere Rechner eine IP-Adresse (die des Routers) für den Internetzugang teilen. Die IP-Adressen der Rechner werden nicht nach außen kommuniziert und sind aus diesem Grund gegen direkte Angriffe geschützt.

NFC (Near Field Communication) Technologie, mit der Geräte sich per Funk sicher

direkt miteinander verbinden können. NFC sorgt für die Übermittlung der Zugangsdaten und funktioniert automatisch, sobald zwei Geräte dicht beieinander liegen.

Nicht stören Die „Nicht stören“-Funktion sorgt dafür, dass Anrufe und SMS nicht klingeln. Wecker hingegen funktionieren. Ideal geeignet, wenn das iPhone nachts neben dem Bett liegt.

Notizen Einfache Textverarbeitung mit iCloud-Synchronisation, in der sich iOS- und Mac-Nutzer Text notieren können.

O

Open Source Open-Source-Programme zeichnen sich dadurch aus, dass ihr Quellcode öffentlich ist. Auf diese Weise ist jeder Interessierte in der Lage, die Funktionsweise der Software nachzuvollziehen, Änderungen zu veröffentlichen oder Code für eigene Projekte zu übernehmen.

P

Passbook Vorinstallierte App, in der Tickets gespeichert werden, beispielsweise Flugtickets oder Konzertkarten. Passbook synchronisiert Inhalte per iCloud mit allen anderen angeschlossenen Endgeräten.

PDF Auf -> Postscript basierendes Dokumentformat, das auf allen Computern gleich aussieht. Wird häufig wie eine Bilddatei behandelt.

Persönlicher Hotspot Funktion, dank der die Datenverbindung von iPhone und iPad mit weiteren Geräten genutzt werden kann. Dazu öffnen die Geräte ein WLAN-Netzwerk, über das sich zum Beispiel ein Macbook verbinden kann. Muss allerdings

PIN (Persönliche Identifikationsnummer) Sichert die Mobilfunkkarte gegen unbefugte Benutzung und muss beim Start von iPhones oder iPads mit 3G/LTE-Technik eingetippt werden.

PNG Bildformat, das iOS zum Beispiel bei Screenshots verwendet.

POP3 (Post Office Protocol) Standardprotokoll zur Zustellung von E-Mails.

Podcasts Audio- oder Videodatei, die als Sendung oder Serie im Internet angeboten wird, im Apple-Universum über iTunes. Seit iOS 7 liefert Apple Podcasts über die gleichnamige App aus.

Port Ein TCP-Port dient als Kommunikationskanal für den Zugriff auf einen Internetrechner über das TCP/IP-Protokoll. Der Port ist eine Art Unteradresse für Dienste, die ein Rechner anbietet.

Postscript Im grafischen Gewerbe etablierter Standard zur Seitenbeschreibung von gestalteten Dokumenten (wurde von Adobe entwickelt).

Q

Quicktime Wichtige Multimedia-Bibliothek für OS X und Windows. Die von Apple entwickelte Technologie verarbeitet viele Audio-, Bild- und Videoformate.

Quicktype Intelligente Tastatur für iOS 8, die selbstständig erkennt, was als Nächstes geschrieben werden wird. Soll das Tippen unter iOS deutlich beschleunigen.

R

Resume Die iOS-Funktion sorgt seit jeher dafür, dass unter iOS nach einem Neustart sämtliche Programme und Dateien wieder geöffnet werden.

Router Hard- oder Softwarelösung, die verschiedene Netzwerksegmente miteinander verbindet. Wird beispielsweise eingesetzt, um ein lokales Netzwerk mit dem Internet zu verbinden. In der Regel mit WLAN-Funktionen ausgestattet.

S

Safari Browser von Apple, Standardbrowser von OS X und iOS.

Sandboxing Sicherheitstechnik, die Code in einem isolierten Bereich ablaufen lässt, um auf diese Weise Übergriffe auf andere Programmteile oder Apps zu verhindern. Standard unter iOS, was den Austausch von Dateien erschwert.

Siri Intelligente Assistentin, die mittels Spracherkennung Fragen beantwortet. Die Entwickler haben bei speziellen Fragen ei-

nige Gags eingebaut.

SMB (Server Message Block) Verbreitetes Netzwerk-Kommunikationsprotokoll von Microsoft. Unter iOS nur mit zusätzlichen Apps verwendbar.

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) Standardprotokoll zum E-Mail-Versand.

SMS Kurznachrichten. Können ab iOS 8 und OS X 10.10 via iPhone und WLAN auch an iPad oder Mac entgegengenommen oder beantwortet werden.

Spotlight Name von Apples Suchfunktion, die dank Volltextindizierung sehr schnell übersichtlich Ergebnisse liefert.

Springboard Springboard ist die App, die die Oberfläche bereitstellt und als Teil davon den Homescreen anzeigt, quasi das Gegenstück zum Finder. Apple benutzt den Begriff mittlerweile kaum noch.

SSH (Secure Shell) Programm und Protokoll, das eine sichere Kommunikation zwischen Client und Server ermöglicht. Wird unter anderem auf iOS-Geräten mit Jailbreak verwendet, um Daten und Programme aufzuspielen.

Switch Wird auch „intelligenter Hub“ genannt. Arbeitet als Vermittlung im sternförmigen kabelgebundenen Netz.

Systemeinstellungen In diesem Programm werden die grundlegenden Funktionen und Dienste von iOS konfiguriert.

T

Tabs Erlaubt mehrere Fensterreiter in einem Rahmen. Auf dem iPad in Safari und anderen Browsern Standard.

TCP/IP (Transport Control Protocol/Internet Protocol) Das verbreitetste Netzwerkprotokoll zur Datenübermittlung.

Touch-ID Fingerabdruck-Sensor auf dem -> Home-Knopf des iPhone oder iPad. Sichert das iOS-System besser gegen unbefugte Nutzung ab als ein Passwort.

U

Unicode Universelle Definition für Zeichensätze, die alle auf der Welt benutzten Zeichen in einer Codetabelle erfasst.

Unix (Uniplexed Information and Computing System) Weitgehend plattformunabhängiges Betriebssystem, ursprünglich von AT & T; als FreeBSD-Kern von Apple zur Basis von OS X und iOS entwickelt.

URL (Uniform Resource Locator) Eindeutige Adresse im Internet, über die sich das Angebot einer Webseite finden lässt.

USB (Universal Serial Bus) Schneller, kostengünstiger Schnittstellenstandard für Peripheriegeräte, der angeschlossene Geräte

auch mit Strom versorgen kann. Steht unter iOS nur eingeschränkt per Camera Connection Kit zur Verfügung und wird zum Laden des Geräts verwendet.

V

VLC (Video LAN Client) Mediaplayer für alle Betriebssysteme, der alle Formate beherrscht. Auch für iOS erhältlich.

VNC (Video Network Computing) Plattformübergreifende Technologie zur Fernsteuerung von Rechnern. VNC lässt sich unter OS X über die Funktion „Bildschirmfreigabe“ aktivieren.

Vollbildmodus Funktion, welche Apps die Nutzung des kompletten Bildschirms erlaubt. Ab OS X 10.9 Mavericks sind alle Bildschirme unabhängig.

VPN (Virtual Private Network) Verschlüsselte Verbindung, die einen „Tunnel“ durch das Internet erstellt. Deswegen ist es möglich, dass Anwender von überall her auf Heim- oder Firmennetzwerke zugreifen können, ohne dadurch eine Sicherheitslücke entstehen zu lassen.

W

WAN (Wide Area Network) Computernetzwerk, das über Telefon-, Funk- oder andere Weitverkehrsverbindungen kommuniziert. Das größte WAN ist das Internet.

WEP (Wireless Equivalent Privacy) Veralterter Standard für die Verschlüsselung von Funknetzen. Gilt heute als unsicher.

WLAN (Wireless LAN) Drahtloses lokales Netzwerk auf Funk- oder Infrarot-Basis. Bei Apple früher auch Wi-Fi oder Airport genannt. Die meistbenutzten Funknetzstandards sind 802.11g und 802.11n. In einigen Macs verwendet Apple bereits das dreimal so schnelle 802.11ac, das aber noch nicht offiziell verabschiedet ist.

Wi-Fi (Wireless-Fidelity) Weltweites Markenemblem für öffentlich zugängliche WLAN-Netzwerke. Wi-Fi wird in Deutschland synonym mit WLAN verwendet.

WPA und WPA2 (Wi-Fi Protected Access) Verschlüsselungsmethoden für WLAN. Sollten anstelle von WEP genutzt werden.

Z

Zeitraffer (Time-lapse) Neuer Aufnahme-modus in iOS 8 für die Kamera.

Zeitungskiosk Zentrale App für Zeitungen und Zeitschriften, in der Abonnements gespeichert und verwaltet werden.